



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 09.22

## Amt mit Vielfalt und vielen Unwägbarkeiten

ÄKWL-Umfrage zum  
Ärztlichen Direktorat

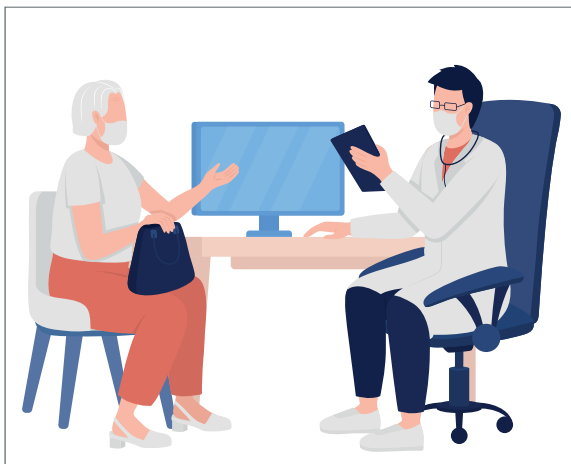
## Krankenhausplan: Umsetzung beginnt

Gesundheitsminister stellt  
Verfahren und Zeitplan vor

## Ganz nah an der Ärztekammer

Beratungstag bot Information  
aus erster Hand





# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 12 **Ärztlicher Direktor – ein Amt mit Vielfalt und vielen Unwägbarkeiten**  
Umfrage der Ärztekammer Westfalen-Lippe

## KAMMER AKTIV

- 16 **„Nur weil ich Frau bin, bin ich nicht harmoniebedürftiger“**  
Serie „Junge Ärzte“
- 19 **Krankenhausplan: Umsetzung beginnt**  
Gesundheitsminister stellt Verfahren und Zeitplan vor
- 20 **Lieferengpässe: ÄKWL-Präsident Dr. Gehle für Medikamenten-Produktion vor Ort**  
Patientenversorgung muss gewährleistet sein
- 21 **Ganz nah an der Ärztekammer**  
Beratungstag bot Information aus erster Hand

## PATIENTENSICHERHEIT

- 18 **Was nicht passt ...**  
CIRS-NRW-Bericht des Quartals

## VARIA

- 22 **Bis zuletzt zu Hause gut versorgt sein**  
Palliativnetz Bochum feiert Jubiläum
- 24 **Netzwerkgründung für Antibiotic Stewardship in Westfalen-Lippe**  
„Gemeinsam kommen wir weiter!“
- 26 **Neues Forschungsprojekt PARTNER gestartet**  
Welchen Nutzen bringt eine intensivere Zusammenarbeit von Hausarztpraxen und Apotheken?

## INFO

- 4 **Info aktuell**
- 27 **Persönliches**
- 29 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 57 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 60 **Impressum**

# Energiekrise wird auch zur Krise des Gesundheitswesens

Versorgungssicherheit für Gesundheitseinrichtungen muss gewährleistet sein



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ich habe geölt wie eine Fritteuse“ – so wie dem Kollegen, der kürzlich leicht selbstironisch von einem schweißtreibenden Dienst in Schutzkleidung berichtete, wird es in den vergangenen Wochen vielen Ärztinnen und Ärzten gegangen sein. Klimatisierte Räume sind in Krankenhäusern und Arztpraxen noch immer eher die Ausnahme als die Regel. Denn eine Raumtemperatur, die sowohl Patientinnen und Patienten als auch denen, die sie versorgen, zuträglich ist, kostet Energie und damit derzeit sehr viel Geld – ein Problem, das nach dem Hitzesommer spätestens mit Beginn der Heizperiode in den kommenden Monaten alle Einrichtungen des Gesundheitswesens mit noch größerer Wucht treffen wird.

Krankenhaus-Geschäftsführern dürfte es in diesen Tagen abwechselnd heiß und kalt werden: Nach zweieinhalb Jahren Pandemie-Betrieb sehen sie sich nicht nur mit gestiegenen Personal- und Materialkosten, sondern vor allem mit explodierenden Preisen für Strom und Gas konfrontiert. Eine Entwicklung, deren Verschärfung mit Beginn des Ukraine-Krieges so nicht vorherzusehen war und die deshalb in keinem Haushaltsplan für 2022 eingepreist sein dürfte. Auch die Entgelte für Krankenhaus-Leistungen nehmen noch keine Rücksicht auf die enorm gestiegenen Energiekosten. Für Kliniken, die schon bislang mit dem Rücken zur Wand standen, dürfte es deshalb in Zukunft noch viel schwieriger werden, wirtschaftlich zu bestehen. Während so manches Klinikum den Energiehunger einer Kleinstadt entwickelt, ist der Bedarf einer Arztpraxis überschaubar – doch auch hier ist die Preisexplosion ein heftiger Schlag für Ärztinnen und Ärzte, die nicht nur als Mediziner, sondern auch als selbstständige Unternehmer Verantwortung für die Patientenversorgung tragen.

90 Prozent der Kliniken in Deutschland nutzen Gas für ihre Heizungen, hat das Deutsche Krankenhausinstitut ermittelt. Zwar gehören sie – ebenso wie Privathaushalte – zu den „geschützten“ Verbrauchern, wenn es um die Versorgung mit Gas geht. Doch ein solcher „Schutz“ nutzt nur, wenn Gas auch tatsächlich verfügbar ist. Deshalb gehört es im kommenden Winter zu den vordringlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge, die Energieversorgung von Gesundheitseinrichtungen unter allen Umständen sicherzustellen. Hier ist einmal mehr die Politik gefragt – die Hoffnung, dass das Thema nicht als Gelegenheit für parteipolitische Profilierung missbraucht wird, fällt nach den Erfahrungen mit zweieinhalb Jahren Pandemie-Management allerdings eher klein aus.

Weil die Energiekrise mehr und mehr auch zur Krise des Gesundheitswesens wird, ist es umso wichtiger, konsequent das Ziel eines klimaneutralen Gesundheitswesens zu verfolgen, wie es auch der Deutsche Ärztetag im Frühjahr gefordert hat. Neben dem Aspekt des krankmachenden Klimawandels, vor dessen Folgen es Menschen zu schützen gilt, sind nun weitere gute Argumente in den Vordergrund gerückt. Skeptiker wenden ein: Gesundheitseinrichtungen klimafreundlich auf einen optimierten Energiebedarf zu trimmen, wird hunderte Millionen Euro kosten, von denen niemand weiß, woher sie kommen sollen. Doch wer sich schon nicht zum Schutz zahlloser Menschen und der Umwelt zum Handeln durchringen kann, mag wenigstens rechnen: Die Frist, innerhalb derer sich ein solches Investment auszahlt, dürfte in den letzten Monaten schon merklich geschrumpft sein.





ONLINE-UMFRAGE

## Auswirkungen der Pandemie auf das Gesundheitspersonal

Das Robert Koch-Institut führt eine Studie zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Gesundheitspersonal durch und bittet Ärztinnen und Ärzte um Unterstützung: Ärztinnen und Ärzte haben während der Pandemie eine herausragende Rolle in der Gesundheitsversorgung eingenommen. Daher ist das RKI sehr daran interessiert zu erfahren, wie diese Berufsgruppe die Pandemie erlebt hat. Ziel der Studie ist zu verstehen, welche He-

erausforderungen Gesundheitspersonal während der Pandemie bewältigen musste und wie es zukünftig besser unterstützt werden kann.

Ärztinnen und Ärzte sind eingeladen, an einer etwa 25-minütigen Online-Umfrage teilzunehmen. Bei Interesse ist darüber hinaus die Teilnahme an einem ca. 45- bis 60-minütigen Interview oder einer ca. 60-minütigen Gruppendiskussion möglich. Die Teilnehmenden an der Umfrage können an der Verlosung eines von vier Kaffeefullautomaten teilnehmen. An einem Interview oder einer Gruppendiskussion Teilnehmende erhalten einen Gutschein über 25 Euro. Alle Informationen werden ausschließlich anonym analysiert. Die Teilnahme an der Befragung ist über fol-

genden Link möglich: <https://befragungen.rki.de/SE/1/Gesundheitspersonal/>

Für Fragen steht das Studienteam am RKI gerne unter [gesundheitspersonal@rki.de](mailto:gesundheitspersonal@rki.de) zur Verfügung.

### Sprechstunde

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch sind per E-Mail [demenzbeauftragte@aeowl.de](mailto:demenzbeauftragte@aeowl.de) möglich.

POSITIONSPAPIER

## Kinderschutz in der Medizin

„In der bislang bestehenden Regelversorgung wird das Potenzial des medizinischen Beitrags im Kinderschutz bei Weitem noch nicht ausreichend ausgeschöpft.“ Diese Feststellung treffen die Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) und eine Reihe kinder-medizinischer Fachgesellschaften und Berufsverbände in ihrem Positionspapier „Kinderschutz im Gesundheitssystem verankern“. Das Papier zeigt mit einer Analyse der bisherigen Versorgungssituation von Kinderschutzfällen im Gesundheitswesen Mängel und fehlende Ressourcen auf.

Mit einem Appell an die politischen Entscheidungsträger wollen die Autorinnen und Autoren eine Verbesserung der Versorgung erreichen. Sie werben daher um Unterstützung bei der Verbreitung des Positionspapiers – es ist im Internet abrufbar unter <https://www.dgkim.de/news/kinderschutz-in-der-medizin-verankern>.

ZERTIFIZIERUNG

Im Monat Juli haben folgende Kliniken ein erfolgreiches Audit absolviert:

Überwachungsaudit Brustzentren als Vor-Ort-Audit:	
Senora – Klinikum Stadt Soest	05.07.2022
Minden-Herford – Klinikum Herford	06.07.2022
Witten – Marien-Hospital Witten	11.07.2022
Krefeld – Helios Klinikum Krefeld	20.07.2022
Niederrhein – Mönchengladbach Johanniter GmbH	20.07.2022



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982  
 Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott, Tel. 0251 929-2980  
 Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981  
 Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983  
 DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981





## Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

### Informationsveranstaltungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was macht die Weiterbildungsordnung 2020 aus? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus? Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich sowohl an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte als auch an Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung richtet. In Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung.

#### Programm

- Weiterbildungsordnung 2020/kompetenzbasierte Weiterbildung
- eLogbuch

Eine Fortführung in 2023 – auch als gebietsspezifische Infoveranstaltungen – ist geplant; Termine werden frühzeitig bekannt gegeben!

### Online-Infoveranstaltungen (Webex)

#### Termine für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung:

Mittwoch, 5. Oktober 2022  
Mittwoch, 7. Dezember 2022

jeweils von 18.00 bis 20.15 Uhr

#### Termin für Weiterbildungsbefugte:

Mittwoch, 2. November 2022

### Infoveranstaltungen (Präsenz)

#### Termine für Weiterbildungsbefugte:

Donnerstag, 27. Oktober 2022,  
UKM, Lehrgebäude, Albert-Schweitzer-Campus 1 – A6 (Albert-Schweitzer-Str. 21), Münster, voraussichtlich Hörsaal L10 – Raumänderung möglich

Donnerstag, 17. November 2022,  
KVWL Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund

jeweils von 18.00 bis 20.15 Uhr



©LIGHTFIELD STUDIOS  
stock.adobe.com

### Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz, Tel.: 0251 929-2302,  
E-Mail: birgit.graetz@aeowl.de

Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.

**LIEBER ROLLSCHUHE ALS ARBEITSSCHLAPPEN**

medatixx

©ajr\_images | iStock

## They see me rollin'!

Weg mit den Arbeitsschlappen, es ist Zeit für Rollschuhe: Die Praxissoftware medatixx kann mehr als nur Desktop. Mit dem mobilen Datenzugriff kommt Schwung in Ihre Praxis-IT. Betreuen Sie Patienten bequem von unterwegs oder an einem beliebigen Ort in Ihrer Praxis. Unser „Rollschuh“-Angebot bringt Bewegung ins Arbeiten mit der Praxissoftware.

Neben den Grundfunktionen unserer **Praxissoftware medatixx** erhalten Sie **drei Zugriffslizenzen** statt einer, **mobilen Datenzugriff**, den **Terminplaner** und weitere Funktionen für 114,90 €\* statt 154,90 €. **Sparen Sie so ein Jahr lang jeden Monat 40,00 €.**

Details zum Angebot und die Anmeldung zur Live-Demo finden Sie unter

**[rollschuh.medatixx.de](https://rollschuh.medatixx.de)**

\* mtl/zzgl. MwSt., Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Angebotsbedingungen siehe: rollschuh.medatixx.de

CURRICULARE FORTBILDUNG FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

# Klimawandel und Gesundheit (21 UE)

Fakultatives Zusatzmodul zur Strukturierten curricularen Fortbildung „Praktische Umweltmedizin“ der Bundesärztekammer  
Blended-Learning-Webinar

**Webinar-Termin:** Freitag/Samstag, 18./19. November 2022,  
jeweils 9.00–16.30 Uhr

**eLearning:** 17. Oktober–17. November 2022

**Ort:** Online-Lernplattform ILIAS

Es besteht kein Zweifel daran, dass die seit Beginn der Industrialisierung stattfindende globale Erderwärmung inzwischen massive Auswirkungen auf klimatische Verhältnisse und damit auf die menschliche Gesundheit hat. Seit geraumer Zeit mehren sich Fragen nach gezielten Fortbildungsangeboten für Ärztinnen und Ärzte.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat sich daher dazu entschieden, das Zusatzmodul „Klimawandel und Gesundheit“ der Strukturierten curricularen Fortbildung „Praktische Umweltmedizin“ der Bundesärztekammer anzubieten. Zielsetzung der Fortbildung ist es, Ärztinnen und Ärzte zu befähigen, Krankheiten die aufgrund des Klimawandels verstärkt auftreten können, zu erkennen und differenzialdiagnostisch zu betrachten sowie gezielte präventive Maßnahmen anzuleiten. Ebenso wird fundiertes Faktenwissen zu gesundheitlichen Auswirkungen durch den Klimawandel vermittelt.

Neben medizinischen Aspekten geht es in der Fortbildung im Weiteren um die Reflexion des eigenen Verhaltens und die Motivation und Anleitung der Patientinnen und Patienten zu klimafreundlichem und gesundheitsförderndem Verhalten.

Um mit dem Fortbildungsangebot eine möglichst große Reichweite zu erzielen, ist die Fortbildung als Blended-Learning-Webinar geplant. Dies ermöglicht zudem eine einfache Einbindung überregionaler Expertinnen und Experten, ist emissionsarm und damit auch klimafreundlich.

## Inhalte:

### eLearning:

- Klimawandel und Gesundheit – die Rolle von Ärztinnen und Ärzten
- Gesundheitliche Auswirkungen von Klimawandel auf ältere und chronisch kranke Patientinnen und Patienten/auf Säuglinge, Kinder und Jugendliche/auf Schwangere/ durch Allergien

### Virtuelle Präsenz:

- Klimawandel – wo stehen wir?
- Veränderungen des Klimas – Auswirkungen auf den Menschen
- Hitzewellen – Auswirkungen und Folgen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Verbreitung von Allergiepflanzen, Verlängerung der Pollenflugsaison (Allergien)
- Vermehrte Luftschadstoffe, u. a. Stickstoffoxyde, Ozon, Feinstaub – Auswirkungen und Folgen
- Auswirkungen und Folgen erhöhter UV-Strahlung auf die Entstehung von Hauterkrankungen
- Klimawandel und Gesundheit – Auswirkungen auf die Arbeitswelt
- Klimabedingte Verbreitung krankheitsübertragender Tiere
- Infektionskrankheiten – Klimabedingte Folgen
- Auswirkungen von Klimaveränderungen auf Gewässer – Folgen für die Gesundheit
- Auswirkungen klimabedingter Veränderungen auf Krankenhäuser
- Klimawandel und Mental Health
- Psychische Störungen als Folgen des Klimawandels (z. B. durch Extremwetterereignisse)
- Klimasprechstunde als Konzept für die Praxis
- Fallbesprechungen zur Klimasprechstunde und Anwendungsbeispiele



akademie  
für medizinische Fortbildung  
Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



©hocus-focus – istockphoto.com

### Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Ulrike Beiteke, FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Leitende Oberärztin der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten der Klinikum Dortmund gGmbH, Umweltbeauftragte der ÄKWL, Dortmund  
Dr. med. Friederike Lemm, FÄ für Hygiene- und Umweltmedizin, Leiterin der Krankenhaushygiene am St. Josefs-Hospital, Bochum

### Organisatorische Leitung:

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

### Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 495,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 545,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 445,00

### Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 26 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

### Voraussetzungen für die Teilnahme:

- eine stabile Internetverbindung
- die aktuellste Version der Browser Mozilla Firefox, Google Chrome oder Microsoft Edge, bzw. Safari bei iOS
- ein funktionierendes Audiosystem mit Mikrofon
- ggf. eine Webcam

### Nähere Informationen zum Zusatzmodul:



### Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Ansprechpartner: Falk Schröder, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2240, Fax: 0251 929-272240, E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de





Unter dem Titel „Im Rausch der Farben“ präsentiert Gabriele Weinhold eine Auswahl ihrer Aquarelle im Ärztehaus Münster. Foto: nie

## NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

# Im Rausch der Farben

Zartes Rot, sanftes Blau, helles Gelb – es sind gerade die zurückhaltenden Farben und zarten Töne, die in ihren Werken dominieren. Unter dem Titel „Im Rausch der Farben“ zeigt die Münsteraner Künstlerin Gabriele Weinhold bis Ende Oktober eine Auswahl ihrer Aquarellarbeiten im Ärztehaus Münster.

Gabriele Weinhold malt sanft und fließend, manchmal kräftig und klar als künstlerische Umsetzung ihrer Stimmung. Ihre Pinselstriche und Farbflächen schwimmen ineinander und wirken seidig fließend und trotzdem deutlich sichtbar. Die Künstlerin konzentriert sich auf das gegenständliche Aquarellieren und verzichtet in ihren Werken auf sämtliche Hilfsmittel. In der Ärztekammer Westfalen-Lippe zeigt sie u. a. Impressionen aus ihrem Alltag, Porträts, Früchte- und

Blumenbilder. „Im Rausch der Farben“ lädt die Betrachterin und den Betrachter zum Träumen und Verweilen ein, denn in jedem Werk spielt sie elegant mit Farb- und Formenverläufen. Vor allem ihre Vorliebe für zarte Töne zwischen Gelb und Violett findet sich häufig wieder – in den Naturbildern exzessiver. Es scheint, als könnte man in ihren Landschaften die Feuchtigkeit der Luft spüren.

Die Ausstellung ist bis Ende Oktober im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr für Besucherinnen und Besucher unter Berücksichtigung der jeweils geltenden coronabedingten Vorsichtsmaßnahmen geöffnet. Nähere Informationen unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de).

## SYMPOSIUM

# Musik und Gehirn

Samstag, 29. Oktober 2022, 9.00 Uhr

### Organisation:

Univ.-Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann  
Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus von Wild

### Veranstaltungsort:

Institut für Physiologie  
Robert-Koch-Str. 27a, 48149 Münster  
Hörsaal im Innenhof

### PROGRAMM

**Grußwort** | Studiendekan der Medizinischen Fakultät Prof. Dr. med. Marschall

### Einführung: Das Ziel und der Weg

Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus von Wild,  
Univ.-Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

**Vom Unverständnis zur Kohärenz – die Kunst des instrumentalen Lernens**  
Florian Noack

**Musiktraining bei Cochlea-Implantat-versorgten Kindern mit schwerer Hörstörung** | Univ.-Prof. Dr. Katrin Neumann

**Depression & Musik: „Musik bringt das Gehirn zum Tanzen“** | Dr. Dr. Bettina Pfeleiderer

### Klinische Neuromusikologie

Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus von Wild

### Musik und ihr selbstbewusstes Gehirn

Univ.-Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

**Fokale Dystonien und dystoner Tremor bei Musikern** | Univ.-Prof. Dr. André Lee

**Kunst und Resilienz als Schlüssel zu musikalischem Schaffen**

Professorin Elisabeth Fürniss

### Hamburger numerische Musiknotation

Dr. med. Christian Pörksen

**FK ZERT**  
ZERTIFIZIERUNGSSTELLE  
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
DIN EN ISO 9001

**DIN ISO 9001  
KPQM  
Perinatalzentren**

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601  
[info@aezcert.de](mailto:info@aezcert.de)

©Andres Rodriguez, vege – fotolia.com; Espendiller + Gnegel




**EINLADUNG**

# Ethikforum 2022

## Der Spannungsbogen von Rechtsprechung, Medizin und Ethik – Herausforderungen bei Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbruch

**Mittwoch, 28. September 2022,  
17.00 bis 20.00 Uhr  
Gut Havichhorst, Havichhorster  
Mühle 100, 48157 Münster**

Die derzeitige Debatte über Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbruch offenbart ein Dilemma im ärztlichen Handeln: die Schwierigkeit und der Konflikt, den ärztlichen Beruf einerseits im Einklang mit dem eigenen Gewissen auszuüben und natürlich andererseits nicht gegen Recht und Gesetz zu verstoßen.

So hat der Bundestag die Abschaffung des § 219a des Strafgesetzbuches beschlossen. Nach diesem Paragraphen musste bislang jeder Arzt mit der Möglichkeit strafrechtlicher Folgen rechnen, wenn er Informationen, ob er Schwangerschaftsabbrüche vornimmt, z. B. auf seiner Internetseite veröffentlicht.

Als im Februar 2020 das Bundesverfassungsgericht eine gesetzliche Neuregelung zur Sterbehilfe forderte, standen bis zu diesem Zeitpunkt viele Kolleginnen und Kollegen, die als Palliativmediziner tätig sind, in einer problematischen Situation.

Die Diskussion über die sich daraus ergebenden ethischen und rechtlichen Unsicherheiten berücksichtigt beim diesjährigen Ethikforum besonders die Paragraphen 217 und 219a StGB.

### Programm

#### Begrüßung

Dr. med. Johannes Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

#### Strafrechtliche Betrachtung der Paragraphen 217 und 219 a

Sascha Lübbersmann, Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Strafrecht in Münster

#### Medizinethische Betrachtung der Paragraphen 217 und 219 a

Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing, Direktor des  
Instituts für Ethik und Geschichte der  
Medizin an der Universität Tübingen

#### Podiumsdiskussion

■ Sascha Lübbersmann, Rechtsanwalt  
und Fachanwalt für Strafrecht in Münster

■ Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing, Direktor  
des Instituts für Ethik und Geschichte der  
Medizin an der Universität Tübingen

■ Dr. med. Katja Sielhorst, niedergelassene  
Hausärztin in Iserlohn

■ Detlef Merchel, niedergelassener  
Gynäkologe in Nottuln

#### Moderation:

Dr. med. Bernd Hanswille, Vorsitzender  
des Arbeitskreises Ethik-Rat  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist  
kostenfrei.



Die Veranstaltung ist im Rahmen der  
Zertifizierung der ärztlichen Fort-  
bildung der ÄKWL mit 4 Punkten der  
Kategorie A anrechenbar.

#### Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Telefon: 0251 929-2236,  
Fax: 0251 929-272236  
E-Mail: schulte.althoff@aekwl.de

## 7,2 Prozent mehr Ausgaben für Gesundheit

Im Jahr 2020, dem ersten Jahr der COVID-19-Pandemie, beliefen sich die Gesundheitsausgaben in Nordrhein-Westfalen auf fast 97,1 Milliarden Euro; das waren 7,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, waren das 22 Prozent der gesam-

ten Gesundheitsausgaben in Deutschland. Bei den Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben lag Nordrhein-Westfalen im Jahr 2020 mit 5413 Euro je Einwohner über dem Bundesdurchschnitt (5298 Euro je Einwohner). Die höchsten Ausgaben pro Kopf wurden für Brandenburg (5661 Euro), die niedrigsten für Bremen (4800 Euro) ermittelt.

## WERTSCHÄTZUNG UND GUTES MITEINANDER DER BERUFSGRUPPEN IM KRANKENHAUS

## Rollentausch: Chefärzte als Pflegehelfer

Pflege-Kasack statt Chefarztkittel: Für eine Schicht tauschten im August die Chefärzte des Elisabeth Krankenhauses Recklinghausen die Rollen und lernten als Pflegehelfer ihre Stationen neu kennen. Die Erinnerung an das – oft lang zurückliegende – Pflegepraktikum im Medizinstudium half da nur bedingt: „Man merkt, wie viel die Pflege macht – und was man als Arzt oft gar nicht alles registriert“, zollte Dr. Thomas Günnewig, Chefarzt Geriatrie/Neurologie, der Arbeit von Krankenschwestern und -pflegern großen Respekt.

„Wertschätzung zeigen“, wollten die neun Chefärzte mit ihrem Rollentausch – und natürlich aufmerksam machen auf den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen, der in der Pflege schwerwiegende Folgen hat. „Ohne Pflege ist keine Medizin im Kranken-



„Betten machen kann ich“, gab sich „Pflegehelfer“ Dr. Thomas Günnewig selbstbewusst – seine Tandempartnerin Anke Kunze hatte dennoch Tipps parat, mit denen die Arbeit leichter von der Hand ging.

Foto: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen/  
Kristina Schröder



Perspektivwechsel: Im Pflege-Kasack ergaben sich für die Chefärzte des Elisabeth Krankenhauses Recklinghausen neue Einblicke in den Arbeitsalltag im Krankenhaus. Foto: kd

haus möglich“, unterstrich Dr. Günnewig, Initiator der Aktion. Hohe Arbeitsbelastung und immer wieder pandemiebedingte Ausfälle verlangten allen Mitarbeitenden viel ab: „Es ist von allen hohe Flexibilität gefordert, und das seit Monaten.“ Umso wichtiger sei es, ein gutes Miteinander der Berufsgruppen im Krankenhaus zu fördern. Das sei, ergänzt Dr. Günnewig, im Interesse aller: „Wir müssen aufeinander hören und unsere Kräfte einteilen wie bei einem Marathonlauf, um eine Überlastung zu vermeiden.“

Das sah auch Anke Kunze so, die mit Dr. Günnewig für die Rollentausch-Schicht ein Tandem bildete: „Kolleginnen, Kollegen und auch Patienten finden diese Aktion toll“, freute sich die Gesundheits- und Kranken-

pflegerin, die seit 1989 ihren Beruf ausübt, über die hochmotivierten Pflegehelfer. Schließlich fördere der Rollentausch eine neue Sichtweise auf die Arbeit der Pflege und den gegenseitigen Respekt der Berufsgruppen im Krankenhaus. So konnte auch Pflegehelfer Günnewig auf Verständnis hoffen, wenn die eine oder andere Arbeit zunächst etwas holprig anlief: „Woher soll er das denn alles wissen?“

Was blieb am Ende des Rollentausches von der Arbeit als Pflegehelfer besonders in Erinnerung? „Das schweißtreibende Tempo“, musste Dr. Thomas Günnewig nicht lang überlegen. „Sportlich eben“, kommentierte seine Tandem-Partnerin Anke Kunze. „Wie immer.“

**Sorgen Sie  
für Durchblick**  
Qualitätsmanagement-  
Beauftragter



### Studi-Programm QMB

Werden Sie zum aktiven Motor und QM-Gestalter und starten Sie mit Arbeitsmaterialien und Vorlagen selbstständig durch.

medatixx-akademie.de



Mehr erfahren

## TRANSPORT NACH KRIWOY ROG

## Hilfe für Ukraine geht weiter

Die Arbeit ärztlicher Kolleginnen und Kollegen in der ukrainischen Stadt Kriwoy Rog unterstützt der Dortmunder Chirurg Dr. Eugen Klein bereits seit vielen Jahren. Seit dem russischen Angriff auf das Land wird Hilfe noch dringender als zuvor benötigt, auch Dr. Klein und seine Mitstreiter riefen im Frühjahr zu Spenden auf (Westfälisches Ärzteblatt 4/22). Er berichtet, was seither geschah:

„Zunächst möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, Firmen, Sanitäts- und Krankenhäusern bedanken, die mit Spenden von medizinischen Produkten und Geräten reagiert haben. Dies führte dazu, dass sehr schnell eine größere Menge davon zusammengekommen ist und wir erneut einen Hilfstransport planen. Das Städtische Klinikum Gütersloh meldete zudem, dass dort Betten ausgetauscht und nicht mehr benötigt würden – damit wurde ein 40-Tonner voll.“

Nicht jeder ist bereit, nahe an die Front zu fahren – doch eine ukrainische Spedition fand sich wider Erwarten schnell: Mit einem Sponsor für die Transportkosten war es etwas schwieriger, aber dann sprang das Kinderhilfswerk ICH-Inter-NATIONAL CHILDREN Help e. V. aus Stadthagen ein und es konnte losgehen.



Zahlreiche Helfer sorgten im Juli dafür, dass die Spenden aus Deutschland zuverlässig in Kriwoy Rog ankamen.

Foto: privat

Am 7. Juli haben wir den Transporter vollgepackt und auf den nicht ungefährlichen Weg geschickt. Bereits am 12. Juli morgens ist er in Kriwoy Rog angekommen und die Fracht in die traumatologischen Abteilungen der Krankenhäuser der Stadt aufgenommen bzw. verteilt worden. Die ukrainischen Kollegen haben sich besonders über viele Instrumente und Implantate gefreut und über ein mobiles Röntgengerät, denn die Krankenhäuser bekommen immer mehr Verletzte und Verwundete von der Front sowie aus den zerstörten Städten. Viele junge Menschen, die notdürftig an der Front versorgt wurden, benötigen eine endgültige Versorgung.

Der grausame Krieg geht weiter und ein Ende ist nicht in Sicht. Putin, der Inbegriff aller vier Reiter der Apokalypse ist, hat sich scheinbar gewaltig verschätzt. Er steht mit dem Rücken zu Wand und

wird daher so weitermachen. Wir auch? Die Ukrainer kämpfen nicht nur um ihre eigene Freiheit, Souveränität und Demokratie. Dabei brauchen sie unsere Hilfe so viel wie möglich. Fast täglich bekomme ich Anrufe aus der Ukraine, die manchmal fast makaber klingen und einem dennoch das Herz zerreißen: ‚Wir brauchen einen Rettungswagen, egal wie alt, er muss nur fahren können und wie ein Krankenwagen aussehen, denn er geht an die Front, wo die Lebenserwartung des Fahrzeuges sehr begrenzt sein wird! Benötigt werden aber auch Fixateure, Maschinensysteme, Okklusions-, Vakuumverbände und Erste-Hilfe-Sets, Esmarch-Stauschläuche für die Front und OS-Implantate für die Kliniken hinter der Front. Und nach wie vor werden mobile Röntgengeräte und C-Bögen gesucht.“

Kontakt: Dr. Eugen Klein, E-Mail: dr.eugen.klein@gmx.de

## Bericht des Vorstandes

Der Bericht des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe 2021 ist erschienen. Auf mehr als 180 Seiten informiert er über die Arbeit der Körperschaft des öffentlichen Rechts im vergangenen Jahr. Ein kostenloses Druckexemplar kann bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Claudia Pohlmeier, Tel. 0251 929-2041, E-Mail: pohlmeier@aekwl.de, bestellt werden. Der Bericht ist auch online einsehbar.



## Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minimierung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/arsneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> ist aktuell neu eingestellt:



**Rote-Hand-Brief zu Rucaparib (Rucabra®):** Einschränkung der Indikation



CORONA-UPDATE VON ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND UNIVERSITÄTSKLINIKUM MÜNSTER

## Situation in den Kliniken bleibt angespannt

Die Ferien sind vorbei, das Ende des Sommers in Sicht – wie geht es mit Corona weiter? Während ihres gemeinsamen Corona-Updates am 18. August gaben der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle, und der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des Universitätsklinikums Münster (UKM), Prof. Alex W. Friedrich, ihre Einschätzung zur Lage im Herbst.

Ob Hygienemaßnahmen, Abstand halten, Maske tragen, Testen – „Wir werden auf die Maßnahmen, die wir aus dem letzten Herbst und Winter kennen, nicht verzichten können“, betonte Dr. Gehle. „Was sich im kommenden Herbst abspielen wird, darauf müssen wir uns für die kommenden Jahre einstellen“, so Prof. Alex W. Friedrich. Es sei davon auszugehen, dass die Personalsituation in den Krankenhäusern weiter angespannt bleibe. „Wir müssen lernen damit umzugehen“, gab sich Friedrich keinen Illusionen hin. „Es wird angespannt bleiben. Darüber müssen wir uns bewusst sein und von dauerhaft niedrigen Kapazitäten beim Personal ausgehen. Das ist der neue Normalzustand, den wir akzeptieren müssen.“

„Wir müssen konkret damit rechnen, dass auch die Intensivkapazitäten wieder ä-

berst knapp werden“, unterstrich auch der Kammerpräsident und gab die dringende Empfehlung, sich impfen zu lassen. „Biontech und Moderna haben beide angekündigt, zum Herbst hin einen neuen Impfstoff zu haben, sodass man ihn klinisch anwenden kann. Ich hoffe natürlich, dass dieses Versprechen eingehalten wird. Wenn das so ist, wäre es gut, dass wir in den Rhythmus hineinkommen, im Spätherbst oder beginnenden Winter zu impfen, um über den Winter zu kommen bis ins neue Jahr.“ So wie man es von der Influenza-Impfung auch kenne.

Was sich in der Medikamenten-Entwicklung getan hat, erläuterte Dr. Gehle: „Es gibt hier noch keine durchschlagenden Entwicklungen. Die meisten Medikamente, die wir haben müssen sehr früh genommen werden. Dann ist da die Frage der Nebenwirkungen. Und wie bekommt der Hausarzt dieses Medikament, weil er ja derjenige ist, der es verschreiben müsste? Da gibt es Nachbesserungsbedarf. Bis auf die Medikamente, die wir bis jetzt in dieser frühen Phase kennen, gibt es für die Phase der schweren Erkrankung nichts Neues.“

Ob die Affenpocken zu einer neuen Epidemie werden, dazu gab es auch eine Einschät-



Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.) und Prof. Dr. Alex W. Friedrich, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKM, gaben beim gemeinsamen Corona-Update eine Einschätzung der aktuellen Lage.  
Foto: UKM

zung: „Wir nehmen alle Infektionskrankheiten ernst“, betonte Prof. Friedrich. „Es gibt keinen Grund, warum diese Infektionen wieder verschwinden sollten. Die Masken, die wir wegen Corona tragen, werden uns zwar helfen, dass sich die Affenpocken nicht ganz so rasant ausbreiten. Trotzdem sind sie hochinfektiös, sodass sie sich früher oder später in allen Bevölkerungsgruppen ausbreiten werden.“

10 Jahre

CIRS NRW

### CIRS-NRW-Gipfel

2. November 2022 ab 13 Uhr

Ärztekammer Westfalen-Lippe | Gartenstraße 210-214 | Münster

Patientensicherheit wird im Team entschieden.

[www.cirs-nrw.de](http://www.cirs-nrw.de)

[www.cirsgipfel.org/anmeldung](http://www.cirsgipfel.org/anmeldung)



# Ärztlicher Direktor – ein Amt mit Vielfalt und vielen Unwägbarkeiten





## Umfrage der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Als Mitglied der Betriebsleitung eines Krankenhauses nimmt der „Ärztliche Direktor“ eine herausgehobene Position ein – das regelt das Krankenhausgestaltungsgesetz für die Kliniken in Nordrhein-Westfalen. Wie dieses Amt mit Leben gefüllt wird, welche Aufgaben und welcher Arbeitsaufwand auf ärztliche Direktorinnen und Direktoren zukommen, unterscheidet sich jedoch von Haus zu Haus. Eine Befragung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zeichnet ein aktuelles Bild der Situation im Landesteil.

Von Prof. Dr. Holger Holthusen\*  
und Dr. jur. Tobias Scholl-Eickmann\*\*

An der Betriebsleitung eines Krankenhauses sind nach § 31 des Krankenhausgestaltungsgesetzes (KHGG) NRW ein leitender Arzt, eine leitende Pflegekraft und der Leiter des Wirtschafts-/Verwaltungsdienstes gleichrangig zu beteiligen. Die Position des leitenden Arztes kommt dabei dem sog. „Ärztlichen Direktor“ zu, der insoweit ein funktionelles Amt<sup>1</sup> innehat. Diesem Amt fällt offenbar nach der gesetzlichen Konzeption die kollegiale Leitung des Krankenhauses in Abstimmung mit der Pflegedirektion und der Geschäftsführung zu. Seine Aufgaben werden dabei als medizinischer Berater und Koordinator umschrieben<sup>2</sup>.

Doch welche Aufgaben und Kompetenzen, welche Rechte und welche Pflichten sind dieser gesetzlich vorgesehenen Position eigentlich zugewiesen? Wie wird festgelegt, wer wie und für welche Zeit die Position des Ärztlichen Direktors ausübt? Gibt es für diese nebenamtliche Aufgabe im Übrigen eine (gesonderte) Vergütung oder ggf. eine Kompensation für etwaig gemindertem Einkommen, wenn die Position neben der fortbestehenden Tätigkeit als Chefarzt ausgeübt wird? Obgleich der Gesetzgeber dem Ärztlichen Direktor über das KHGG NRW eine zentrale Rolle in der Betriebsleitung eines Krankenhauses zuweist, finden sich zu all diesen Fragen keine gesetzlichen Regelungen<sup>3</sup>.

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKW) hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um das Ärztliche Direktorat eingehender zu untersuchen und Vorschläge für eine vertragliche sowie inhaltliche Ausgestaltung des Amtes auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe hat sodann unter verantwortlicher Leitung der ÄKW und mit Unterstützung des Verbandes der leitenden Kranken-

hausärzte Deutschlands e. V., des Marburger Bundes sowie des Hartmannbundes zunächst eine Umfrage unter allen nebenamtlich tätigen Ärztlichen Direktoren des Kammerbezirks durchgeführt, um die unterschiedliche Praxis an den Krankenhäusern zu ermitteln. Angeschrieben wurden 151 Ärztliche Direktoren, von denen 65 an der anonymen, webbasierten Umfrage teilgenommen haben, was einer ungewöhnlich hohen Quote von 43 Prozent entspricht. Die wesentlichen Ergebnisse der vom 10. November bis 20. Dezember 2021 durchgeführten Umfrage werden nachfolgend dargestellt.

Zunächst wurden die Teilnehmer gebeten, das Krankenhaus, in dem sie tätig sind, einer Trägergruppe zuzuordnen und seine Größe anzugeben. Dabei gaben 69 Prozent an, ihr Krankenhaus sei freigemeinnützig, 21 Prozent gehörten der öffentlich-rechtlichen Trägergruppe an und lediglich jeweils 5 Prozent zählten zu privaten oder universitären Trägern. Abb. 1 (s. folgende Seite) zeigt, welche Bettengröße die Krankenhäuser der Befragungsteilnehmer haben.

Weiterhin sollten die Teilnehmer angeben, in welchem Fachgebiet sie tätig sind. Dabei zeigte sich, dass der überwiegende Anteil der Ärztlichen Direktorinnen und Direktoren, nämlich 48 Prozent, einer konservativen bettenführenden Disziplin angehört, 40 Prozent sind in ihrer Disziplin operativ tätig.

### Unterschiedliche Wege ins Amt

Die Bestellung des Ärztlichen Direktors wird in den Krankenhäusern des Kammerbezirks Westfalen-Lippe uneinheitlich gehandhabt. Nach Angaben der Teilnehmer bestimmt in

\* Prof. Dr. Holger Holthusen, Dortmund, Medizinischer Geschäftsführer Knappschaft Kliniken GmbH  
\*\* Dr. jur. Tobias Scholl-Eickmann, Dortmund, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Wirtschaftsmediator, Kanzlei am Ärztehaus

- 1 BVerfGE 52, S. 303 (304)
- 2 Bender in Rieger/Dahm/Katzenmeier/Stellpflug/Ziegler, Arztrecht Krankenhausrecht Medizinrecht, Rn. 179; Sachweh/Dehong, Die Rechtsstellung des Ärztlichen Direktors heute und in Zukunft, Arztrecht 1993, S. 141 ff.
- 3 Gesonderte Regelungen zum Ärztlichen Direktor finden sich lediglich vereinzelt, etwa in § 18 des Saarländischen Krankenhausgesetzes oder bezogen auf Universitätskliniken etwa in § 98 des Thüringer Hochschulgesetzes.



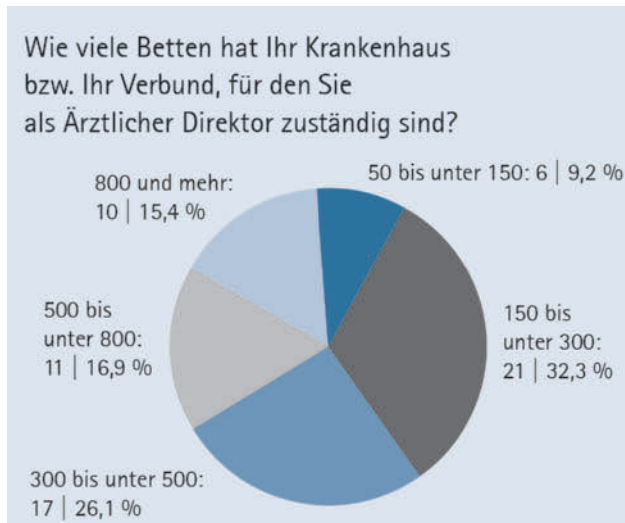


Abb. 1

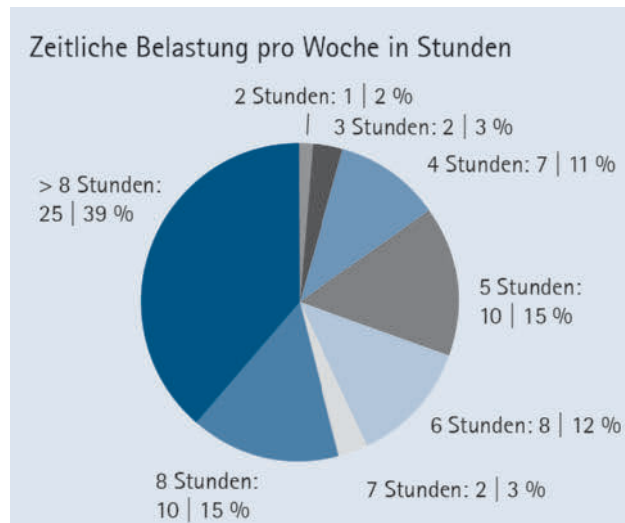


Abb. 2

46 Prozent der Fälle der Aufsichtsrat die Person, teilweise unter Kenntnisnahme eines zuvor eingeholten Votums des Chefarztkollegiums, in 31 Prozent entscheidet der Geschäftsführer und in 22 Prozent ist das Votum der Chefarzte allein ausschlaggebend.

Auch die Amtsdauer, für die der Ärztliche Direktor gewählt oder benannt wird, fällt unterschiedlich aus. Jeweils 14 Prozent gaben eine vorgesehene Amtsdauer von zwei bzw. drei Jahren an, bei 18 Prozent der Befragten waren es vier Jahre. 5 Prozent mel-

deten eine Amtsdauer von mehr als sechs Jahren. Mit 40 Prozent gaben überraschend viele der Teilnehmer an, dass in ihrem Haus eine unbefristete Amtsdauer des Ärztlichen Direktorats vorgesehen sei.

### Erhebliche zeitliche Belastung

Mit Blick auf das ehrenamtlich ausgeübte Amt des Ärztlichen Direktors zielt eine zentrale Frage auf die zeitliche Belastung, die damit verbunden

### Drei von vier Direktoren erhalten keine Kompensation

Bei der überwiegend hohen zeitlichen Belastung stellt sich die Frage nach besonderen vertraglichen Regelungen und nach Vergütung bzw. Kompensation. 22 Prozent gaben an, bei der Übernahme der Funktion als Ärztlicher Direktor besondere vertragliche Regelungen abgeschlossen zu haben, 78 Prozent haben keinen Ergänzungsvertrag. Sodann wurde gefragt, ob mit der Amtsführung für die Teilnehmer eine Kompensation einherging und falls ja, welcher Art diese Kompensation war. Schließlich wurde auch erfragt, ob die etwaig erhaltene Kompensation nach Meinung der Befragten ausreichend bemessen sei. Drei Viertel der Befragten gaben an, keine Kompensation für die Amtsführung zu erhalten (!). Von den 25 Prozent, die eine Kompensation erhalten, gaben 6 Prozent an, diese in Form von „Zeit und Geld“ zu bekommen, 56 Prozent in Form von „Geld“ oder „Geld und Sonstiges“ (6 Prozent) und 31 Prozent „in sonstiger Form“ (Doppelnennungen waren möglich). Lediglich 31 Prozent der Befragten hielten die Kompensation für ausreichend bemessen.

### Haftungsfragen oft nicht bekannt

Den meisten Ärztlichen Direktoren waren die aus ihrem Amt resultierenden Haftungsfragen nicht bekannt (62 Prozent), was insofern überrascht, als 57 Prozent der Befragten zugleich angaben, an wirtschaftlichen Entscheidungen des Unternehmens beteiligt zu sein.



Abb. 3

Die hohe zeitliche Belastung beruht auf der Wahrnehmung einer Vielzahl von Aufgaben, von denen in Abb. 3 nur die festgelegten Sitzungen genannt sind. Hinzu kommen die zahlreichen ungeplanten Gespräche und Sitzungen mit Kolleginnen und Kollegen, Betriebsleitung und Geschäftsführung.

Die Einflussmöglichkeiten auf Geschäftsführung und Chefarztkollegium wurden sehr unterschiedlich bewertet (Abb. 4).

Die Chefarztkonferenzen werden von 71 Prozent der befragten Ärztlichen Direktoren einberufen, 28 Prozent gaben an, dass die Einberufung durch die Geschäftsführung erfolge, bei lediglich einem Prozent sind es Ärztlicher Direktor und Geschäftsführung gemeinsam. Die Zusammensetzung der Chefarztkonferenz variiert ebenfalls deutlich. So ist die Geschäftsführung nur in 39 Prozent der Fälle an den Sitzungen beteiligt, die Pflegedirektion nur in 29 Prozent.

Auf die Frage, welche Fertigkeiten und Kenntnisse die Teilnehmer für das Amt des Ärztlichen Direktors für erforderlich halten, wurden Moderationsfähigkeit, Konfliktmanagement, Kenntnisse in Krankenhaus-Financen sowie Organisationsfähigkeit besonders häufig genannt (Abb. 5).

### Konfliktpotenzial durch hohe Erwartungen

Die Befragungsteilnehmer sahen Konfliktpotenzial in der Funktion des Ärztlichen Direktors vor allem durch Kommunikations- und Zeitprobleme sowie in dem Widerspruch zwischen der hohen Erwartungshaltung und der tatsächlichen Einflussmöglichkeit des Amtes auch in Bezug auf die Chefärzte (Weisung und Interessenvertretung). Über-

Wie schätzen Sie Ihren Einfluss auf das CÄ-Kollegium und auf die Geschäftsführung auf einer Skala von 0–10 ein?

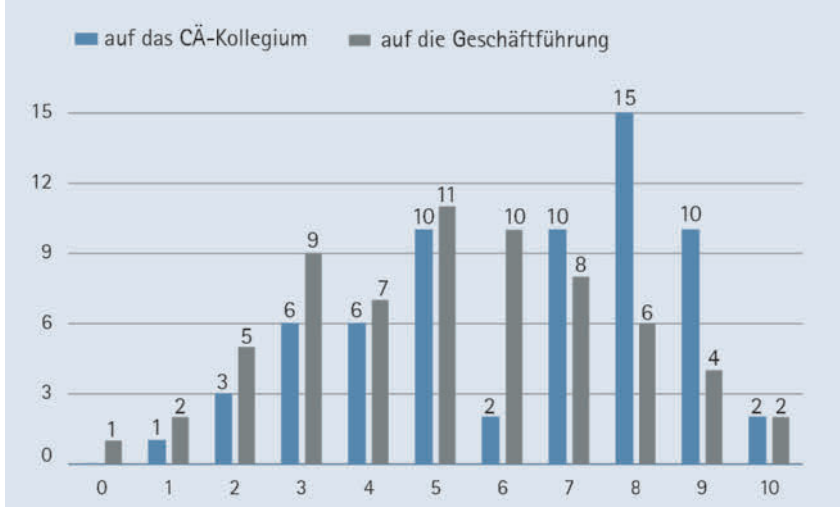


Abb. 4

dies war der Interessenkonflikt, der mit der wirtschaftlichen Arbeit als Chefarzt einer eigenständigen Abteilung einerseits und der Verantwortung für das Gesamtwohl des Krankenhauses andererseits verbunden ist, ein mehrfach genanntes Problem.

### Zeitliche und finanzielle Einbußen

Konsequent zeigte sich dann auch, dass über 90 Prozent der Befragten betonten, zeitliche

und damit auch finanzielle Einbußen zu erfahren, da für die eigene Klinik neben der Stellung als Ärztlicher Direktor merklich weniger Zeit zur Verfügung stehe. Überdies waren emotionaler Druck und Stress häufig genannte Probleme.

### Wunsch nach Fortbildung

Als Bestätigung für die Durchführung der Befragung und die beabsichtigte Förderung der Schulung von Ärztlichen Direktoren durfte gewertet werden, dass 88 Prozent der Befragten sich gewünscht hätten, vor bzw. zu Beginn ihrer Tätigkeit eine Fortbildung „Ärztliches Direktorat“ erhalten zu haben.

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird nun weitergehende Maßnahmen beschließen, um Ärztinnen und Ärzte sachgerecht auf die mit dem wichtigen Amt des Ärztlichen Direktors verbundenen Aufgaben und Möglichkeiten vorzubereiten und einen Austausch unter den Ärztlichen Direktorinnen und Direktoren zu ermöglichen. Ziel muss es sein, die ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in die Lage zu versetzen, das Amt entsprechend der verankerten zentralen Leitungsfunktion auszuüben.

Welche Fertigkeiten/Kenntnisse halten Sie für das Amt für erforderlich?

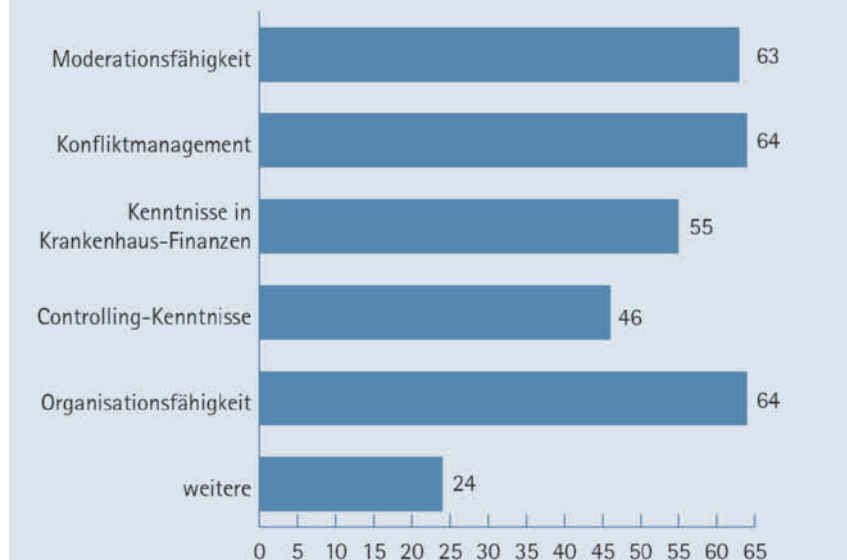


Abb. 5

# „Nur weil ich Frau bin, bin ich nicht harmoniebedürftiger“

Führen Frauen anders? Interview mit Dr. Petra Scheffer

Von Inna Agula-Fleischer, Vorsitzende des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

**S**tudium und Weiterbildung, Arbeit als Ärztin und Leben mit Familie, dazu Führungsverantwortung und der Aufbau einer Abteilung – Dr. Petra Scheffer ist zahlreiche Aufgaben engagiert und mit großem Erfolg angegangen. Sie ist seit 2019 Chefärztin für Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie und seit 2020 auch Ärztliche Direktorin der Sportklinik Hellersen in Lüdenscheid – und zudem Mutter eines Abiturienten, leidenschaftliche Motorradfahrerin und begeisterte Volleyballerin. Was hat Petra Scheffer anders gemacht als ein männlicher Kollege es getan hätte? Inna Agula-Fleischer, Vorsitzende des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte, hat mit ihr darüber gesprochen:

**Agula-Fleischer:** Du hast 1999 an der RWTH Aachen Dein Medizinstudium abgeschlossen und die chirurgische Weiterbildung in Mönchengladbach angefangen. Wie bist Du nach Lüdenscheid gekommen?

**Dr. Scheffer:** Schon im Praktischen Jahr in Aachen hatte ich als Wahlfach Plastische und Rekonstruktive mit der Verbrennungschirurgie gewählt, da ich sehr früh wusste, dass die Chirurgie mein Fachgebiet wird. Entsprechend hatte ich zunächst als Basis die Allgemein- und Unfallchirurgie gewählt und auch direkt mit Notfallmedizin begonnen. Das hat mir sehr viel Sicherheit gegeben für mein späteres Wunschfach, hat aber

auch meine Bewerbungschancen verbessert. Man muss bedenken, dass es Ende der 90er-Jahre noch recht viele Ärzte auf dem Markt gab und das Fach Plastische Chirurgie ein „Nadelöhr“ war, da nur wenige Kliniken eine eigenständige Abteilung hatten und weiterbilden durften. Daher hatte ich mich sehr früh initiativ weiter beworben und so habe ich meine Stelle im Klinikum Lüdenscheid in meinem Wunschfach bekommen. Wie sich recht früh herausstellte, war es ein Glücksgriff, da mein Chef mich in meiner Weiterbildung sehr förderte und außerordentlich kollegial war. Ich konnte meinen Common Trunk beenden mit Notaufnahmediensten und Intensiv- und Notarztstätigkeit. Nach einem Jahr habe ich dann auch die handchirurgischen Notfälle im Vordergrunddienst mitbetreuen dürfen. Zu den Operationen kam dann natürlich der Oberarzt oder der Chef selbst dazu. Insgesamt waren wir ein kleines Team, dadurch stand die praktische Arbeit sehr im Fokus.

**Agula-Fleischer:** Warum bist Du im Sauerland geblieben?

**Dr. Scheffer:** Zunächst hatte das ganz pragmatische Gründe: Nach zwei Jahren kam es zum Chefarztwechsel mit kompletter Weiterbildungsermächtigung für die Plastische Chirurgie und für die Handchirurgie, sodass ich meine komplette Weiterbildung mit Zusatzbezeichnung abschließen konnte. Zusätzlich gab es durch den Chefarztwechsel eine deutliche Vergrößerung des Repertoires im Gebiet der Rekonstruktion und eine Förderung nicht nur auf praktischer, sondern auch auf wissenschaftlicher Seite. Ich konnte meine Doktorarbeit fertigstellen, Lehrtätigkeit ausüben und Vorträge halten. Zudem kam eine Kooperation mit einem anderen Krankenhaus zustande, in dem ich Brustpa-



Mit Dr. Petra Scheffer (l.) sprach Inna Agula-Fleischer (r.) über den Weg von der Assistenzärztin bis zur Ärztlichen Direktorin – auch Lea Fleischer hörte aufmerksam zu.  
Foto: privat

tientinnen selbstständig beraten konnte, um dann gemeinsam Brustaufbau-Operationen durchzuführen. Ich hatte im Laufe meiner Tätigkeit weitere eigene Projekte als Oberärztin. Hinzu kamen private Gründe. Zuvor hatte ich immer wieder Ortswechsel in meinem Leben und ich war froh, dass ich in Lüdenscheid meine Weiterbildung beenden konnte und Zeit am Stück hatte zur Familienplanung. So war Lüdenscheid der Ort der „Familienzusammenführung“.

**Agula-Fleischer:** Bist Du hier in Lüdenscheid angekommen? Fühlen Du und Deine Familie sich hier wohl?

**Dr. Scheffer:** Ja, ich bin hier voll und ganz angekommen. Wenn Patienten mich fragen, ob ich Lüdenscheiderin bin, antworte ich, dass ich hier zwar nicht geboren bin, aber tatsächlich die längste Zeit meines Lebens – nun über 20 Jahre – hier lebe und mich wirklich wohl und glücklich fühle. Auch meiner Familie geht es sehr gut. Mein Mann und ich haben hier viele Freunde gefunden und wir fahren jetzt wieder viel gemeinsam Motorrad und genießen zusammen die schöne Landschaft, die uns hier überall umgibt.

**Agula-Fleischer:** Warum hast Du Dich für Plastische und Handchirurgie entschieden?

**Dr. Scheffer:** Mir gefällt an dem Fachgebiet die außerordentliche Vielfältigkeit am gesamten Körper bis hin zur Mikrochirurgie. Häufig arbeitet man interdisziplinär, gerade in der Tumorchirurgie betreffend Dermis und Weichteile, Brust oder im HNO-Ber-





reich. Man muss immer wieder über den Tellerrand hinausschauen und kommt mit verschiedensten, zum Teil auch sehr seltenen Krankheitsbildern in Kontakt. Die Rekonstruktionen, auch nach Verbrennungen oder nach Unfällen, insbesondere auch der Hände, haben mich früh fasziniert. Auch die Ästhetische Chirurgie mit ihren vielen Facetten ist ein beeindruckendes Gebiet, das ich unbedingt erlernen wollte.

**Agula-Fleischer:** Hat Ästhetische Chirurgie mit Kunst zu tun?

**Dr. Scheffer:** In meinen Augen ja. Natürlich arbeiten wir viel mit Maßen, geometrischen Techniken, teils mit Schablonen und Maßtabellen. Essentiell ist die präoperative Anzeichnung im Stehen, gerade bei Straffungs- oder Brustoperationen. Hier muss man mit viel Erfahrung und Gewebegefühl abschätzen können, wie das Endergebnis nach Abschwellung und Gravitationskraft aussehen wird. Es ist Kunst wie bei einem Bildhauer, die Form, die man erreichen möchte, dann auch operativ zu schaffen. Nicht zuletzt ist es auch eine Kunst, sich selbst zurückzunehmen und sich vorstellen zu können, was den Patienten wirklich stört und diesem Menschen ehrlich zu sagen, was zu erreichen möglich ist oder eben nicht.

**Agula-Fleischer:** Während Deiner Weiterbildung hast Du mehrere Chefs erlebt. Man sagt, dass man ungefähr ein Jahr braucht, um einen neuen Chef kennenzulernen. Stimmt das?

**Dr. Scheffer:** Ja, jeder Chef ist anders. Und das ist auch natürlich und gut so. Für eine breite Ausbildung ist es daher sinnvoll, nicht nur bei einem Chef zu lernen. Das fängt ja schon bei Blutsperre oder Blutleere in der Handchirurgie an: Wenn man beides kennt mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen, kann man später selbst entscheiden, was man präferiert. Schwierig wird es eher nach der Weiterbildung, wenn man schon lange Jahre operiert hat als Oberarzt, immer wieder neue Chefs bekommt und diese dann nicht tolerant genug sind, manche Unterschiede zu akzeptieren. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Weiterentwicklungen in den OP-Techniken. Auch dies muss man als Oberarzt mit seinem Chef kommunizieren und hoffen, dass er es mitträgt.

**Agula-Fleischer:** Mit 32 Jahren bist Du Mutter geworden. Mit damals ungewöhn-

lichem Betreuungskonzept: Dein Mann ist zu Hause geblieben und sorgte für das Kind. Wie war das von Deiner Seite?

**Dr. Scheffer:** Mein Mann wollte zu Hause bleiben und unser Kind versorgen. Ich bin ihm sehr dankbar dafür, da ich mich sonst wahrscheinlich nicht getraut hätte, mitten in der Weiterbildung ein Kind zu bekommen. Drei Monate nach der Geburt war ich wieder Vollzeit arbeiten. Insgesamt hat es mich sehr entspannt, dass mein Mann die volle Verantwortung für die Kindererziehung hatte und sie auch gerne übernahm, ich war glücklich mit der Situation: Keine Hektik, das Kind vom Kindergarten abzuholen, wenn es im OP mal länger dauerte.

Trotzdem konnte ich viel Zeit mit meinem Sohn verbringen. Man muss allerdings

Verantwortung abgeben können und volles Vertrauen haben! Viele Frauen trauen dem eigenen Mann nicht so viel zu. Das finde ich schade. Mein Mann machte es vielleicht anders, als ich es gemacht hätte – dafür konnte mein Sohn schon früh super klettern, weil mein Mann ihn nicht überprotektiert hat. Nein, ein schlechtes Gewissen hatte ich nie, da wir einfach ein gutes Team waren und immer noch sind! Weil ich nur wenig zeitliche Ausfälle hatte durch mein Kind, wurde ich auch schnell wieder vollständig von meinem Chef gefördert und intensiv weitergebildet. Ich glaube, er und auch meine Kollegen sahen mich dann einfach als Mensch mit Kind.

**Agula-Fleischer:** 2010 bist Du zur Oberärztin ernannt worden, 2015 und 2018 warst Du jeweils kommissarische Klinikdirektorin der Klinik für Plastische Chirurgie im Klinikum Lüdenscheid. Hast Du Deine Karriere geplant?

**Dr. Scheffer:** Eigentlich wollte ich früher nie Chefin werden, da ich sehr gerne operiere und meinte, mich nicht mit Sitzungen und nichtmedizinischen Bereichen beschäftigen zu müssen. Doch nach und nach wuchs die Notwendigkeit, z. B. Entgelt-Verantwortung zu übernehmen oder auch freiwillig an Reorganisationsprojekten mitzuwirken. Ich wurde mit dem Aufbau und der Implementierung des Wundmanagements für das ganze Haus beauftragt, eine Folge war dann die Fortbildung zur Hygienebeauftragten Ärztin. Das war alles nicht geplant, aber die neuen

Herausforderungen habe ich gern angenommen. Als ich 2015 erstmals für fast ein Jahr kommissarische Chefärztin wurde und das ganze Team voll hinter mir stand, war es für mich nicht einfach, diese Position wieder abzugeben. Ab diesem Zeitpunkt begann ich tatsächlich, meine Karriere zu planen. Von da an war ich mir sicher, dass ich meine eigene Abteilung leiten möchte.

**Agula-Fleischer:** In der neuen Klinik bist Du zur ärztlichen Direktorin aufgestiegen. Wie ist es dazu gekommen?

**Dr. Scheffer:** 2019 habe ich in der Sportklinik Hellersen als Leitende Ärztin begonnen und die Abteilung Plastische und Handchirurgie mit meiner Oberärztin komplett neu

aufgebaut. Nach einem Jahr folgte die Beförderung zur Chefärztin. Mein Wunsch, festgefahrene Abläufe zu verbessern oder Ideen, die ich einbrachte, umzusetzen, wurde von der Geschäftsführung gerne angenommen. Daher wurde mir im Verlauf zunächst die freie Stelle der stellvertretenden Ärztlichen Direktorin angeboten. Das war für mich eine Möglichkeit, tatsächlich Veränderungen mitzugestalten und dann später auch das Amt der Ärztlichen Direktorin anzunehmen.

**Agula-Fleischer:** Du bist jetzt in einer führenden Position. Führen Frauen anders?

**Dr. Scheffer:** Ich glaube das Thema „Frau“ wird an dieser Stelle überschätzt, da es von manchen wie eine Charaktereigenschaft behandelt wird. Nur weil ich Frau bin, bin ich nicht weicher in meinen Entscheidungen oder harmoniebedürftiger. Aber ich muss auch nicht mit übertriebener Härte alles durchsetzen, damit ich härter als ein Mann gelte. Viele denken zwar noch in diesen Schubladen, aber sind es nicht die jeweiligen Eigenschaften, die einen Menschen ausmachen, egal welchen Geschlechts? Für mich ist es wichtig, dass die Menschen genau wissen, woran sie bei mir sind. Ich liebe klare Entscheidungen, die man nachvollziehen kann. Man muss und sollte als Führungskraft nicht everybody's darling sein, aber das war ich noch nie. Mitarbeiter, die auf mich zukommen mit ihren Problemen, höre ich an und nehme sie ernst. Aber ich bin sie in die Verantwortung ein, auch nach Lösun-

»Eigentlich wollte ich früher nie Chefin werden.«

gen zu suchen. Sind diese praktikabel, setze ich mich dafür ein, dass die Schwierigkeiten schnell bewältigt werden.

**Agula-Fleischer:** Sind Dir Mentorinnen und Mentoren wichtig?

**Dr. Scheffer:** Gerne unterstütze ich Menschen, die lernen wollen, egal welchen Geschlechts. Ich freue mich, wenn Lernende wissbegierig sind und natürlich, wenn sie chirurgisch eine gewisse Fingerfertigkeit mitbringen. Besser wird man nur durch Übung!

**Agula-Fleischer:** Sind Dir Netzwerke wichtig?

**Dr. Scheffer:** Netzwerke sind in der heutigen Zeit wichtig und sind durch die Sozialen Medien deutlich einfacher geworden. Man kann Erfahrungen austauschen und Fragen schneller beantwortet bekommen.

**Agula-Fleischer:** Hast Du einen Tipp für junge Kolleginnen und Kollegen?

**Dr. Scheffer:** Es gibt immer Menschen auch in unserem Beruf, die gerne lehren und erklären. An diese sollte man sich anhängen und von ihnen lernen. Man kann sich seine Mentoren selbst aussuchen, aber keiner ist perfekt. Überall gibt es Impulse, die man für sich gut findet – man muss ja nicht alles

übernehmen. Aber auch von Fehlern anderer kann man lernen und muss sie nicht unbedingt selbst machen. Selbstreflexion und Ehrlichkeit, auch zu sich selbst, finde ich sehr wichtig. Selbstzweifel haben die meisten irgendwann einmal, das ist menschlich und dann hilft es wirklich, darüber zu reden. Beim Umgang mit Patienten oder Mitarbeitern ist es wie zu Hause auch: Man kann sich einfach fragen, ob man sich so verhält, wie man auch selbst behandelt werden will.

**Agula-Fleischer:** Liebe Petra, vielen Dank für Deine Zeit!

## „Was nicht passt ...“

CIRS-NRW-Bericht des Quartals

CIRS-NRW-Gruppe\*

Was nicht passt ...“ – bitte nicht passend machen! Vor betont hemdsärmeligem Umgang mit komplexen Situationen schreckt jeder Profi mit Grausen zurück. Auch in der Medizin kann meist nur unter Verlusten etwas „passend gemacht“ werden, der allzu unbekümmerte Umgang mit anspruchsvollen Maßnahmen kann eine ernste Patientengefährdung bedeuten.

Idealerweise kann die absichtlich unterschiedliche Ausgestaltung verschiedener Anwendungsbereiche Verwechslungen wirkungsvoll verhindern, wie im CIRS-NRW-Fall 229101: Hier wurde die Gabe von gemörserter und auf eine Spritze aufgezogener oraler Medikation in den ZVK wohl nur dadurch verhindert, dass der Anschluss der speziellen PEG-Spritze nicht auf den ZVK-Luer-Lock-Anschluss passte. Im CIRS-NRW-Fall 228438 fehlte eine solche absichtliche Inkompatibilität noch: Hier wurde im Rahmen der Verlegung eines Patienten auf eine andere Station zwar



Passt nicht. Das Prinzip, das bei der Post Fehler vermeidet, soll auch in der Medizin verhindern, dass Patientinnen und Patienten zu Schaden kommen.  
Bild: ©sp4764 – stock.adobe.com

der ZVK entfernt, die parenterale Ernährung aber nicht abgesetzt, die dann letztlich an den PDK angeschlossen, aber nach qualifizierter Rücksprache doch nicht gegeben wurde.

Die Literatur zeigt, dass gerade Patienten mit mehreren Zugängen einem höheren Risiko von Fehlkonnektionen ausgesetzt sind. Daher wurden im Rahmen der neuen ISO-Norm 80369-6 verwechslungssichere Konnektoren auch für neuroaxiale Anwendungen normiert (NRFit®). Hier verhindern ein 20 Prozent kleinerer Durchmesser gegenüber Luer-Ansätzen und, sofern realisierbar, eine gelbe

Farbkodierung das Risiko von Fehlkonnektionen. Wichtig zur Fehlerprävention bei allen Systemen ist aber auch, dass keinesfalls Spritzen zweckentfremdet werden, weder als Behälter noch als Kinderspielzeug: Im CIRS-NRW-Fall 140066 injiziert sich ein Kind beinahe selbst Luft mit einer geschenkten Spritze, im Fall 229496 war Haftcreme für die Zahnprothese ohne Kennzeichnung in eine Spritze abgefüllt und auf den Patientennachtschrank gelegt worden. Und die CIRS-NRW-Meldung 219858 beschreibt einen kurzen Moment der Irritation, als das Entlüften einer vorbereiteten Spritze zum Durchspülen eines i.v.-

Zugangs keine Flüssigkeit, sondern ein Gel zutage fördert.

Alle hier aufgeführten Fälle zeigen deutlich die Risiken invasiver Zugänge. Technische Hilfsmittel können diese Risiken mindern, sie entbinden aber nicht von der professionellen Verpflichtung zu Qualifizierung und Sorgfalt.

\*Für die CIRS-NRW-Gruppe:  
Anna Menge, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
Dr. Michael Gössling, Christophorus-Kliniken Coesfeld-Dülmen-Nottuln  
Kay Winkler-Parciak, Rheinland Klinikum Neuss GmbH  
Christoph Fedder, Evangelische Stiftung Volmarstein

# Krankenhausplan: Umsetzung beginnt

Gesundheitsminister stellt Verfahren und Zeitplan vor: Verhandlungen ab 17. November

Mit der Veröffentlichung des neuen Krankenhausplans NRW 2022 hat das Land die Voraussetzungen für eine nachhaltige Stärkung der Krankenhauslandschaft in Nordrhein-Westfalen geschaffen. Im nächsten Schritt beginnen in Kürze die regionalen Planungsverfahren. Im Rahmen dessen wird entschieden, welches Krankenhaus künftig konkret welches Leistungsspektrum anbietet. Die praktische Umsetzung in den Regionen beginnt im September.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann erklärte anlässlich einer Pressekonferenz im August in Düsseldorf: „Als bevölkerungsreichstes Bundesland werden wir in Nordrhein-Westfalen einen innovativen und zukunftsorientierten Krankenhausplan umsetzen. Wir halten uns an unser Versprechen und nehmen unsere Verpflichtung als Land ernst, die bestmögliche Versorgung für alle Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Mit der Umsetzung der neuen Krankenhausplanung wird die stationäre Versorgung deutlich gestärkt – sowohl in der Grund- als auch in der Spezialversorgung. Zugleich wird die Qualität gesichert: Wenn ein Krankenhaus eine Leistung anbietet, können die Bürgerinnen und Bürger sicher sein, dass das Krankenhaus ausreichend Erfahrung in diesem Bereich hat.“

Das Umsetzungsverfahren wurde im August im Landesausschuss für Krankenhausplanung vorgestellt: Die Krankenhäuser sollten am 1. September 2022 umfangreiche Informationen und Unterlagen für das Verfahren erhalten, damit sie sich sorgfältig vorbereiten können. Am 17. Oktober 2022 werden die Bezirksregierungen die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser zu Verhandlungen mit den Krankenkassen über regionale Planungskonzepte auffordern. Ab diesem Zeitpunkt können die Krankenhäuser die dafür nötigen Unterlagen digital in einer eigens dafür bereitgestellten Datenaustausch- und Analyseplattform einstellen. Die Verhandlungen zwischen den Krankenhäusern und den Krankenkassen starten dann ab dem 17. November 2022. Sie sind grundsätzlich spätestens nach sechs Monaten abzuschließen. Danach übernimmt die jeweilige Bezirksregierung die Verfahrensleitung und

bezieht dann auch weitere Beteiligte auf regionaler und überregionaler Ebene mit ein. Abschließend entscheidet das Ministerium über die Versorgungsaufträge.

## „Vertretbare regionale Lösungen finden“

Sowohl bei der Erstellung der neuen Rahmenvorgaben als auch beim Verfahren für die praktische Umsetzung in den Regionen haben die Akteure des nordrhein-westfälischen Krankenhauswesens intensiv mitgewirkt. Ingo Morell, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW), erklärte: „Wir müssen in den konkreten Planungsgesprächen vertretbare regionale Lösungen für die Krankenhäuser finden. Das gibt die neue Systematik durchaus her. Denn eine hochwertige medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten setzt gesunde Klinik-Strukturen voraus. Das bedeutet, dass wir überall im Land über leistungsfähige und wirtschaftlich stabile Krankenhäuser als elementare Daseinsvorsorge verfügen. Die neue Krankenhausplanung für NRW kann und wird aber nur gelingen, wenn das Land für die nun bevorstehenden Veränderungsprozesse ausreichende Finanzmittel bereitstellt. Unsere Forderung bleibt, dafür einen mit mindestens zwei Milliarden Euro ausgestatteten Krankenhausstrukturfonds für die kommenden fünf Jahre bereitzustellen.“

## Gehle: „Keine Konkurrenz, sondern Kooperation!“

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, erklärte: „DRG-System und fehlende Detailplanungen haben benachbarte, konkurrierende Krankenhäuser oft genug in ein Wettrennen getrieben. An dessen Stelle müssen regionale oder wohnortnahe Versorgungskonzepte treten, damit knappe Ressourcen wie Personal und Investitionsmittel für die Patienten eingesetzt werden können: keine Konkurrenz, sondern Kooperation! Diese kooperativen Versorgungskonzepte müssen gefördert, wirtschaftliche und juristische Barrieren überwunden werden. Der neue Krankenhausplan soll wohnortnahe Grundversorgung auf der

einen Seite und sinnvolle Spezialisierung auf der anderen Seite gerade auf regionaler Ebene wieder in Einklang bringen.“

## Weiterbildung beachten

Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, betonte: „Wichtig ist jetzt, dass sich die stärkere Spezialisierung einzelner Kliniken nicht negativ auf die Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses auswirkt. Damit die jungen Kolleginnen und Kollegen auch in Zukunft umfassend und in der ganzen Breite ihres Faches weitergebildet werden können, müssen verbindlich und trägerübergreifend Weiterbildungsverbände zwischen Kliniken der Spezial- und der Regelversorgung geschaffen werden.“

„Mit der jetzt anstehenden Umsetzung der neuen Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen wird die dringend erforderliche Kehrtwende eingeleitet. Gemeinsam sollten jetzt alle Beteiligten die Chance nutzen, eine zukunftsfähige, qualitäts- und patientenorientierte Krankenhausstruktur im Land zu entwickeln. Durch Spezialisierung und Leistungskonzentration wird die Behandlungsqualität gestärkt und der Ressourceneinsatz optimiert. Die Patienten müssen darauf vertrauen können, dass Behandlungen nur dort erfolgen, wo die bestmöglichen Voraussetzungen dafür gegeben sind“, sagte Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK NordWest.

„Unser Ziel war und ist klar: Wir wollen, dass alle Menschen Zugang zu einer optimalen Krankenhausbehandlung haben. Mit der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen haben wir ein hervorragendes Instrumentarium entwickelt, das wir nun umsetzen, um so die Qualität der Versorgung weiter zu verbessern. Dadurch ändern sich Versorgungsschwerpunkte und Rollen vieler Kliniken. Eine flächendeckende Versorgung bleibt aber – gerade in ländlichen Regionen – ein unverrückbarer Eckpfeiler“, so Matthias Mohrmann, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg.

„Die neue Krankenhausplanung bietet die Chance, dass sich über eine Konzentration



der Leistungsangebote das knappe Fachpersonal besser auf die benötigten Krankenhausstandorte verteilt als bisher. Damit könnte der Fachkräftemangel intelligenter begegnet werden als bisher und es wäre zum Wohl der Patienten", sagte Dirk Ruiss, Leiter der vdek-Landesvertretung NRW.

Ludger Risse, stellvertretender Vorsitzender des Errichtungsausschusses Pflegekammer NRW: „Die knappe Ressource Pflege muss zielgenau eingesetzt werden. Qualifizierte Pflegefachpersonen sind unverzichtbar, um

die klinische Versorgung der Patienten mit hochwertigen pflegerischen Leistungen zu gewährleisten. Das gilt für alle Fachdisziplinen gleichermaßen. Durch die Beteiligung der Pflege an der Krankenhausplanung ergibt sich die Chance, analog zu ärztlichen Qualitätskriterien, mittelfristig auch pflegerische Vorgaben zum Beispiel für fachbezogene Qualifikation der Pflegefachpersonen zu implementieren.“

„In vielen Regionen gibt es bereits Überlegungen und Gespräche über eine sinnvolle

Weiterentwicklung der Strukturen“, erläuterte Minister Karl-Josef Laumann. „Ich wünsche mir, dass die Partner daran in den Verhandlungen konstruktiv anknüpfen. Das nun entwickelte Verfahren stellt die notwendigen Voraussetzungen für eine transparente und zügige Bearbeitung der komplexen Fragen bereit. Im Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, die Strukturverbesserungen mit entsprechenden Fördermitteln zu unterstützen. So ist eine zügige und zielgerichtete Umsetzung der neuen Krankenhausplanung möglich.“

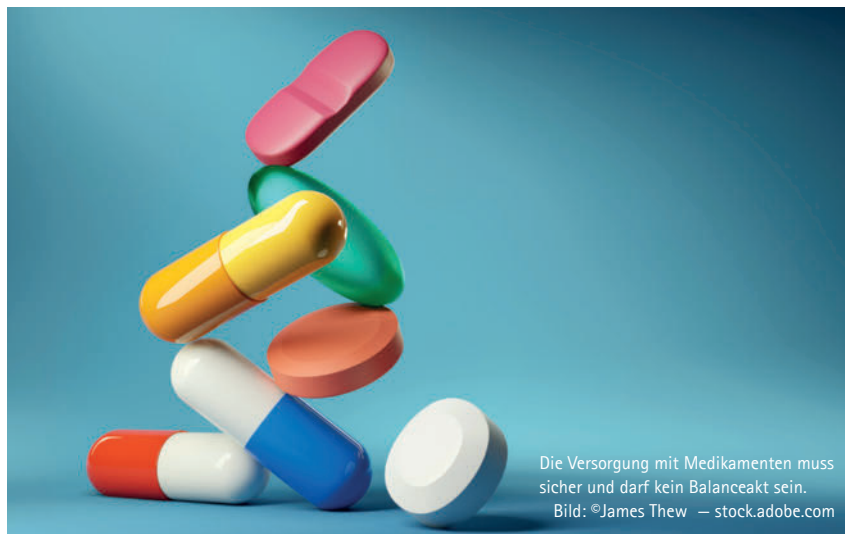
## Lieferengpässe: ÄKWL-Präsident Gehle für Medikamenten-Produktion vor Ort

Patientenversorgung muss gewährleistet sein

Von Volker Heiliger, ÄKWL

**A**uch bei Medikamenten gibt es derzeit eine erhebliche Mangelverwaltung“, kritisiert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle. „Es kann nicht sein, dass fiebersenkende Medikamente für Kinder, Asthmasprays, Blutdrucksenker, Antibiotika oder Medikamente gegen Brustkrebs nicht lieferbar oder nur schwer erhältlich sind. Es muss möglich sein, dass solche alltäglichen Medikamente stets vorrätig sind, um die Patientenversorgung zu gewährleisten.“

Engpässe in der Medikamentenversorgung habe es bereits in der Vergangenheit gegeben, so Gehle. Die Situation habe sich durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg aber noch verschlechtert, denn es seien dadurch die bisherigen Lieferketten unterbrochen worden. Das ist nach Ansicht von Gehle „ein schwerwiegender, aber nicht der alleinige Grund“. Versorgungsengpässe könnten auch durch eine kurzfristig stark gestiegene Nachfrage oder auf Lieferausfälle aufgrund von Produktionsengpässen bei Zulieferern zurückzuführen sein. Anhaltende Lieferausfälle bei einigen Anbietern könnten auch eine verstärkte Nachfrage bei den anderen Anbietern und damit auch dort Lieferprobleme nach sich ziehen. Auch eine „fehlende Produktionsbereitschaft bei man-



Die Versorgung mit Medikamenten muss sicher und darf kein Balanceakt sein.  
Bild: ©James Thew — stock.adobe.com

chen Herstellern wegen zu niedriger Festpreise“ konstatiert der Kammerpräsident.

Gehle sieht hier und bei den Versorgungsproblemen durch gestörte Lieferketten aufgrund der Verlagerung der Produktionsstätten ins Ausland einen dringenden Handlungsbedarf seitens der Politik. „Um die Margen der Pharmaunternehmen zu erhöhen, werden heute circa zwei Drittel der Medikamente und Wirkstoffe in Asien, in China und Indien, produziert, nicht mehr in Europa. Das war vor Jahren noch anders und rächt sich nun auf Kosten der Patienten. Um aus dieser Situation herauszukommen, müssen

wir wieder vermehrt vor Ort produzieren“, fordert der Ärztekammerpräsident. „Die Politik ist gefragt, für ein Umdenken zu sorgen, um die Herstellung von Arzneimitteln wieder nach Deutschland oder in die Europäische Union zurück zu verlagern.“ Gehle begrüßt, dass die Bundesregierung dies in ihren Koalitionsvertrag aufgenommen hat und dafür bürokratische Hemmnisse abbauen sowie Investitionszuschüsse für Produktionsstätten prüfen will. „Was bisher getan wurde, ist aber nicht genug. Die aktuelle Mangelsituation zeigt, dass echtes Handeln dringend notwendig ist“, so Dr. Hans-Albert Gehle abschließend.

# Ganz nah an der Ärztekammer

Beratungstag für junge Ärztinnen und Ärzte bot Information aus erster Hand

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Anmeldung zum Start in den Arztberuf und die Reise zum Facharzt-Prüfungstermin im Ärztehaus Münster kennt jeder – beim Beratungstag für junge Ärztinnen und Ärzte im August konnten Kammerangehörige aus erster Hand erfahren, dass ihre Ärztekammer noch vieles mehr zu bieten hat. „Hier gibt es viele Gelegenheiten zum Mitmachen“, warb Inna Agula-Fleischer, Vorsitzende des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte, dass die ÄKWL nicht nur Serviceangebote für ihre Mitglieder, sondern vor allem Gelegenheit zur Mitgestaltung des ärztlichen Berufs bietet. „Und alles ist nur ein Wort entfernt.“

## Rückmeldungen sind gefragt

„Woher soll ich das wissen?!“ hatten die Kammer und der Arbeitskreis den Beratungstag überschrieben, der das umfangreiche Portfolio der Leistungen für Kammerangehörige aufblättern sollte. Information aus erster Hand wurde deshalb groß geschrieben: So erläuterte Geschäftsführender Arzt Dr. Markus Wenning Grundzüge der Weiterbildungsordnung 2020, wies auf das Internetangebot der Kammer mit Erklärvideos zur Weiterbildung und Weiterbildungszeiten-Rechner hin – und lud zur Mitarbeit in diesem Bereich ein. „Die Weiterbildungsordnung ist nicht in Stein gemeißelt“, unterstrich er, dass für die Fortschreibung selbstverständlich auch von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung Rückmeldungen aus der Praxis gefragt seien.

„Wie findet man eine gute Weiterbildungsstelle?“ David Manamayil, Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL, stellte das vom Marburger Bund vergebene Gütesiegel und dessen Kriterien für gute Weiterbildung im Krankenhaus vor. Das Siegel könne Orientierung bei der Wahl der Weiterbildungsstelle geben – denn eine gute Weiterbildung trage nicht zuletzt auch zur Berufszufriedenheit unter jungen Ärztinnen und Ärzten bei.

Auch bei bester Qualifikation und sorgfältigem Arbeiten können Fehler passieren und



unerwünschte Ereignisse eintreten. Ein Feld, das für Ärzte wie für Patienten viele medizinische und juristische Fragen aufwirft und auf dem die Ärztekammer Rat und Unterstützung bieten kann – als Ärztliche bzw. als Juristische Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL wussten Dr. Christiane Weining und Christiane Axnich LL.M. Antworten.

## Zustimmung zur Ärztekammer

„Brauchen wir eine Ärztekammer?“ fragte Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der ÄKWL, in der Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Beratungstages. Eine spontane anonyme Abstimmung per Smartphone brachte das Ergebnis: 89 Prozent der Befragten sahen die Institution Ärztekammer als notwendig an.

## Neue Kräfte für das Ehrenamt gesucht

Trotz grundsätzlicher Zustimmung zur Institution Kammer, berichtete Dr. Gehle aus dem Alltag der ärztlichen Selbstverwaltung, sei es schwierig, immer wieder neue Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit im Ehrenamt zu gewinnen. „Wie können wir Sie besser in die Arbeit in der Ärztekammer

Beim Beratungstag im Ärztehaus gab es nicht nur Informationen zur ärztlichen Weiterbildung (o.). ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle und Inna Agula-Fleischer, Vorsitzende des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte, diskutierten mit den Teilnehmenden auch über Gestaltungsmöglichkeiten und die Mitarbeit in der ärztlichen Selbstverwaltung (u.).

Fotos: kd



einbeziehen?“, lautete deshalb Dr. Gehles zweite Frage. Doch auch ohne Mandat und Ehrenamt hätten Ärztinnen und Ärzte Gelegenheit, in der Politik auf ärztliche Positionen aufmerksam zu machen. „Nutzen Sie das!“

„Ich würde gern etwas verändern, wusste aber bislang gar nicht, was hier alles läuft“, resümierte am Ende des Beratungstages ein Teilnehmer. Der Besuch bei „seiner“ Kammer habe sich für ihn gelohnt. „Ich wusste nicht, dass man der Ärztekammer so nah sein kann.“

# Bis zuletzt zu Hause gut versorgt sein

Palliativnetz Bochum feiert Jubiläum und hat in 15 Jahren rund 18000 Patienten begleitet

Von Klaus Blum für den Vorstand des Palliativnetz Bochum e. V.

**S**ie müssen uns helfen, ich möchte meinen Vater gerne nach Hause holen...!“ Das drängende Bitten am Telefon kommt von der Tochter des Herrn V., der, so berichtet sie, zurzeit auf einer Palliativstation betreut wird. Aufgrund eines fortschreitenden metastasierten Bronchialkarzinoms hat sich sein Allgemeinzustand verschlechtert und „er möchte eigentlich nach Hause ...“ – So oder ähnlich wie bei Herrn V. beginnt für viele Patientinnen und Patienten der Kontakt mit dem Palliativnetz Bochum. Der Verein, der in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiern kann, lebt in seinen Netzstrukturen das westfälisch-lippische Modell der ambulanten palliativmedizinischen Versorgung. Klaus Blum ist niedergelassener Allgemeinmediziner in Bochum und gehört dem Vorstand des Netzes an. Er berichtet vom beispielhaften Fall des Patienten V. und aus der Arbeit des Bochumer Netzes:

## Zum Beispiel Herr V.

Bei dem 75-jährigen Witwer V. bestand seit Jahren eine fortgeschrittene COPD GOLD III. Anfang des Jahres suchte er wegen einer deutlichen Gewichtsabnahme seine Hausärztin auf. Diese wies ihn zur weiteren Abklärung sofort in die Klinik ein. Dort stellte sich heraus, dass ein nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom (NSCLC) die Ursache seines Gewichtsverlusts war. Im Staging zeigte sich ein ausgedehnter Tumor im linken Oberlappen sowie eine ossäre (LWK 3 + 5) und lymphogene Metastasierung. Die Tumorkonferenz empfahl Herrn V. eine kombinierte Radiochemotherapie.

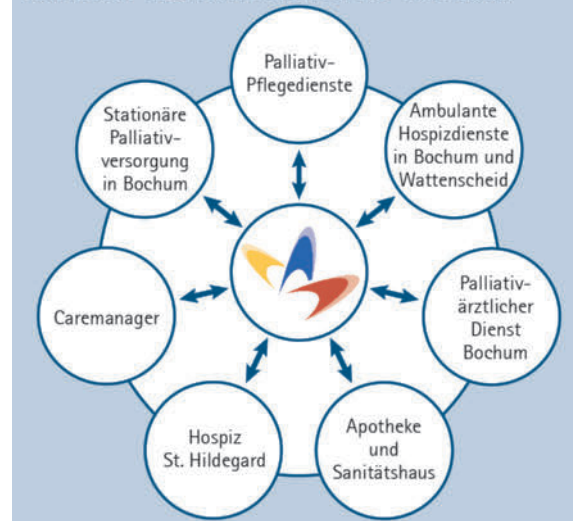
Nach reiflicher Überlegung trat er die Therapie an – er wolle „schließlich noch erleben, wie mein Enkel sein Abitur besteht“. Zunächst wurde die Behandlung gut vertragen, aber nach dem dritten Zyklus der Behandlung wurde V. schwächer und zunehmend appetitlos. Hinzu kam eine schwer beherrschbare Übelkeit. In der Gastroskopie zeigte sich ein großes Ulcus, das bereits geblutet hatte. Der HB lag bei 8 mg/dl. Bei reduziertem Allgemeinzustand des Patienten wurde die Tumorthherapie ausgesetzt;

es erfolgte eine Verlegung auf die Palliativstation, um seinen Zustand zu stabilisieren. Nachdem Herr V. sich von den Komplikationen etwas erholt hatte, wurden Gespräche mit ihm und seiner Familie geführt, um die weiteren Behandlungsziele zu klären. Die Belastungen einer weiteren Chemotherapie erschienen zu groß. Konkret wurde das Vor-

Durch die Anmeldung wurden die Koordinatoren und Koordinatorinnen des Netzes über die Einschreibung von Herrn V. ins Palliativnetz informiert. Die Koordinationskräfte sind erfahrene Pflegekräfte mit einer „Palliative care“-Weiterbildung und über das webbasierte Dokumentationssystem ISPC mit allen Netzpartnern verbunden. Der Erstbesuch bei neu angemeldeten Patienten innerhalb von ein bis drei Tagen gehört zum Standard.

Da Herr V. jetzt nur noch teilweise mobil war, wurden ein Pflegebett und weitere Hilfsmittel geordert, die ein Sanitätshaus bereits am Folgetag in die Wohnung des Patienten lieferte. Weiterhin wurde direkt ein Palliativpflegegedienst organisiert, der zeitnah die pflegerische Versorgung mit zwei Besuchen pro Tag übernahm.

## Struktur des Palliativnetzes Bochum



gehen bei weiteren Krisen bis hin zum Sterben besprochen. Herr V. hatte den Wunsch, möglichst zu Hause zu verbleiben. Im Hospiz meldete er sich vorsorglich an, auch wenn es ihm wichtig war, zu Hause zu versterben.

## Palliativversorgung ohne hohe Zugangshürden

Herr V. war jetzt zwar stabilisiert, aber noch deutlich geschwächt, wenig mobil und nicht mehr in der Lage, sich zu Hause selbstständig zu versorgen. Hinzu kamen Symptome seiner bekannten COPD mit regelmäßigen Dyspnoe- und Hustenattacken. Die Klinik-Kollegen empfahlen aus diesen Gründen die Weiterbetreuung unter Einbeziehung der ambulanten Palliativversorgung. Seine Hausärztin befürwortete die Unterstützung durch den palliativärztlichen Konsiliardienst Bochum (PKD) und meldete ihn dort an. Dies ist nach dem gelebtem Palliativvertrag ohne große Hürden durch zwei Faxformulare möglich.

Regelhaft werden Palliativpatienten in Bochum mit einer Notfallbox versorgt, die über eine spezialisierte Apotheke ausgeliefert wird. Aus dieser Box ist in Krisensituationen eine rasche Gabe von Notfallmedikamenten durch Pflegekräfte und Angehörige nach Rücksprache mit dem 24-Stunden-Dienst des Palliativnetzes möglich.

Wenige Tage nach der Entlassung war ich als Qualifizierter Palliativarzt (QPA) zum Hausbesuch bei Herrn V. Gemeinsam mit der Palliativpflegekraft besprachen wir mit der anwesenden Tochter die Versorgung: Die meisten Angehörigen waren zwar voll berufstätig, konnten aber durch gemeinsame Abstimmung eine gute Ansprechbarkeit gewährleisten, sodass für den Patienten immer ein Familienmitglied erreichbar war. Außerdem wurde ein ehrenamtlicher Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes hinzugezogen, der Herrn V. wöchentlich einige Stunden begleitete. So konnte die Betreuung des Patienten über einige Wochen



gut umgesetzt werden. Er erholte sich zunächst schrittweise und konnte mittels palliativer Physiotherapie weiter mobilisiert werden. In abwechselnden Hausbesuchen konnten seine Hausärztin und ich die Therapie anpassen, sodass Symptome wie Dyspnoe und Schmerzen gut beherrscht wurden. Sogar der Appetit kehrte zurück.

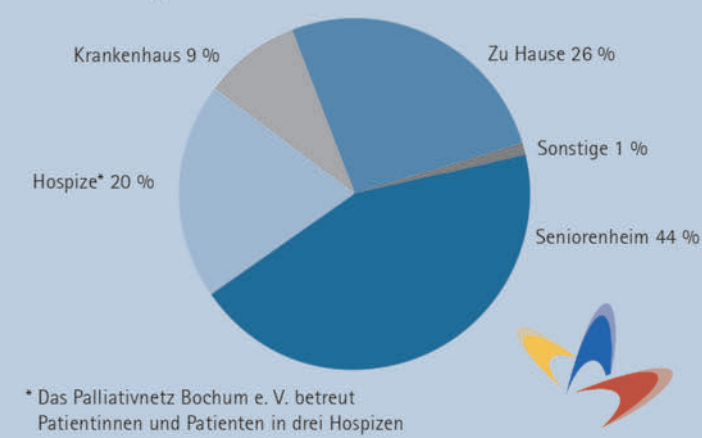
Die stabile Situation hielt über einige Zeit an, der Patient hatte einen guten Sommer und konnte auch mehrmals seine Wohnung verlassen, um an einigen Familienfesten – und der Abiturfeier seines Enkels – teilzunehmen. In dieser Zeit der Symptomarmut wurde er weitgehend von seiner Hausärztin betreut, mit dem Netz im Hintergrund als Notfallversorgung. Im Spätsommer verschlechterte sich jedoch sein Allgemeinzustand: V. wurde schwächer, war weniger mobil und der Krankheitsprozess schritt voran. Mehrfach kam es zu nächtlichen Luftnot- und Paniksituationen, die den Einsatz unseres 24-Stunden-Dienstes vor Ort erforderten. Mithilfe der Medikation aus der Notfallbox konnten wir die Situation zu Hause lösen und eine stationäre Vorstellung vermeiden.

In den Folgetagen war es offensichtlich, dass die letzte Lebensphase anbrach: Der Patient war weitgehend immobil, verweigerte die Nahrung und litt zunehmend unter Schwäche, Schmerzen und Dyspnoe. Aufgrund der Symptomlast wurde Herr V. in den letzten Lebenstagen mit einer leidenslindernden Infusion behandelt; in dieser Zeit waren Fachkräfte und Palliativärzte täglich vor Ort. Er starb beschwerdearm zu Hause im Kreise seiner Angehörigen.

### ...und das seit 15 Jahren

Seit dem Jahr 2007 hat das Palliativnetz Bochum e. V. mit seinen Netzpartnern im Stadtgebiet Bochum rund 18 000 Patientinnen und Patienten mit palliativen Erkrankungen ambulant und in stationären Pflegeeinrichtungen sowie Hospizen versorgt. Während vor 2001 58 Prozent der Palliativpatienten im Krankenhaus verstarben, ist dieser Anteil seit Einführung der Arbeit des

## Palliativnetz Bochum 2021: Sterbeorte der versorgten Patientinnen und Patienten



PKD und des Palliativnetzes in Bochum in den letzten 15 Jahren gesunken, 2021 lag er bei 9 Prozent.

### Palliativen Gedanken fördern

Bei der Arbeit des Palliativnetzes geht es nicht nur um das primäre Ziel, durch breit aufgestellte ambulante Palliativversorgung die Zahl der stationären Krankenhauseinweisungen in der letzten Lebensphase zu reduzieren. Der Verein fördert auch die Verbreitung des palliativen Gedankens bei professionell tätigem medizinischen Personal sowie Bochumer Bürgerinnen und Bürgern. In den letzten Jahren wurden vier überregionale Palliativkongresse mit jeweils rund 600 Teilnehmern und namhaften Rednern organisiert. Der Vorstand des Palliativnetzes bietet jährlich eintägige Pflegesymposien an und vergibt Stipendien an Interessierte für die Palliative Care-Ausbildung, die in Bochum von teilnehmenden Netzpartnern organisiert wird. Die professionelle Trauerbegleitung und die Etablierung eines Trauernetzwerks in Bochum sind in der Entwicklung. Eine Besonderheit in Bochum ist das professionelle Angebot der Kindertrauerarbeit.

Durch die S3-Leitlinien für Menschen mit nicht heilbaren Tumorerkrankungen ist auch die frühe Integration der palliativen Unterstützung in die Behandlungsplanung von schwer erkrankten Patienten in den Vordergrund getreten. Schwer demente Patienten, deren Versorgung bei hoher Symptomlast oft eine erhebliche Belastung für alle Beteiligten darstellt, rücken immer mehr in den palliativen Fokus. Für sie ist die Vermeidung von

Krankenhauseinweisungen von besonderer Bedeutung.

Manchmal ist es schwierig zu ermitteln, was das beste Therapieziel für einen Menschen ist. In diesen Fällen bietet das ambulante Ethikkomitee Bochum (AEB e. V.) professionell moderierte Gespräche mit Behandlern und Patienten sowie Angehörigen und Patientenvertretern an, um mit gemeinsamen Empfehlungen Grundlagen für Behandlungsentscheidungen zu geben. Das Angebot des AEB für eine professionell

begleitete gesundheitliche Vorausplanung in vielen Bochumer Seniorenheimen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe ermöglicht zudem das Erstellen aussagekräftiger Patientenverfügungen.

Im Modell der Palliativversorgung in Westfalen-Lippe sind die ambulante Palliativversorgung (AAPV) und die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) integriert. Die Anmeldung von Patienten beim palliativärztlichen Konsiliardienst ist niederschwellig. Die Arbeit des PKD wird von Bochumer Hausärzten und Hausärztinnen gerne angenommen – rund 98 Prozent der Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit dem PKD zusammen. Es besteht die Möglichkeit, die Patienten in stabilen Krankheitsphasen in die rein hausärztliche Versorgung zu übergeben. Somit können viele Menschen bedürfnisgerecht palliativ versorgt werden und das Ziel, zu Hause zu versterben, wird immer häufiger erreicht.

Eines darf hier auch nicht unerwähnt bleiben: Die größte Last einer palliativen Situation tragen häufig die Zugehörigen der Patienten. „Zugehörige“ – so nennen die Teilnehmenden des Palliativnetzes Angehörige und nahestehende Menschen, die Patienten wie Herrn V. durch ihr Leiden begleiten. Deren Bemühungen sind oft entscheidend für das Gefühl des Betroffenen, sich angenommen zu fühlen – unabhängig von der Arbeit des Palliativnetzes.

Mehr über die Teilnehmenden und die Angebote des Palliativnetzes Bochum ist auf der Webseite des Netzes zu finden: [www.palliativnetz-bochum.de](http://www.palliativnetz-bochum.de)

# Netzwerkgründung für Antibiotic Stewardship in Westfalen-Lippe

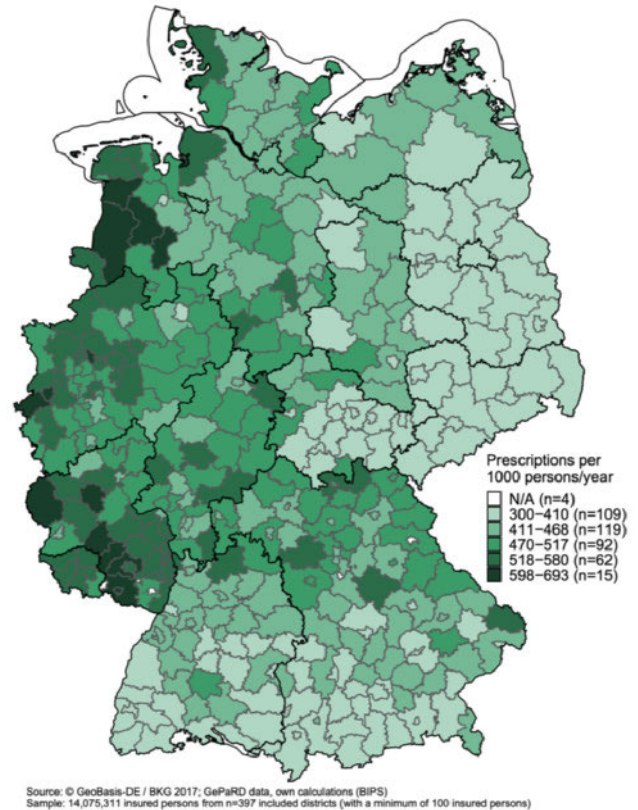
„Gemeinsam kommen wir weiter!“

Von Reinhard Bornemann<sup>1</sup>, Folke Brinkmann<sup>2</sup>, Anke Hildebrandt<sup>3, 4</sup>, Christian Lanckohr<sup>5</sup>, Roland Tillmann<sup>6</sup>

In vielen Bereichen der Medizin ist es essenziell, gut wirksame Antibiotika zur Verfügung zu haben. In zunehmender Weise schränken jedoch bakterielle Resistenzen deren Wirksamkeit ein. Das führt zum Ausweichen auf Reserveantibiotika, mit der Folge erschwerter Anwendbarkeit, erhöhten Nebenwirkungspotenzials, gesteigerter Kosten – und vor allem einer Ausweitung des Resistenzproblems. Ein wesentlicher Ansatz, diesen circulus vitiosus zu unterbrechen, ist daher ein möglichst rationaler Antibiotikaeinsatz und das Vermeiden eines unnötig breiten Spektrums [1]. Aber auch unabhängig von der Resistenzproblematik führen inadäquate Antibiotikaverordnungen zu höherer Morbidität und höheren Kosten [2].

Im ärztlichen Alltag lassen sich ungewöhnliche Bandbreiten der Verordnungsquantität und –qualität – bezogen auf die Antibiotikauswahl – beobachten. Dieses Phänomen betrifft nicht nur räumliche Ebenen mit Blick auf Kreise, Bundesländer und Staaten, sondern existiert auch auf lokaler Ebene innerhalb bestimmter Fachgruppen, wobei die Verordnungsdaten um den Faktor 2, 3 oder 4 voneinander abweichen können. In NRW finden sich im Bundesvergleich hohe Verordnungsdaten (s. Abb.) [3, 4]. Ursache dafür sind nicht allein Unterschiede in der lokalen Morbidität, sondern auch diverse nicht unmittelbar „medizinische“ Aspekte: auf der individuellen Ebene der Verordner mit ihren persönlichen Kenntnissen und Erfahrungen,

Alters- und geschlechtsstandardisierte Verordnungsrate (Verordnungen pro 1000 Personen/Jahr) von Antibiotika bei Erwachsenen über 18 Jahren nach Kreisen in 2018. (Abbildung unverändert nach Scholle et al., 2022 [3], Copyright <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>)



auf einer übergreifenden Ebene mit lokalen Gewohnheiten, aber auch auf Seiten der Patienten mit bestimmten Erwartungen. Dies zusammen führt zu einer komplexen Interaktion in einem sozialen Kontext mit der Ausbildung von sog. lokalen „Verordnungskulturen“ [5]. Angesichts dieser Komplexität können Fortbildungen oder ärztliche Standards, etwa in Form von therapeutischen Empfehlungen und Leitlinien, hier nur die Basis einer rationalen Antibiotikaverordnung bilden. Darüber hinaus erscheint ein breiteres Bündel von praktischen Maßnahmen erforderlich [6].

Intentionen und Maßnahmen zum rationalen und verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika werden unter dem Begriff „Antibiotic Stewardship“ (ABS) zusammengefasst. ABS-Programme im stationären Sektor verfolgen u. a. das Ziel, durch interdisziplinäre Beratungen sowohl eine Optimierung der infektiologischen Diagnostik als auch der Antibiotikatherapie zu erreichen. Neben diesen patientenindividuellen Beratungen sind die Surveillance der Antibiotikaverordnungen und der Resistenzlage weitere wichtige Aufgaben. Mit etwas Verzögerung entstanden ABS-Initiativen auch im ambulanten Sektor [7, 8].

Auch der öffentliche Gesundheitsdienst hat die Bedeutung von ABS erkannt, vgl. etwa bundesweite Initiativen wie die Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie (DART). In NRW hat das Landeszentrum Gesundheit (LZG NRW) 2019 die „Schwerpunktüberwachung Antibiotic Stewardship“ initiiert, die im Rahmen von Begehungen des ÖGDs in Kliniken die Infrastruktur von ABS-Programmen erhebt und die vorhandenen Maßnahmen vor dem Hintergrund des Infektionsschutzgesetzes bewertet. Es erscheint plausibel, dass eine Verknüpfung von Maßnahmen bzw. eine Vernetzung von Akteuren über Fach- und Sektorgrenzen hinweg zu einer besseren Fundierung des Gesamtkonzeptes und dadurch auch zu nachhaltigeren Resultaten führt.

## ABS-Netzwerkbildung

Auf Bundesebene existiert bereits ein ABS-Netzwerk [9]. Dies organisiert z. B. spezielle Fortbildungskurse unter einem einheitlichen Fortbildungscurriculum, ein Expertennetzwerk und Aktivitäten bei der Leitlinienentwicklung. Neben diesem „Top-down-Ansatz“

- 1 AG2 Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld, bornemann@uni-bielefeld.de
- 2 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin der RUB am St. Josef-Hospital, folke.brinkmann@rub.de
- 3 St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, Abteilung für Innere Medizin I, a.hildebrandt@vincenz-datteln.de
- 4 Institut für Medizinische Mikrobiologie, Universitätsklinikum Münster (UKM)
- 5 Institut für Hygiene, ABS-Team, Hygiene, Universitätsklinikum Münster (UKM), christian.lanckohr@ukmuenster.de
- 6 ABS-Netzwerk Bielefeld-OWL, Ärztenetz Bielefeld, abs@aerztenetz-bielefeld.de

erscheint aufgrund der oben geschilderten lokalen Komplexität auch der Aufbau von Netzwerkstrukturen „bottom-up“ sinnvoll. Ein Beispiel dafür ist das Projekt Antibiotische Therapie in Bielefeld [10], weitere vgl. [11]. Solche lokalen bzw. regionalen ABS-Netzwerke sind in Deutschland derzeit noch die Ausnahme und fokussieren überdies bislang noch auf den stationären Sektor, obwohl im ambulanten Sektor ca. 80 Prozent der Antibiotikaverordnungen stattfinden [12].

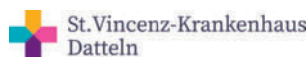
Über die ärztliche Disziplin hinaus sollten weitere medizinische Versorgungsbereiche einbezogen werden, zu denken ist dabei zunächst an die Labormedizin bzw. Mikrobiologie, die den Verordnern via Erregernachweis und Resistogramm bei individuellen Patienten bzw. via lokale Resistenzübersichten wichtige therapeutische Hilfestellungen gibt. Ebenso einzubinden sind auch die Apotheken, die sowohl bei der Versorgung mit einem angemessenen Antibiotikaportfolio als auch in der Beratung der Patienten eine bedeutende Rolle spielen. Hinzu kommen weitere Bereiche wie z. B. Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen, der öffentliche Gesundheitsdienst und die universitäre medizinische bzw. gesundheitswissenschaftliche Versorgungsforschung. Ein Beispiel hierfür ist das ABS-Netzwerk Bielefeld – Ostwestfalen-Lippe [13].

## ABS-Netzwerk Westfalen-Lippe im Aufbau

Ausgehend von in Westfalen-Lippe bereits bestehenden ABS-Initiativen bzw. Aktivitäten hat sich nun ein Initiativkreis aus der Ruhr-Universität Bochum, dem Universitätsklinikum Münster, dem St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, dem Ärztenetz Bielefeld und der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Uni Bielefeld gebildet, um ein ABS-Netzwerk für Westfalen-Lippe aufzubauen. Der Ansatz ist dabei interdisziplinär, transsektoral und institutionsübergreifend und soll auf der Ebene bestehender Strukturen wie ABS-Initiativen, Ärztenetze, Berufsverbände und der Selbstverwaltung Synergien für nachhaltige und praxisrelevante ABS-Maßnahmen nutzen. Das Netzwerk kann eine regionale Plattform bieten:

- für den kollegialen Austausch und die Vernetzung
- zum kontinuierlichen Überblick über die lokale Resistenzlage und deren Beeinflussung durch ABS-Interventionen

## EINLADUNG



# Antibiotic Stewardship in Westfalen-Lippe – in Praxis, Klinik, Labor, Apotheke und ...!

## Offenes Gründungstreffen des ABS-Netzwerkes Westfalen-Lippe

**9. November 2022,**  
16.00 bis 19.00 Uhr.

Veranstaltungsort: Beckmanns Hof  
(Ruhr-Universität Bochum),  
Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

## Formlose Anmeldung erbeten

per E-Mail an  
sylvia.meier@klinikum-bochum.de  
oder per Fax 0234 509-2612  
(zur Information der Teilnehmenden für den Fall, dass entsprechend der pandemischen Situation auf ein Online-Format gewechselt werden muss).  
Teilnahmegebühren entstehen nicht.

- zur Erstellung, Konsentierung, Verbreitung und Umsetzung von kongruenten und praxisnahen ABS-Leitlinien und zur Implementierung in bestehende Strukturen wie Qualitätszirkel, Ärztenetze, Verordnungsreport u. a.
- zur Generierung von Fortbildungsinhalten (elektronisch oder papiergebunden)
- zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- zur Vermittlung von Referentinnen und Referenten zu ABS
- als Ansprechpartner für Wissenschaft, Institutionen, Berufsverbände und Landesregierung/MAGS u. a.
  - für wissenschaftliche Projekte
  - zur Finanzierung von ABS-Maßnahmen
  - zur Implementierung einer Programmatik für Hochverordner (-regionen)

Ideell unterstützt wird das Netzwerk bisher durch die ABS-Initiative der Akademie für Infektionsmedizin, der ÄKW, der AKWL, des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte, der KVWL, der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie, der AG ABS ambulante Pädiatrie und des Hausärzteverbands Westfalen-Lippe.

## Gründungstreffen

Einen ersten Austausch ermöglicht die Veranstaltung „ABS in Westfalen-Lippe“ am 9. November 2022 in Bochum (s. Kasten). Diese Gründungsveranstaltung dient zunächst der Vernetzung, der gegenseitigen Vorstellung bestehender Initiativen und der Planung weiterer und auch Westfalen-Lippe-weiter Interventionen. Eingeladen sind Interessierte aus allen Fachrichtungen

und Versorgungssektoren, wissenschaftlichen Bereichen und insbesondere auch Berufsverbänden und medizinischen Selbstverwaltungen. So kann Westfalen-Lippe zur Modellregion werden. Gehen wir es gemeinsam an!

## Referenzen:

- [1] de With, K., et al., S3-Leitlinie: Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus. AWMF-Registernummer 092/001 – update 2018, 2018.
- [2] Butler, A.M., et al., Association of Inappropriate Outpatient Pediatric Antibiotic Prescriptions With Adverse Drug Events and Health Care Expenditures. *JAMA Netw Open*, 2022. 5(5): p. e2214153.
- [3] Scholle, O., et al., Regional Variations in Outpatient Antibiotic Prescribing in Germany: A Small Area Analysis Based on Claims Data. *Antibiotics*, 11(7), 836. Retrieved from <https://doi.org/10.3390/antibiotics11070836>
- [4] Holstiege, J., et al., Rückgang der ambulanten Antibiotikaverordnungen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland 2010–2019. Regionale Entwicklung in den deutschen KV-Regionen. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 2022. 170: p. 392–402.
- [5] Charani, E. and A. Holmes, Antibiotic Stewardship – Twenty Years in the Making. *Antibiotics* (Basel), 2019. 8(1).
- [6] Kern, W. V., Antibiotic Stewardship (ABS): Rationale Antibiotikaverordnung sicherstellen, Arzneiverordnung in der Praxis AVP 2017. 44: p. 135–143
- [7] Andres, E., et al., Rationaler Antibiotikaeinsatz: Impulse für den hausärztlichen Versorgungsalltag (Symposium-Bericht). *Zeitschrift für Allgemeinmedizin*, 2020. 96 (3): p. 109–115.
- [8] Rabold, D., et al., Strategien zum rationalen Antibiotikaeinsatz im ambulanten Sektor – Ergebnisse eines Workshops mit wichtigen Akteuren des Gesundheitswesens. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz*, 2022. 65: p. 725–728.
- [9] Bundesweites ABS-Netzwerk: <https://www.antibiotic-stewardship.de/netzwerk/>.
- [10] Projekt Antibiotische Therapie in Bielefeld (AnTiB); [www.antib.de](http://www.antib.de)
- [11] Beispiele für regionale Netzwerke: <https://www.antibiotic-stewardship.de/netzwerk/regionale-netzwerke/>.
- [12] Kern, W. V., Schaufler, J. and Telschow, C., Antibiotikaverbrauch in der Humanmedizin, in: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V. (Hrsg.): GERMAP 2015 – Antibiotika-Resistenz und -Verbrauch, Oktober 2016 Vol. (korrigierte Version vom Juni 2017). 2017.
- [13] ABS-Netzwerk Bielefeld – Ostwestfalen-Lippe: <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/gesundheitswissenschaften/ag/ag2/antib/abs-netzwerk.xml>



# Neues Forschungsprojekt PARTNER gestartet

Welchen Nutzen bringt eine intensivere Zusammenarbeit von Hausarztpraxen und Apotheken?

Immer mehr ältere Patientinnen und Patienten nehmen fünf oder mehr Arzneimittel ein und sind somit von Multimedikation betroffen. Für sie bedeutet das Management der Arzneimitteltherapie oft eine große Herausforderung: Rechtzeitig Rezepte bestellen und einlösen, die Medikamente richtig einnehmen, die Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen erkennen und darüber adäquat berichten. Problematische Multimedikation in Kombination mit hohem Lebensalter kann arzneimittelbedingte Krankenhausaufenthalte oder auch eine erhöhte Sturzneigung zur Folge haben. Über kurz oder lang können sich daraus nachhaltige Beeinträchtigungen der Lebensqualität für Betroffene entwickeln. Ein möglicher Ansatz zur Verbesserung der Medikationssicherheit bei problematischer Multimedikation ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hausärztinnen, Hausärzten und Apothekerinnen und Apothekern. Hier setzt das Forschungsprojekt PARTNER an.

Im PARTNER-Projekt soll gemeinsam mit Hausärztinnen und Hausärzten und Apothekerinnen und Apothekern eine Intervention zur engeren Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten erprobt werden. Die Wirksam-



keit der Intervention wird dann im Vergleich zur Routineversorgung getestet. Der interprofessionelle Ansatz zielt darauf ab, die professionsbedingten unterschiedlichen Prioritäten und Expertisen miteinander zu kombinieren und daraus einen Mehrwert für die Versorgung zu generieren: In der hausärztlichen Routineversorgung treten vor allem klinische Beschwerden in den Vordergrund, während Apothekerinnen und Apotheker natur-

gemäß einen starken Fokus auf Arzneimitteltherapiesicherheit setzen. Ziel des Projektes ist es, Medikationssicherheit bei Multimedikation zu verbessern, indem der Austausch zwischen Hausarztpraxen und Apotheken gefördert wird. Außerdem erscheint durch die steigende Prävalenz von Multimedikation eine Arbeitsteilung zur Entlastung von Hausarztpraxen sinnvoll. Hierfür stellt das Projekt Tools zur Verfügung.

Das Projekt wird an drei Standorten durchgeführt, von denen sich zwei in Westfalen befinden: Universität Bielefeld (Prof. Christiane Muth) und Universität Witten/Herdecke (Prof.

Achim Mortsiefer). Die Projektleitung und dritte Studienregion liegt am LMU Klinikum der Universität München (Prof. Tobias Dreischulte). Das Forschungsprojekt wird durch öffentliche Gelder des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) industriunabhängig gefördert.

Für das PARTNER-Projekt werden interessierte Hausärzte und Hausärztinnen gesucht, die ab Herbst 2022 am Beispiel von ca. acht Patienten bzw. Patientinnen eine Zusammenarbeit gemeinsam mit einem Apotheker bzw. einer Apothekerin in ihrer Nähe erproben und dafür eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 120 bis 180 € pro Patient erhalten.

Haben Sie vielleicht einen Apotheker oder eine Apothekerin in Ihrer Nähe, mit dem bzw. der Sie sich vorstellen könnten, an dem Projekt teilzunehmen? Das Projektteam freut sich auf die Zusammenarbeit und informiert Sie gerne!

**Kontakt Bielefeld:** Kerstin Bernartz, Tel.: 0521 106-86818, E-Mail: [projekt-partner@uni-bielefeld.de](mailto:projekt-partner@uni-bielefeld.de)  
**Kontakt Witten:** Sophie Peter, Tel.: 02302 926-735, E-Mail: [projekt-partner@uni-wh.de](mailto:projekt-partner@uni-wh.de)



Immer mehr Patientinnen und Patienten sind von Multimedikation betroffen – sie könnten von engerer Zusammenarbeit von Hausärzten und Apothekern profitieren, wie sie im PARTNER-Projekt erprobt wird.

Illustration: ©NTL Studio – stock.adobe.com

Autorinnen und Autoren dieses Beitrags: Sophie Peter (1); Dr. Christine Kersting (1); Michaela Maas (1); Prof. Dr. Christiane Muth (2); Svetlana Puzhko, MD, PhD (2); Kerstin Bernartz (2); Prof. Dr. Tobias Dreischulte (3); Annette Härdtlein (3); Vita Brisnik (3); Prof. Dr. Achim Mortsiefer (1)

1 Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung, Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG), Universität Witten/Herdecke, Witten

2 Universität Bielefeld, AG Allgemein- und Familienmedizin, Medizinische Fakultät OWL, Bielefeld

3 LMU Klinikum, Institut für Allgemeinmedizin, München

## Glückwünsche an Dr. Klaus Gorsboth zum 80. Geburtstag

Einen runden Geburtstag feiert am 24. September Dr. Klaus Gorsboth: Der Facharzt für Nervenheilkunde aus Warstein wird 80 Jahre alt.

1942 in Hagen geboren, studierte Klaus Gorsboth in Münster Medizin. 1979 schloss er dort mit dem medizinischen Staatsexamen ab und wurde promoviert. Die darauffolgende Assistenzarztzeit absolvierte er in Kliniken in Warstein und Arnsberg. Ein Jahr nach seiner Anerkennung als Facharzt für Nervenheilkunde ließ er sich in Warstein-Belecke nieder. 2013 ging er nach mehr als 28 Jahren als niedergelassener Nervenarzt in den ärztlichen Ruhestand.

Dr. Klaus Gorsboth engagierte sich auf vielfältige Weise für seine Kolleginnen und Kollegen und den Arztberuf. Seine berufspolitische Heimat war mehr als 25 Jahre lang der Hartmannbund. Fast genauso lange war er auch im Berufsverband Westfälischer Nervenärzte e. V. aktiv: 1995 wurde Gorsboth in dessen Vorstand gewählt, war sechs Jahre lang Erster Vorsitzender und ist seit 2013 Ehrenvorsitzender des Verbandes. Weiterhin setzte er sich auf lokaler Ebene u. a. als Vorsitzender des Ärztevereins Warstein/Rüthen, als Bei-

ratsmitglied sowie später als Leiter der Bezirksstelle Arnsberg der Kassenärztlichen Vereinigung ein. Seine fachliche Sicht brachte er für die KVWL in der Beratenden Kommission der Ärzte und Krankenkassen ein. Von 2009 bis 2014 vertrat er außerdem die Interessen der westfälisch-lippischen Ärzteschaft in der Kammerversammlung der Ärztekammer und arbeitete in dieser Zeit im Beschwerdeausschuss in Schlichtungsfragen sowie als Stellvertreter im Ausschuss GOÄ mit. Zwölf Jahre lang war Gorsboth darüber hinaus als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht tätig.

Dr. Klaus Gorsboth mag Autos mit Charakter und Geschichte. Der fünffache Großvater verbringt gerne Zeit auf Fahrten in seinen liebevoll gepflegten Oldtimern, zu denen beispielsweise ein Renault 4 CV und ein 380 SL Cabrio gehören.



Dr. Klaus Gorsboth

## Trauer um Dr. Siegfried Treichel aus Recklinghausen

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Siegfried Treichel. Der Recklinghäuser Arzt für Nervenheilkunde hat sich über Jahrzehnte nicht nur auf vielfältigen Ebenen für den Arztberuf, für seine Patientinnen und Patienten und für das Gemeinwohl eingesetzt, sondern sich auch in der ärztlichen Berufspolitik stark gemacht. Sein vorbildliches Engagement zeichnete die Bundesärztekammer schon 1992 mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette, der Hartmannbund 1998 mit der Wilhelm-Berghoff-Medaille und die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe 2012 mit der Rolf-Schlingmann-Medaille aus. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande verstarb am 17. Juli im Alter von 90 Jahren.

Am 23. März 1932 wurde Dr. Siegfried Treichel in Groß Tychow in Pommern geboren. Er absolvierte sein Medizinstudium in Bonn, Freiburg, Düsseldorf, München, Berlin und Heidelberg, wo er 1956 mit dem Staatsexamen abschloss. Ein Jahr später wurde Treichel in Bonn promoviert. Die darauffolgende Weiterbildungszeit verbrachte er ab 1958 in den Vereinigten Staaten. Von 1963 bis 1964 arbeitete er als Chefarzt eines Psychiatrischen Fachkrankenhauses in Virginia. 1965 kehrte Treichel nach Deutschland zurück und ließ sich als Arzt für Neurologie und Psychiatrie von 1966 bis 1998 in eigener Praxis in Recklinghausen nieder.

Für die Ärztekammer Westfalen-Lippe war Dr. Siegfried Treichel mehr als 20 Jahre lang als Prüfer und Fachbegutachter in der ärztlichen Weiterbildung tätig. Darüber hinaus war er von 1977 bis 1993 Mitglied des Vorstands der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. In dieser Funktion wirkte er u. a. bei der Einführung und dem Ausbau des berufsbegleitenden Erwerbs der Zusatzbezeichnung Psychotherapie mit und engagierte sich für die Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie auf Borkum. Dem Berufsverband Deutscher Nerven-

ärzte e. V. trat Dr. Treichel bereits 1966 bei. Im Landesverband Westfalen hatte er von 1973 bis 1989 den Vorsitz inne. Außerdem sah Treichel es stets als wichtige Aufgabe an, als Delegierter des Bundesverbandes in der Union Européenne des Médecins Spécialistes – UEMS den internationalen Austausch der Fachärzte zu fördern. Dieses Ehrenamt führte er auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand weiter. Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt ist Dr. Treichel zum Ehrenpräsidenten des Verbandes der westfälischen Nervenärzte ernannt worden. Überdies nahm Treichel unterschiedliche Ämter in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe wahr. Von 1972 bis 1992 war er Mitglied der Vertreterversammlung, von 1976 bis 1992 Vorstandsmitglied und fungierte darüber hinaus als Landeswahlleiter und Ombudsmann der Körperschaft.



Dr. Siegfried Treichel

### TRAUER

Volker Brand, Rheine	*20.01.1951	†07.07.2022
Dr. med. Volker Schöck, Bielefeld	*10.04.1931	†16.07.2022
*Dr. med. Siegfried Treichel, Recklinghausen	*23.03.1932	†17.07.2022

## GLÜCKWUNSCH

### Zum 100. Geburtstag

Dr. med. Lotte Heller,  
Gütersloh 29.10.1922

### Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Walter Kemlein,  
Bielefeld 24.10.1927

### Zum 94. Geburtstag

Prof. Dr. med. Klaus Hupe,  
Recklinghausen 12.10.1928  
Dr. med. Werner Leimkühler,  
Gütersloh 17.10.1928

### Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Vera Schumann,  
Lippstadt 21.10.1930

### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Grote,  
Hagen 04.10.1931

Dr. med. Elisabeth Diebold,  
Oelde 15.10.1931

### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Hanna Lampl,  
Herford 11.10.1932  
Irene Banach,  
Recklinghausen 23.10.1932  
Dr. med. Werner Schmack,  
Minden 26.10.1932

### Zum 85. Geburtstag

Prof. Dr. med. univ. Dr. h. c.  
Helmut Schatz, Bochum  
08.10.1937  
Dr. med. Ingrid Brandenburg,  
Freudenberg 12.10.1937  
Dr. med. Ursula Goecke,  
Münster 23.10.1937

### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Reiner Schneberger,  
Waltrop 09.10.1942

Dr. med. Eugen Engels,  
Eslohe 20.10.1942  
Dr. med. Peter Witte,  
Borchen 21.10.1942  
Dr. med. Karl Peter Gielow,  
Bochum 27.10.1942

### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Michael Hacker,  
Minden 06.10.1947  
Marian Kolodziejczyk,  
Bad Oeynhausen 07.10.1947  
Dr. med. Wolfgang Ohm,  
Bottrop 12.10.1947  
Dr. med. Rudolf Herrmann,  
Meschede 18.10.1947  
Dr. med. (I) Georgios Ventouris,  
Gütersloh 28.10.1947

### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Heinrich Möhlenkamp,  
Saerbeck 03.10.1952  
Dr. med. Wolfgang Leifeld,  
Hamm 11.10.1952

Prof. Dr. med. Dipl.-Biol.  
Wolfgang Wehrmann,  
Münster 15.10.1952  
Dr. med. Dipl.-Päd.  
Matthias Stratmann,  
Werther 25.10.1952  
Dr. med. Martin Bonse,  
Bielefeld 31.10.1952

### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Christoph Cassier,  
Münster 27.09.1957  
Dr. med. Joachim Steidel,  
Recklinghausen 03.10.1957  
Dr. med. Hans-Jürgen  
Beckmann, Preußisch  
Oldendorf 05.10.1957  
Dr. med. Frank Demtröder,  
Witten 21.10.1957  
Berthold Hahn, Wilnsdorf  
22.10.1957  
Detlef Merchel, Nottuln  
31.10.1957



Dr. Gregor Haunerland überreichte Dr. Ute Delius die Silberne Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Foto: privat

## Engagement für MFA-Ausbildung gewürdigt

Mit der Silbernen Ehrennadel hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe jetzt Dr. Ute Delius ausgezeichnet. Die Kammer würdigte damit 25 Jahre Engagement als ärztliche Fachlehrerin in der Ausbildung Medizinischer Fachangestellter am Berufskolleg Schloss Neuhaus in Paderborn in der Zeit von 1990 bis 2015. Dr. Delius wirkte zudem bei Abschlussprüfungen an den Ausbildungsstellen Paderborn, Bad Oeynhausen und Bielefeld mit. Dr. Gregor Haunerland, Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Paderborn der Ärztekammer, überreichte die Auszeichnung.



Bei der jüngsten Vorstandssitzung des Verwaltungsbezirks Dortmund zeichnete die Ärztekammer zwei verdiente Mitglieder aus den MFA-Prüfungsausschüssen Hamm und Dortmund mit der Silbernen Ehrennadel der ÄKW aus: VB-Vorsitzende Bärbel Wiedermann (M.) überreichte Ehrennadeln sowie die Urkunden für die 20-jährige bzw. 24-jährige engagierte Tätigkeit im Prüfungsausschuss an Ruth Steinhoff (r.) und Ingeborg Manthey. Wiedermann wies darauf hin, dass es insbesondere der zuverlässigen Mitarbeit im Prüfungsausschuss zu verdanken ist, dass die Kammer die große Anzahl an Prüfungen fachgerecht und reibungslos bewältigen kann.

Foto: Klein



**akademie**  
für medizinische Fortbildung  
Ärztammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

**JETZT NEU  
EXKLUSIV LOUNGE  
FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER**

Mitglied werden  
und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft  
in der Akademie für medizinische Fortbildung  
gibt es unter [www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft) oder Tel. 0251 929-2204

## Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Organisation

### Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

### Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

### Leitung:

Elisabeth Borg

### Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
• Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

**Borkum 2023**

77. Fort- und Weiterbildungswoche  
29.04.–07.05.2023

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

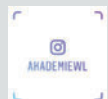
Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 56

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/Führen im Generationenkonflikt	53	<b>F</b> Facebook	29	<b>O</b> Online-Quiz	35
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	42	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	51	Online-Wissensprüfung	33
Ärztliche Führung	42	Fortbildungs-App	33	Osteopathische Verfahren	42
Ärztliche Leichenschau	53	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	37	Organisation in der Notaufnahme	42
Ärztliche Wundtherapie	42	Forum – Arzt und Gesundheit	54	Organspende	31
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	47				
ABS-beauftragter Arzt	41, 43	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	33, 43	<b>P</b> Palliativmedizin	39, 40
Akupunktur	34, 38	Geriatrische Grundversorgung	41	Patientenzentrierte Kommunikation	40, 44
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	36, 37, 54	Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter	52	Prüfarztkurs	44
Allgemeine Informationen	55, 56	Gesundheitsförderung und Prävention	41	Psychosomatische Grundversorgung	40, 44
Allgemeinmedizin	38	Gewährleistung von IT-Sicherheit	51	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	45
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	42			Psychotraumatologie	44
Angststörungen i. d. ärztlichen Praxis	53	<b>H</b> Hämotherapie	43		
Antibiotic Stewardship (ABS)	37, 41	Hautkrebs-Screening	33, 43	<b>R</b> Refresherkurse	32, 33, 37, 48
Arbeitsmedizin	36, 38	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	35	Rehabilitationswesen	40
Asthma bronchiale/COPD	34, 51	Hygiene	32, 39, 48	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	42
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	43	Hygienebeauftragter Arzt	39, 44	Risiko- und Fehlermanagement	51
Autogenes Training	38	Hypnose als Entspannungsverfahren	39	Resilienztraining	54
<b>B</b> Balint-Gruppe	38	<b>I</b> Impfen	44	<b>S</b> Schlafbezogene Atemstörungen	43
Beatmung	31	Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis	44	Schmerzmedizinische Grundversorgung	45
Betriebsmedizin	36, 38	Instagram	29	Schmerztherapie	40
Bildungsscheck	56	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	43	Schwangerschaftsabbruch	37
Borkum	29			Sexualmedizin	40
		<b>K</b> Kindernotfälle	47	Sexuelle Gesundheit	45
<b>C</b> Chefarztrecht	52	Kinderorthopädie	53	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	34
Covid-19	36	Klimawandel und Gesundheit	6, 44	SKILLS LAB	53
Curriculare Fortbildungen	42–46	Klin. Notfall- und Akutmedizin	42	Soziales Entschädigungsrecht	43
		Klinische Studien	44, 45	Sozialmedizin	36, 40, 42
<b>D</b> Der psychiatrische Notfall	47	Klumpfußtherapie nach Ponseti	53	Sportmedizin	31, 41
Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen	53	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	53	Strahlenschutzkurse	48
Dermatologie	35	Koronare Herzkrankheit	34	Stressbewältigung durch	
Diabetes mellitus	34	KPQM	51	Achtsamkeit	54
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	34, 50, 51	Krankenhaushygiene	39	Stressmedizin	45
				Strukturierte curriculare Fortbildungen	41, 42
<b>E</b> eHealth	32, 43	<b>L</b> LNA/OrgL	46	Studienleiterkurs	45
EKG	52	Lymphologie	44	Suchtmedizin	41
eKursbuch					
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	35	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	39	<b>T</b> Tapingverfahren	52
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	35	Manuelle/Osteopathische Medizin	53	Train-the-trainer-Seminar	51
eLearning	31–35	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	42	Telenotarzt	46
EMDR	52	Medizinethik	44	Transfusionsmedizin	45
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	43	Medizinische Begutachtung	41, 42	Transplantationsbeauftragter Arzt	45
Ernährungsmedizin	39	Moderatorenttraining Ethikberatung	51	Traumafolgen	43
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	41	Moderieren/Moderationstechniken	51		
Ethikforum	37	Motivations- und Informationsschulung	35, 51	<b>U</b> Ultraschallkurse	35, 48–50
EVA – Zusatzqualifikation		MPG	33, 48	U-Untersuchungen	31
„Entlastende Versorgungsassistentin“	55				
		<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung		<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	37, 46
<b>F</b> Westfalen-Lippe	32, 33, 46, 47	Neuro-Intensivmedizin	53	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	31
<b>G</b> Neuro-Intensivmedizin	53	Neurologie	34		
<b>H</b> Neurologie	34			<b>W</b> Weiterbildungskurse	38–41
				Wirbelsäulen Interventionskurs	52
				Workshops/Kurse/Seminare	51–53









Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

### ELEARNING-ANGEBOTE












Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.







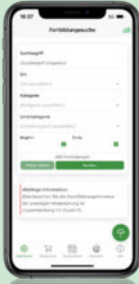
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<p><b>Organspende (2 UE)</b>  <b>Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung</li> <li>- Indikationen und Möglichkeiten der Transplantation</li> <li>- Gesetzliche Grundlagen der Organ- und Gewebespende</li> <li>- Wer kommt als Organspender in Betracht?</li> <li>- IHA-Diagnostik</li> <li>- Ermittlung Organspendewille</li> <li>- Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Intensivstation</li> <li>- Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Organentnahme</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Niedergelassene Ärzte/innen  Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Söhle, Bonn, H. Kraus, Essen</p>	 Lern- plattform ILIAS	€ 35,00	4	Guido Hüls -2210	
<p><b>Beatmung (je Modul 2 bzw. 4 UE)</b>  <b>Modul 1: Grundlagen (4 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anatomie und Physiologie</li> <li>- Respiratorische Insuffizienz</li> <li>- Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege</li> </ul> <p><b>Modul 2: Ventilationsformen und Beatmungsmodi (2 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontrollierte Beatmung</li> <li>- Assistierte/Kontrollierte Beatmung</li> <li>- Unterstützende Spontanatmung</li> <li>- Volumenkontrollierte Beatmung</li> <li>- Druckkontrollierte Beatmung</li> <li>- NIV, CPAP, Sauerstoff</li> </ul> <p><b>Modul 3: Weaning (2 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beatmung auf der Intensivstation</li> <li>- Entwöhnung von der Beatmung (Weaning)</li> <li>- Terminales Weaning</li> <li>- Besondere Indikationen</li> </ul> <p><b>Modul 4: Umgang mit Heimbeatmung (4 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Indikation für Heimbeatmung</li> <li>- Formen der Heimbeatmung</li> <li>- Therapiekontrolle bei Heimbeatmung</li> <li>- Prognose</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte  Leitung: Prof. Dr. med. D. Dellweg, Oldenburg, Dr. med. T. Güß, MBA, Münster, Dr. med. L. Heining, Haltern  <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden.</p>	 Lern- plattform ILIAS	(je Modul 1 und 4) M: € 79,00 N: € 99,00  (je Modul 2 und 3) M: € 40,00 N: € 55,00	(je Modul 1 u. 4) 8  (je Modul 3 u. 4) 4	Kristina Schulte Althoff -2236	
<p><b>Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015) (6 UE)</b>  <b>Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Prinzipien</li> <li>- Spezielle Früherkennungsuntersuchungen</li> <li>- Vorsorgeuntersuchungen U2 bis U11 bzw. J1</li> <li>- Lehrvideos und Lernmaterialien</li> </ul> <p><b>Zielgruppe:</b> Kinder- und Jugendmediziner, Hausärzte/innen, Ärzte/innen in Weiterbildung bzw. kurz vor oder nach der Niederlassung  Leitung: Dr. med. H. Schmid, Pfarrkirchen, Dr. med. S. Bartels, Montabaur</p>	 Lern- plattform ILIAS	M: € 75,00 N: € 90,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	
<p><b>Sportmedizin (je Modul 4 UE)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit</li> <li>- Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin</li> <li>- Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport</li> </ul> <p>Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn  <b>Hinweis:</b> Die drei Module sind einzeln buchbar.</p>	 Lern- plattform ILIAS	(je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00	(je Modul) 8	Jessica Lamkemeyer -2233	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Notfallmedizin (je Modul 2 UE) für Ärzte/innen im Rettungsdienst, Ärzte/innen in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> 		Lern- plattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 45,00	(je Mo- dul) 4	Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
<b>Modul 1:</b> Luftrettung <b>Modul 2:</b> Thoraxtrauma/Abdomen – Beckentrauma <b>Modul 3:</b> Polytrauma/Schockraum- management und Schwerverletztenver- sorgung <b>Modul 4:</b> Einsatztaktik beim MANV/ Transportplanung und Einsatzstrategie <b>Modul 5:</b> Notärztliche Erstversorgung unter erschwerten Bedingungen/Quali- tätsmanagement in der Notfallmedizin, Dokumentation <b>Modul 6:</b> Gynäkologie/Geburtshilfe <b>Modul 7:</b> Gastroenterologie/Prokto- logie <b>Modul 8:</b> Pädiatrie <b>Modul 9:</b> Kindernotfälle <b>Modul 10:</b> Hals-Nasen-Ohren-Heilkun- de (verfügbar ab November) <b>Modul 11:</b> Notfall-EKG (verfügbar ab Oktober) <b>Modul 12:</b> Geriatrie						
Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. H.-W. Kottkamp, Biele- feld, Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund <b>Hinweis:</b> Die Module sind frei wählbar und einzeln zu buchen						
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> 		Lern- plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	
Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt						
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b> 		Lern- plattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Jessica Lamkemeyer -2233	
- Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.						
<b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> 		Lern- plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Guido Hüls -2210	
- Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“						
<b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> 		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
- Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Quali- fikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2						


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallekunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA.		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	




## Neue Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche


Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie








App Store










Google Play

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<p><b>Praxisrelevantes aus der Neurologie (je Modul 2 UE)</b>  <b>Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand in Kernbereichen des Fachgebietes Neurologie</b></p> <p><b>Modul 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demenz</li> <li>- Epilepsie</li> </ul> <p><b>Modul 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Morbus Parkinson</li> <li>- Multiple Sklerose</li> </ul> <p><b>Modul 3:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlaganfall</li> <li>- Kopfschmerzen</li> </ul> <p><b>Modul 4:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Muskelerkrankungen</li> <li>- (Poly-)Neuropathien und Motoneuroerkrankungen</li> </ul> <p><b>Modul 5:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Autoimmunenzephalitiden</li> <li>- Das kleine ABC der Notfallneurologie</li> </ul> <p>Leitung: Univ.-Prof. Dr. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Dr. med. W. Kusch, Münster  <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden.</p>		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 45,00	(je Modul) 4	Jessica Lamkemeyer -2233	
<p><b>Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE)</b>  <b>in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW</b></p> <p><b>Sexualisierte Gewalt gegen Frauen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle</li> </ul> <p><b>Sexualisierte Gewalt gegen Kinder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonsultation</li> </ul> <p>Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 35,00 N: € 49,00	4	Jessica Lamkemeyer -2233	
<p><b>Akupunktur Modul I (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)</li> <li>- Durchführung der Akupunkturbehandlung</li> </ul> <p>Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	
<p><b>DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE)</b>  <b>in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V.</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Asthma bronchiale/COPD</b></li> <li>Modul 1: Asthma bronchiale/COPD</li> <li>Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie</li> <li>Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD</li> <li>Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma</li> <li>Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD</li> <li>Modul 6: Medikamentöse Therapie</li> <li>Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose</li> <li>- <b>Diabetes mellitus</b></li> <li>Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom</li> <li>Modul 2: Diabetes und Herz</li> <li>Modul 3: Diabetes und Sport</li> <li>Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit</li> <li>Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes</li> <li>Modul 6: Niereninsuffizienz</li> <li>- <b>Koronare Herzkrankheit (KHK)</b></li> <li>Modul 1: Herzinsuffizienz</li> <li>Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar)</li> <li>Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom</li> <li>Modul 4: Hypertonie</li> <li>Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien</li> <li>Modul 6: Vorhofflimmern</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden.  <b>Hinweis DMP:</b> Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.</p>		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzteverband WL: € 35,00  Mitglieder Akademie oder Hausärzteverband WL: € 40,00  Nichtmitglieder: € 55,00	(je Modul) 4	Hendrik Petermann -2203	  















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE)</b> - Epidemiologie von HIV und STI - Darstellung und Wissen über die gängigsten STI - Definition und Konzepte von Sexualität - Sexuelles Verhalten - STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund  <b>Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie</b> <b>Zielgruppe:</b> Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte  <b>Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen</b> <b>Zielgruppe:</b> Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lern-plattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	 
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> <b>Aufbauschulung (6 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		Lern-plattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE)</b> <b>zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lern-plattform ILIAS	€ 79,00	12	Alexander Ott -2214	
<b>eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse</b> - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lern-plattform ILIAS  Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 99,00	(je Modul) 1	Alexander Ott -2214	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		Lern-plattform ILIAS  Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>„Wenn die Sehne schmerzt – Welche Therapiemöglichkeiten haben wir?“</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. G. Rölleke, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 05.09.2022!</b>	Mi., 07.09.2022 16.00–19.30 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Christin Mensing -2208	
<b>Der Pankreaspatient in der Praxis</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 07.09.2022 17.00–19.30 Uhr Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage, Loerstr. 23		M: € 10,00 N: € 40,00	3	Christin Mensing -2208	
<b>17. Sozialmediziner-Tag</b> <b>SOZIALMEDIZIN SPEZIAL</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. M. Wenning, Münster, Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum, Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. M. Rieger, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Fr., 09.09.2022, 11.00–19.00 Uhr Sa., 10.09.2022, 9.00–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Falk Schröder Sonja Strohmann -2234/ -2201	
<b>Update Neuropathischer Schmerz</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 14.09.2022 15.00–18.30 Uhr Bochum, BG Universitätsklinikum Bergmannsheil, Haus 1, Hörsaal 1, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Falk Schröder -2240	
<b>Viszerale Alterschirurgie</b> Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.09.2022!</b>	Mi., 14.09.2022 17.00–20.15 Uhr Münster, Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Christin Mensing -2208	
<b>15. Herner Beckenbodenseminar</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Frau L. Korca, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.09.2022!</b>	Mi., 14.09.2022 15.30–19.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Christin Mensing -2208	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium</b> <b>Telemedizinische und digitale Anwendungen in der Praxis</b> <b>Zielgruppe:</b> Arbeits- und Betriebsmediziner/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.09.2022!</b>	Mi., 14.09.2022 15.00–17.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 50,00	4	Anja Huster -2202	
<b>Lungenkrebs – Was gibt es Neues?</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Groetzner, Lemgo, Dr. med. A. Gröschel, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.09.2022!</b>	Fr., 16.09.2022 16.00 – 19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	4	Christin Mensing -2208	
<b>Covid-19 im Kontext medizinischer und psychosozialer Gegebenheiten und Fragestellung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 28.09.2022 14.30–19.00 Uhr Witten, Forschungs- und Entwicklungszentrum, Alfred-Herrhausen-Str. 44		M: € 90,00 N: € 120,00 Andere Zielgruppen: € 120,00	5	Christin Mensing -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Ethikforum 2022</b> <b>Der Spannungsbogen von Rechtsprechung, Medizin und Ethik – Herausforderungen bei Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbruch</b> Moderation: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 28.09.2022 17.00–20.00 Uhr Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100		kostenfrei	4	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Neurologie Spotlight Recklinghausen 2022</b> <b>Schlaganfall-Medizin</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Recklinghausen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 25.10.2022!</b>	Mi., 26.10.2022 17.15–20.30 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10		M: € 10,00 N: € 40,00	3	Christin Mensing -2208	
<b>Verkehrsmedizin –</b> <b>Patientenaufklärung und Beratung</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b> <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein für die 24 Unterrichtseinheiten umfassende curriculare Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer	Mi., 26.10.2022 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Ärztetag im Erzbistum Paderborn</b> <b>Lebensqualität in der Medizin –</b> <b>Perspektiven und Entwicklungen</b> Moderation: Dr. med. U. Polenz, Paderborn <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 20.10.2022!</b>	Sa., 29.10.2022 9.30–14.00 Uhr Paderborn, Liborianum, Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn, An den Kapuzinern 5–7		€ 30,00	4	Christin Mensing -2208	
<b>Schwangerschaftsabbruch – Ärztliches Handeln in medizinischer Verantwortung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 09.11.2022 16.00–20.00 Uhr Münster, Apothekerverband Westfalen-Lippe e. V., Willy-Brandt-Weg 11		M: € 149,00 N: € 179,00	5	Guido Hüls -2210	
<b>ABS-REFRESHER – Antibiotic Stewardship</b> <b>Aktuelle Publikationen, Leitlinien-Synopse, interessante Fälle</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Apotheker/innen mit der Qualifikation „ABS-beauftragter Arzt“ und/oder „ABS-Experte“ sowie Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Di., 06.12.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 139,00 N: € 169,00	4	Guido Hüls -2210	

**MFA-VERANSTALTUNGEN****– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE**

### Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@akwl.de](mailto:fortbildung-mfa@akwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



### Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.








Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**WEITERBILDUNGSKURSE**



Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)




**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Module I–VII)</b> Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenzkurse – 11 Wochenenden): Beginn: August 2023 Ende: August 2025	Gelsenkirchen 	Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochenende): noch offen	Modul I: 48 Module II–VII (je Wochenende): 32	Guido Hüls -2210	
--	---	--	---	--	---------------------	---



**Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)**

<b>Allgemeinmedizin          Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum	Modul 1: So., 30.04.–Fr., 05.05.2023 Modul 2: Fr./Sa., 19./20.08.2022 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 970,00 N: € 1.070,00 2 und 3: M: € 990,00 N: € 1.130,00	80	Angela Willing-Lenz -2201	
---	--	--	--	----	---------------------------------	---


**Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)**




















<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin          (Module I–VI)</b>   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2022 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
---	--	--------	--	----	-------------------------	---





















**Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)**




<b>Autogenes Training</b> Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 09./10.12.2022 und Fr./Sa., 16./17.06.2023	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
---	---	--	----------------------------	----	---------------------------	---




















**Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)**

<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 20.01.2023 und 24.02.2023 und 17.03.2023 und 12.05.2023 und 02.06.2023	Münster 	M: € 819,00 N: € 899,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Dortmund  ILIAS	noch offen	38	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	noch offen	35	Anja Huster -2202	












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)</b>						
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen, 	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 25./26.08.2023 und Fr./Sa., 15./16.03.2024	Münster 	M: € 770,00 N: € 847,00	32	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20  30	Guido Hüls -2210	 
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> <b>Modul II:</b> Organisation der Hygiene <b>Modul III:</b> Grundlagen der Mikrobiologie <b>Modul IV:</b> Bauliche und technische Hygiene <b>Modul V:</b> Gezielte Präventionsmaßnahmen <b>Modul VI:</b> Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	noch offen	(je Mo- dul) 32	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	<b>Grundkurs</b> Module I bis IV: auf Anfrage  <b>Aufbaukurs</b> Präsenz-Termine: Modul VI: Mi., 14.09– So., 18.09.2022 Modul VII: Mi., 16.11– So., 20.11.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul Aufbaukurs) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Mo- dul) 35  (je Mo- dul) 58	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 und Fr., 03.02.– Sa., 04.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	48	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 04.11.– So., 06.11.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herne, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort 	Präsenz-Termine: Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	auf Anfrage	Unna 	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Mi., 03.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Fort- und Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)</b>						
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> 	s. Curriculare Fortbildun- gen S. 44				Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> 	Fr./Sa. 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>	Präsenz-Termin: Sa., 29.04. – Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		47		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 03.05.– Sa., 06.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		43		
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Module I/II und III/IV) (160 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Modul) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Angela Willing- Lenz -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Module V/VI und VII/VIII) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Herbertz, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2023 Ende: März 2023 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Modul) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Angela Willing- Lenz -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 30.04.– Sa., 06.05.2023	Borkum	M: € 895,00 N: € 975,00	56	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: A. Lueg, Dortmund 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	*	Hendrik Petermann -2203	











STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK						
						<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>
<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten:</b> Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	auf Anfrage	Münster 	noch offen	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten:</b> Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b>  Leitung: Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.– So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Julia Nowotny -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,  	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b> 	Modul I: Fr./Sa., 10./11.03.2023 und Fr./Sa. 19./20.05.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00	78	Katja Hüwe -2220	
<b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>	Modul II: auf Anfrage	Münster 	Modul II: noch offen			
<b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022	Münster 	Modul III: M: € 825,00 N: € 865,00			












































Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozial- medizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	12	Katja Hüwe -2220	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behin- derung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Berlin 	Fr./Sa., 16./17.09.2022 und Fr./Sa., 25./26.11.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Do., 19.01.– So., 22.01.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 32</b>						
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	192	Marcel Thiede -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 04.03.2023 und Sa., 13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 849,00 N: € 929,00	44	Guido Hüls -2210	














## CURRICULARE FORTBILDUNGEN

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> 	Mi., 01.02.2023 und Sa., 04.03.2023 und Sa., 18.03.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 745,00	36	Gisbert Höltling -2215	
<b>Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 16./17.12.2022 und Block 2: Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Block 3: Fr./Sa., 17./18.03.2023 und Block 4: Fr./Sa., 12./13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.999,00 N: € 3.299,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	auf Anfrage	noch offen	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	79	Daniel Bussmann -2221	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> 	Präsenz-Termin: Mi., 19.10.– Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.049,00 N: € 1.149,00	48	Hendrik Petermann -2203	









Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> <b>Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Katja Hüwe -2220	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Fr./Sa., 18./19.11.2022 (zzgl. Hospitation und eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30.09./01.10.2022 und Sa., 26.11.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 749,00 N: € 825,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> s. S. 32						
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster <b>Facharzt-Gruppe:</b> interdisziplinär	Fr./Sa., 02./03.12.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 28.03.– Fr., 31.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 21.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 33						
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-D. Oelmann, Gelsenkirchen	Präsenz-Termin: Fr., 21.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	16	Guido Hüls -2210	
<b>ABS-beauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Antiinfektiva der Strukturierten curricularen Fortbildung „Antibiotic Stewardship“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage	Münster 	noch offen	52	Guido Hüls -2210	















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster  <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaus- hygiene“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20  30	Guido Hüls -2210	 
<b>Impfseminar (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg 	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	22	Petra Pöttker -2235	
<b>Infektionskrankheiten/Infektions-            management – interdisziplinär            Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Müns- ter, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden 	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 und Fr., 21.10.2022 und Sa., 05.11.2022  (zzgl. eLearning)	Münster  ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.299,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Klimawandel und Gesundheit (21 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum s. S. 6 	Fr./Sa., 18./19.11.2022 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 495,00 N: € 545,00	26	Falk Schröder -2240	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen 	Sa., 17.09.2022 und Fr./Sa., 11./12.11.2022 (zzgl. Learning) 	ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.315,00	80	Marcel Thiede -2211	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Mo- dul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Grundlagenkurs für Mitglieder und Aufbau-            kurs für die Leitung eines Prüfungsteams            bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU)            536/2014 (Humanarzneimittel) (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do./Fr., 17./18.11.2022 	ILIAS	M: € 648,00 N: € 714,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPDG-Ergänzungskurs zum vorhandenem            Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß            VO (EU) 536/2014 (7 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	7	Daniel Bussmann -2221	
<b>Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 07.09.2022 oder Mi., 30.11.2022 	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/            Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/            Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.09.2022 und Fr./Sa., 04./05.11.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.165,00 N: € 1.285,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 11.11.– So., 13.11.2022	Schwerte 	M: € 890,00 N: € 970,00	40	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE)</b> <b>Block A (47 UE)</b> <b>Block B (46 UE) – Quereinstieg möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 Block B So., 30.04.– Fr., 05.05.2023	Borkum	Block A M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 Block B M: 1.185,00 N: 1.295,00	47	Julia Nowotny -2237	
				46		
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	auf Anfrage	Münster/ Bochum	noch offen	52	Anja Huster -2202	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexual- medizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualme- dizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Wenig- er, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE)</b> <b>Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 25.01.– Fr., 27.01.2023	Münster	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b>  	s. Notfallmedizin S. 46				Sandra Waldhoff -2224	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> <b>Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot</b>  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dort- mund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Fr., 10.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	oder Präsenz-Termin: Di., 28.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 				
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b>  - Theoretische Fortbildung (32 UE) - Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) - Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	<b>Theoretische Fortbildung</b> Präsenz-Termin: Mo./Di., 06./07.03.2023 (zzgl. eLearning) <b>Gesprächsführung/            Angehörigengespräch</b> Mi., 19.04.2023	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	44	Guido Hüls -2210	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> <b>Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation</b> <b>Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 26.10.2022 Modul II eLearning: 27.10. - 11.11.2022 Modul III und IV: Sa./So., 12./13.11.2022 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Mo- dule I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

<b>NOTFALLMEDIZIN</b> <b>NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE</b> <b>NAWL</b>						
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b>	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 42				Sandra Waldhoff -2224	
<b>Notfallmedizin (je Modul 2 UE)</b>	s. eLearning-Angebote S. 32				Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b>	s. eLearning-Angebote S. 32				Jessica Lamkemeyer -2233	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Mi., 03.05.2023  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning) oder Mi., 15.11.2023  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.11.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS noch offen  ILIAS noch offen	M: € 1.549,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224	  
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b> oder Mo., 19.09.– Fr., 23.09.2022 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	67	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Vorträge:</b> Zusammenwirken von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst in Bedrohungslagen	Mi., 07.09.2022 9.45–15.30 Uhr	Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	7	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>NAWL –</b> <b>Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Realistische Einsatzübung von Feuerwehr</b> <b>und Rettungsdienst</b> <b>Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/in-</b> <b>nen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Einsatzübungen (Beispiele):</b> - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Ver- anstaltungstermin)!	Mi., 28.09.2022 <b>oder</b> Do., 29.09.2022 <b>oder</b> Do., 27.10.2022 <b>oder</b> Mi., 09.11.2022 <b>oder</b> Do., 01.12.2022 <b>oder</b> Mi., 14.12.2022 <b>oder</b> Di., 20.12.2022  jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte  	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00  Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
<b>NAWL –</b> <b>Notarztfortbildung Westfalen-Lippe</b> <b>anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und</b> <b>fallorientiert</b> <b>Vorträge und Workshops</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund	Sa., 29.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Dortmund  	M: € 375,00 N: € 425,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Notfälle in der Praxis –</b> <b>Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	auf Anfrage	Herne  	M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis –</b> <b>Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 25.01.2023 16.00–20.00 Uhr	Münster  	Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis –</b> <b>Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 21.09.2022 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	Sa., 24.09.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster  	M: € 425,00 N: € 475,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Lungensonographie – eine wertvolle</b> <b>Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe</b> <b>– nicht nur für die Intensiv- und Notfall-</b> <b>medizin</b>	s. Ultraschallkurse S. 50				Alexander Ott -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall</b> <b>Umgang mit häufig auftretenden</b> <b>Notfallsituationen</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–13.00 Uhr	Münster  	M: € 179,00 N: € 199,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 03.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster  	M: € 265,00 N: € 305,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## STRAHLENSCHUTZKURSE

[www.akademie-wl.de/strahlenschutz](http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz)
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte <b>Leitung:</b> Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mi., 28.09.2022 <b>oder</b> Sa., 19.11.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 185,00 N: € 215,00 MPE: € 215,00 MTA/MTRA: € 185,00 MFA: € 165,00	12	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> <b>(eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE)</b> <b>Leitung:</b> Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Do./Fr., 22./23.09.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 385,00 N: € 435,00 MPE: € 435,00	34	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE)</b> <b>Leitung:</b> Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mo./Di., 26./27.09.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 365,00 N: € 415,00 MPE: € 415,00	24	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> <b>(eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE)</b> <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz <b>Leitung:</b> Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	

## HYGIENE UND MPG

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)













Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG  
**Ansprechpartner:** Guido Hüls/Christin Mensing, Tel.: 0251 929-2210/-2208

## ULTRASCHALLKURSE













Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.10.2021



[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall)
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“</b>	s. eLearning-Angebote S. 35				Alexander Ott -2214	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b>	s. eLearning-Angebote S. 35				Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt <b>Hinweis:</b> Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) 14.09.–13.10.2022 Webinar (8 UE) Fr., 14.10.2022  Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 17./18.10.2022 <b>WARTELISTE</b>	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Alexander Ott -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten	eLearning-Phase (6 UE) 12.12.2022–15.01.2023 Präsenz/Praktische Übungen (26 UE) Mo., 16.01.– Mi., 18.01.2023	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 895,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	38	Alexander Ott -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Reddevormwald	eLearning-Phase (3 UE) 21.11.–11.12.2022 Präsenz/Praktische Übungen (28 UE) Mo., 19.12.– Mi., 21.12.2022	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 895,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	34	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 35				Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.09.2022 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 639,00 N: € 699,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.02.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.03.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	16	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 28./29.01.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.03.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	16	Alexander Ott -2214	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 22.03.– Sa., 25.03.2023	Lippstadt	M: € 679,00 N: € 739,00	38	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Pränatal allround – Die Risikoschwangerschaft (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Möller-Morlang, Dorsten, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, K.-W. Schulz, Bottrop, Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 22.04.2023 8.30–18.00 Uhr	Dortmund	M: € 235,00 N: € 285,00 (incl. DEGUM-Plakette)	6	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 05.11.2022 9.00–16.00 Uhr	Marl 	M: € 399,00 N: € 449,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 17.03.2023 oder Fr., 15.09.2023 jeweils 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 399,00 N: € 455,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2022 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung)</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne 	Präsenz-Termin: Mi., 01.02.2023 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 419,00 N: € 469,00	17	Alexander Ott -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 23.09.2022 9.00–17.15 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 425,00 N: € 475,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
<b>Refresherkurs: Erst-Trimester Ultraschall und NIPT „How to do it in 2022“</b> Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 22.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster	M: € 230,00 N: € 275,00	8	Alexander Ott -2214	
<b>DMP</b>						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b> 	s. eLearning-Angebote S. 34				Hendrik Petermann -2203	









Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.09.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 799,00 N: € 879,00 Andere Zielgruppen: € 799,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 150,00)	28	Guido Hüls -2210	




















**QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



















KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung

**Ansprechpartner:** Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

**WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>Balint-Gruppe</b>	s. Weiterbildungskurse S. 38				Anja Huster -2202	
<b>Medizinische Begutachtung</b> Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe 	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 42				Katja Hüwe -2220	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster  <b>Aufbauschulung</b> s. S. 35	Mi., 21.09.2022 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Gewährleistung von IT-Sicherheit – Was ist zu tun?</b>  Wichtige Neuerungen für die Praxis nach § 75b SGB V <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Praxisteams, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop 	Fr., 09.09.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 175,00 N: € 210,00 Für ein Praxisteam/ = 2 bis max. 3 Pers./Einzel- preis AG/M: € 133,00 AG/N: € 153,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 16.09.2022 14.00–20.00 Uhr Sa., 17.09.2022 9.00–18.00 Uhr	Münster 	M: € 525,00 N: € 575,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.425,00 N: € 1.575,00	21	Kristina Schulte Althoff -2236	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter</b> <b>Aktuelle Herausforderungen und ethische Maßgaben in der ärztlichen, psychotherapeutischen und pflegerischen Begleitung und Behandlung von minderjährigen trans* Personen</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, Pädagogen/innen, Angehörige der Pflegeberufe, Medizinische Fachangestellte/ Medizinische Verwaltungsangestellte Leitung: Prof. Dr. med. G. Romer, Priv.-Doz. Dr. med. M. Föcker, Münster	Mi., 21.09.2022 15.00–19.30 Uhr 	ILIAS	M: € 65,00 N: € 75,00	7	Lisa Lenzen -2209	
	oder Sa., 28.01.2023 9.00–13.30 Uhr	Münster	Psychotherapeuten/innen/ Pädagogen/innen: € 75,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	6		
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 23.09.2022 14.00–18.15 Uhr Sa., 24.09.2022 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 925,00 N: € 1.025,00	17	Marcel Thiede -2211	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster  <b>Grundkurs mit Praxistag (32 UE)</b> <b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b>	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.01.2023 und Sa., 18.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	37	Julia Nowotny -2237	
	Präsenz-Termin: Fr./Sa. 21./22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 21.10.2022 14.30–20.00 Uhr Sa., 22.10.2022 9.00–15.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	13	Petra Pöttker -2235	
<b>Praktischer Tapingkurs</b> <b>Praxis moderner Tapingverfahren</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 28.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Petra Pöttker -2235	
<b>Chefarztrecht</b> <b>Der Chefarztvertrag – richtig verhandelt/ Persönliche Leistungserbringung</b> <b>Zielgruppe:</b> Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 05.11.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Chefarztrecht</b> <b>Schleudersitz Chefarzt/Chefärztin?/ Haftungsrisiken</b> <b>Zielgruppe:</b> Chefarzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 03.12.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/ Führen im Generationenkonflikt</b> Zielgruppe: Chefarzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 21.01.2023 9.00–16.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00	9	Lisa Lenzen -2209	
<b>Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen Arztpraxis und Krankenhaus als Tatorte</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentli- chen Gesundheitsdienst Leitung: P. Dao, Kriminalpsychologe	Mi., 12.11.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 299,00 N: € 355,00	12	Alexander Ott -2214	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 229,00 N: € 269,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>Neuro-Intensivmedizin (13 UE)</b> Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neurochirurgie, Anästhesiologie, Intensivmediziner, Ärzte/innen in Weiterbil- dung und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen	Präsenz-Termin: Fr., 18.11.2022 (zzgl. eLearning)	Reckling- hausen 	M: € 399,00 N: € 449,00	20	Hendrik Petermann -2203	
<b>SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)</b> Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti – mit Gips- kurs</b> Zielgruppe: Orthopäden, Kinder- und Jugend- mediziner, Kinderchirurgen und Ärzte/innen in entsprechender Weiterbildung Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Mi., 07.12.2022 15.30–20.00 Uhr	Münster 	M: € 169,00 N: € 199,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 10.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE)</b> Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 10.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Einführungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 18.03.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 23.09.– So., 25.09.2022 <i>oder</i> Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne- see-De- lecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Resilienztraining</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 22.10.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

## VB Dortmund

<b>Ärzteverein Lünen e. V.</b>	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
<b>Ärzteverein Unna e. V.</b>	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
<b>Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)</b>		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

## VB Münster

<b>Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.</b>	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
---	--	--	--

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@ekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@ekwl.de)



## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249  
oder per E-Mail: [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich  
schriftlich erfolgen. Regelungen für die  
Rückerstattung von Teilnehmergebühren  
s. u.

### Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medi-  
zini- sche Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter: [www.  
akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom  
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat  
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbil-  
dungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der  
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-  
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-  
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-<br/>fizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der  
Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/  
zertifizierung](http://www.aekwl.de/<br/>zertifizierung)







### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage  
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/  
schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/<br/>schwerpunktthemen)

### „Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fort-  
bildung der ÄKWL und der KVWL ist als  
Bildungsträger anerkannt und nimmt an  
der Bildungsinitiative des Ministeriums für  
Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes  
NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter:  
[www.akademie-wl.de/foerderung](http://www.akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden

-  = Online-Lernplattform ILIAS
-  = Blended Learning/eLearning
-  = Webinar
-  = Livestream
- = Fortbildungspunkte
- \* = Zertifizierung beantragt
-  = Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum
-  = Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der  
Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen  
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei  
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig  
einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.  
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei  
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines statio-  
nären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-  
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das  
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebe-  
stätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der  
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,  
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen  
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berech-  
net.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,  
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-  
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine  
Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage  
erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die  
Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursange-  
bote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form  
(als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstel-  
lung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien  
Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen  
vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Juli 2022\*:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Qusay Al-Janabi, Lünen  
Dr. med. Andrea Bernard, Warstein  
Dr. Anna Binkhoff, Warendorf  
Felix Eikenberg, Bochum  
Osama Ghanim, Paderborn  
Dr. med. Julia Heidrich, Warstein  
Isabel Nüse, Bochum  
Dr. med. Jonas Paunov, Hagen  
Dr. med. Oliver Sprutacz, Herdecke  
Dr. med. Ingrid Thau, Dortmund  
Dr. med. Simon Thuns, Lippstadt  
Dr. med. Martin Tjahjadi, Haltern am See  
Fabian Leopold Weinges, Ahlen

#### Anästhesiologie

Nirmeen Abdelmoez Abdelaziz Fayed, Dortmund  
Dr. med. Cordula Hauptenthal, Münster  
dr. med. Györgyi Horvath, Ahaus  
Dr. med. Ayse Karabiyik, Bochum  
Kristaps Leitans, Gütersloh  
Anke Meyer, Minden  
Kirsten Noordzij, Rheine  
Doctor-medic Mihaela-Veronica Orasteanu, Lübbecke  
Dmytro Raznitsyn, Herford  
Andreas Schmit, Rheine  
David Zöller, Siegen  
Pavels Zubovics, Dortmund

#### Arbeitsmedizin

Hayrünnisa Kirici, Dortmund

#### Augenheilkunde

Dr. med. Philipp Apitz, Ahaus  
Dr. med. Marius Book, Münster  
Basel Loda, Ahaus

#### Gefäßchirurgie

Dr. med. Liesa Fuhrmann, Siegen  
Paul Hazko, Gütersloh  
Idjaza (duktur) fi-t-tibb al-bashari (Univ. Tishreen)  
Wassim Said, Gütersloh

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Mustafa Abdulrazzak  
Abdullatif Alzubaidi, Soest  
Dr. med. Marie Kleine-König, Münster  
Christof Linnemann, Münster  
Dr. med. Stephan Oberück, Siegen  
Dr. med. Christoph Theil, Münster  
Vasileios Tsoatas, Gelsenkirchen

#### Viszeralchirurgie

Yousif Dabool, Gelsenkirchen  
Dr. med. Philipp Höhn, Bochum

#### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Lorenzo Werner, Bielefeld

#### Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Alicia Feldkamp, Bochum  
Helene Tonner, Bielefeld

#### Innere Medizin

Muhammad Abu Alneaj, Hagen  
Izzeddin Abusetta, Hamm  
Doctor-Medic Alexandra Alexa, Hagen  
Imad Alo, Bochum  
Dr. med. Sebastian Becker, Schwelm  
Dr. med. Stefanie Entz, Bielefeld  
Naira Gevorgyan, Bochum  
Ahmad Ghalayini, Hagen

Yahia Jesry, Recklinghausen  
dr (Univ. Sarajevo) Alma Kacka, Hemer  
Danai Elpida Kakantera, Siegen  
Dr. med. Stefanie Mathmann, Ahaus  
Jasmin Mehrabi, Bottrop  
Doktora-ye reshte-ye pezeshti (Univ. Azad) Shoka Mohajerin, Bochum  
Dr. med. Kira Maren Niemeyer, Coesfeld  
Max Otto Ostermann, Ahlen  
Mays Sbahi, Recklinghausen  
Birte Zimmermann, Witten

#### Innere Medizin und Gastroenterologie

Khaled Alattar, Witten  
Hendrik Poos, Minden  
Charles Schram, Bochum

#### Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Patrick Beck, Bochum  
Dr. med. Christine Decker, Bochum  
Moustafa Hassanein, Lüdenscheid  
Lela Labadze, Paderborn  
Doctor-Medic Teodora-Adela Luca, Soest  
Dr. med. Andrea Schröder, Hamm  
Doctor-medic Marcel Todea, Hagen

#### Innere Medizin und Nephrologie

Dr. med. univ. Yildiz Demircan-Mendrok, Detmold

#### Innere Medizin und Pneumologie

Mhd Ragheb Al Osh, Lünen  
Matthias Mehring, Bad Lippspringe

#### Innere Medizin und Rheumatologie

Dimitrios Michailidis, Bielefeld

#### Kinder- und Jugendmedizin

Thomas Dreps, Dortmund  
Michael Jeßberger, Delbrück  
Aikaterini Karydi, Datteln  
Dr. med. Celia Konietzka, Ahlen

#### Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ana Maria Caravaca Abadia, Gelsenkirchen  
Usha Jain-Slowik, Datteln  
Katinka Lexer, Gelsenkirchen  
Dr. med. Carolin Wilker, Marl

#### Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Dr. med. Marco Düfel, Dortmund

#### Neurologie

Ghaith Abou Shaar, Lünen  
Hazem Alkadi, Recklinghausen  
Mohamed Elseady, Dortmund  
Dr. med. Michael Georg Kellner, Paderborn  
Dr. med. Markus Kinner, Bochum  
Dr. med. Julia Lunow, Münster

#### Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Indra Schubert, Minden

#### Pathologie

Nadezhda Chistiakova, Dortmund  
Mohamed Mumen Debel, Dortmund  
Corina Rusu, Bochum

#### Plastische und Ästhetische Chirurgie

Mindaugas Jasinskas, Bielefeld

#### Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Inga Busch, Dortmund  
Dr. med. Anna Nigge, Herdecke



## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

### Radiologie

Stephan Brauner, Münster  
 Dr. med. Christian Dynak,  
 Recklinghausen  
 Romany Ibraheem Yosif  
 Ibraheem, Lüdenscheid  
 Jakob Jägemann, Bochum  
 Doctor-medic Erdal Koc, Lünen  
 Sonia Nganmo Talla, Dortmund  
 Dr. med. Lisa-Kathrin  
 Pierchalla, Lünen  
 Dulasijah Suntharalingam,  
 Hagen  
 Dr. med. Ina Wunsch,  
 Porta Westfalica

### Urologie

Imad Alsalkini, Schwelm  
 Hisham Fandi, Minden  
 Nino Harz, Dortmund

### Schwerpunkte

#### Neonatologie

Hisham Abdelrdi, Siegen  
 Emad Aljafal, Gelsenkirchen  
 Zeina Al-Kudsi Tabbaa,  
 Münster  
 Mahmoud Mohamed  
 Rabha, Lippstadt

#### Neuroradiologie

Hassan Omair, Bielefeld

### Zusatzbezeichnungen

#### Akupunktur

Dr. med. Ursula Mühlenbrock,  
 Bochum  
 Alex Osei, Beckum  
 Muhanad Rajab,  
 Castrop-Rauxel

#### Allergologie

Martin Siebert, Bad Lippspringe

### Flugmedizin

Priv.-Doz. Dr. med. habil.  
 Christoph Schulze, Warendorf

### Geriatric

Carmen Anwule Beck, Dorsten  
 Dr. med. Anna Roos, Münster  
 Idjazat duktur fi-t-tibb al-  
 bashari (Univ. Aleppo) Ahmad  
 Safaya, Recklinghausen

### Handchirurgie

Tunay Yilmaz, Gelsenkirchen

### Infektiologie

Dr. med. Bettina Adams,  
 Bochum

### Intensivmedizin

Dr. med. Pascal Bredenbröcker,  
 Bochum  
 Numan Cakmakaya, Gladbeck  
 Petya Kachikova-Stereva,  
 Paderborn  
 Pawel Labaz, Marl  
 Daniel Luckhaupt,  
 Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Christina Tigges, Olpe

### Klinische Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Rainer Borgstedt,  
 Bielefeld  
 Dr. med. Stephan Brauckmann,  
 Gelsenkirchen  
 Dr. med. Julian Praetorius,  
 Lippstadt  
 Dr. med. Nils Robert, Dortmund  
 Dr. med. Heidrun Schwager,  
 Arnsberg

### Manuelle Medizin

Valentin Meßler, Ennepetal

### Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Dr. med. Linda Eich, Dortmund

### Notfallmedizin

Hasan Aamir, Detmold  
 Magistar-lekar Samir Ibishi,  
 Bad Oeynhausen

dr. med. Babar Khan, Dortmund  
 Roman Langolf, Minden  
 Ruslan Langolf, Minden  
 Kambis Rezajan, Hamm  
 Mattias Schaeg, Hamm  
 Stephan Scholz, Rheine  
 Duktur fi-t-tibb (Univ. Beirut)  
 Imad Shdeed, Lüdenscheid  
 Dr. med. Mathias Walter  
 Siebertz, Münster  
 Dr. med. Maximilian Wolf  
 Freiherr von Fircks, Münster

### Palliativmedizin

Michael Duschek, Wetter  
 Dr. med. Thomas Ermert,  
 Münster  
 Dr. med. Nadine Wilsdorf,  
 Minden

### Proktologie

Rami Awwad, Herford

### Psychotherapie

Liudmila Kravets, Lünen  
 Matthias Reckert, Dortmund  
 Dr. med. Sandra Simonis,  
 Bönen

### Psychotherapie – fachgebunden

Dr. med. Nicole Christmann,  
 Dortmund

### Schlafmedizin

Christine Eliakopoulos, Bochum  
 Dr. med. Martin Storm, Rheine

### Sozialmedizin

Dr. med. Felix Dudnik,  
 Dortmund  
 Dr. med. Dorothea Geenen,  
 Münster

### Spezielle Kardiologie für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern

Priv.-Doz. Dr. med. Jochen  
 Grohmann, Bad Oeynhausen

### Spezielle Orthopädische Chirurgie

Doctor-medic Alexandru  
 Badarau, Herten

### Spezielle Schmerztherapie

Paula Klinder, Herford  
 Dr. med. Dominika Korn,  
 Münster

### Spezielle Unfallchirurgie

Ali Mohsenzadeh Ledari,  
 Dortmund  
 Matthias Niemeier, Bochum  
 Kai Scheunemann, Soest  
 Dr. med. Emre Yilmaz, Bochum

### Sportmedizin

Dr. med. Simon Oeckenpöhler,  
 Münster

\* Diese Liste ist nicht voll-  
 ständig. Nur die Namen der  
 Ärztinnen und Ärzte, die  
 ausdrücklich ihr Einverständnis  
 für die Veröffentlichung  
 gegeben haben, werden im  
 „Westfälischen Ärzteblatt“  
 veröffentlicht.

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

# Freistellung und Anrechnung von Berufsschulzeiten

Seit dem 1.1.2020 gelten für alle Auszubildenden die Regelungen, die bis dahin nur für minderjährige Azubis (gem. den §§ 9, 10 JArbSchG [Jugendarbeitsschutzgesetz]) galten. Die Freistellung und Anrechnung der Ausbildungszeit wird nun auch für volljährige Auszubildende gesetzlich geregelt (§ 15 BBiG [Berufsbildungsgesetz]). Wie werden diese Regelungen im Ausbildungsalltag richtig angewendet?

### Freistellung

Der Ausbildungsbetrieb muss seinen Auszubildenden die Teilnahme am Unterricht ermöglichen und darf sie während dieser Zeit nicht beschäftigen. Die Freistellung von der betrieblichen Ausbildung umfasst auch die Zeiträume, die in unmittelbarem oder untrennbarem Zusammenhang mit dem Berufsschulunterricht stehen. Dies sind Wegezeiten, Schulpausen, aber auch die Zeiten des notwendigen Verbleibs an der Berufsschule während der Unterrichtsfreizeit (unvorhergesehener Unterrichtsausfall wegen Krankheit des Lehrers oder stundenplanmäßige Freistunde).

Die Pflicht zur Freistellung für das Lernen berufsschulischer berufsbezogener Kenntnisse gilt auch für Fälle, in denen kein Unterricht in der üblichen schulischen Umgebung erteilt werden kann, so wie z. B. während der Corona-Pandemie vielfach geschehen.

Auszubildende sind an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden (also mit mindestens sechs Unterrichtsstunden) einmal in der Woche von der betrieblichen Ausbildung freizustellen. Die Freistellung erfolgt also pauschaliert für den gesamten Tag.

Sind beide Berufsschultage der Woche „lang“ (also mit mindestens sechs Unterrichtsstunden), liegt es im Direktionsrecht des Auszubildenden, an welchem der beiden Tage freigestellt wird.

Beginnt der Unterricht vor 9 Uhr, dürfen Auszubildende an diesem Tag vorher nicht beschäftigt werden (§ 15 Abs. 1 BBiG).

### Anrechnung

Von der Freistellung zu unterscheiden ist die Anrechnung der Berufsschulzeit. Die Anrechnungspflicht gilt auch dann, wenn die Berufsschulzeit außerhalb der betrieblichen Ausbildungszeit liegt.

Anzurechnen ist grundsätzlich die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen. Dabei bleibt die Wegezeit unberücksichtigt. Nicht anrechnungsfähig sind auch Unterbrechungen der Berufsschulzeit, die keine Pause zwischen zwei Unterrichtsstunden sind.

Zudem wird der lange Berufsschultag (an dem pauschaliert ganztägig freigestellt wird) mit der durchschnittlichen täglichen Ausbildungszeit angerechnet. Dauert der Berufsschultag länger als ein Tag in der Ausbildungsstätte, findet dies keine Berücksichtigung.

FREISTELLUNG	ANRECHNUNG
Auszubildende haben Auszubildende freizustellen:	Angerechnet auf die Ausbildungszeit wird:
1 für die Teilnahme am Berufsschulunterricht	1 die Berufsschulzeit einschließlich der Pausen
2 an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden	2 die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit
3 (... Berufsschulwochen/ Blockunterricht) <i>(keine Relevanz für die MFA-Ausbildung in Westfalen-Lippe)</i>	3 (die durchschnittliche wöchentliche Ausbildungszeit)
4 für die Teilnahme an Prüfungen und Ausbildungsmaßnahmen, die aufgrund öffentlicher oder vertraglicher Bestimmungen außerhalb der Ausbildungsstätte durchzuführen sind	4 die Zeit der Teilnahme einschließlich der Pausen
5 an dem Arbeitstag, der der schriftlichen Abschlussprüfung unmittelbar vorangeht	5 die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit

### Anwendungs- und Berechnungsbeispiel:

Die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit ist die Zeit, die Auszubildende durchschnittlich pro Tag ausgebildet werden.

Formel: 
$$\frac{\text{Summe der Wochenstunden}}{\text{Tage der Beschäftigung}}$$

Beispiel: 
$$\frac{38,5 \text{ Wochenstunden}}{5 \text{ Arbeitstage}} = 7,7 \text{ Stunden}$$

Die Auszubildende hat dienstags und freitags Berufsschule mit jeweils sechs Unterrichtsstunden in der Zeit von 7:50 Uhr bis 13:05 Uhr (5 Stunden, 15 Minuten). Für den Weg von der Berufsschule zur Praxis benötigt die Auszubildende 20 Minuten.

Die Auszubildende arbeitet 38,5 Stunden in der Woche, die tägliche durchschnittliche Ausbildungszeit beträgt 7,7 Stunden.

Am Dienstag kommt die Auszubildende nach der Berufsschule zurück in die Praxis. Dabei wird ihr der Berufsschulbesuch mit 5 Stunden und 15 Minuten angerechnet. Die Wegezeit bleibt ohne Ansatz. Der Berufsschulbesuch am Freitag wird mit 7,7 Stunden angerechnet, obwohl die Schulzeit 5 Stunden und 15 Minuten beträgt und die betriebliche Ausbildungszeit am Freitag lediglich 5 Stunden betragen würde.

Eine Freistellung vom Berufsschulunterricht kann nicht vom Auszubildenden erteilt werden.

Weitere Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Ausbildung MFA des Ressorts Aus- und Weiterbildung unter der Telefonnummer 0251 929-2250. Beachten Sie bitte auch die Hinweisse zur Ausbildung „Medizinische Fachangestellte“ im Internet unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aeckwl.de](mailto:posteingang@aeckwl.de)  
Internet: [www.aeckwl.de](http://www.aeckwl.de)

### Redaktion:

Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
E-Mail: [kommunikation@aeckwl.de](mailto:kommunikation@aeckwl.de)

### Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240, 49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)

### Geschäftsführer:

Matthias Litzenburger,  
Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: wildpixel – istockphoto.com



## Veröffentlichung von persönlichen Daten

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärzttekammer Westfalen-Lippe

Meldestelle

Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

## Stellenangebote

Anzeigenschluss  
für die  
Oktober-Ausgabe:  
**15. September 2022**

GP Nähe Münster bietet Stelle für  
**WBA/Quereinstieg  
Allgemeinmedizin,**  
VZ/TZ, 24 Monate WB-Ermächtigung,  
spätere Assoziation möglich.  
Kontakt: 0171 3433252

**FA / FÄ Ortho/UCH**  
in Voll- o. Teilzeitanstellung  
zu besten Bedingungen gesucht.  
ÜBAG Dres. med. Philipp / Schöniger  
59368 Werne, Bült 26.  
E-Mail: dr-phi@t-online.de

**Hier werden Sie gebraucht!**  
Gut eingeführte Praxis für Allgemein-  
medizin in Kurstadt sucht Verstärkung.  
Nettes Team, flexible Arbeitszeiten.  
Fremdsprachenkenntnisse vorteilhaft.  
Praxisübernahme im Verlauf möglich.  
Chiffre WÄ 0922 104

Neurologisch-nervenärztliche BAG  
in Recklinghausen sucht  
**FÄ/FA für Nervenheilkunde o. Psychiatrie**  
in Teilzeitanstellung 15-20 Std./Wo.  
ab 01.2023 oder später.  
E-Mail: neurologie-am-herzogswall@gmx.de

**FÄ/FA für KiJu Psychiatrie & -Psychotherapie  
in Essen-Steele gesucht**  
Unser sozialpsychiatrisches Team sucht ärztliche Unterstützung  
für unser systemisch orientiertes Kindertherapie-Zentrum. Unsere  
Philosophie orientiert sich an der gemeinsamen Entwicklung eines  
wohlwollenden Miteinanders und kreativer Arbeitsplatzkonzepte.  
www.kitz-essen.de | Tel. 0201 5147830 | praxis.kissenbeck@dgn.de

**Pneumologe/in gesucht!**  
Kommen Sie nach Bielefeld, die Stadt, die es nicht gibt!  
**Kein Fake:**  
Lebendige Stadt mit hoher Wohnqualität. Top ausgestattete  
pneumologisch/kardiologische Praxis mit Schlaflabor,  
geregelte AZ ohne WE Dienste, attraktive Bezahlung.  
Alles weitere im persönlichen Gespräch.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
gernhold@lunge-herz-schlaf.de

**Top moderne, wachsende Hausarztpraxis  
sucht Verstärkung  
(24 Monate WB Ermächtigung)**  
Allgemeinmediziner, Internist, Arzt zur Weiterbildung/  
Quereinstieg Allgemeinmedizin (m/w/d) für unsere  
Hausarztpraxen in **Iserlohn-Hennen** und **Menden** gesucht.  
Detaillierte Informationen:  
**www.hausaerzte-hennen.de** und **www.hausarzt-menden.de**

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im  
**LEBEN** noch einiges vorhaben und  
in der **GESUNDHEIT** den  
nächsten Karriereschritt machen wollen.



## **ARBEITSMEDIZINER** oder **ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D)** **VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!  
Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz.  
Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.  
Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

### **WIR BIETEN MEHR**

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

### **LEBEN UND ARBEITEN**

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

### **IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT**

- > Ärzten (m/w/d) mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten (m/w/d) für Arbeitsmedizin und Ärzten (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

### **INTERESSIERT?**

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

### **B·A·D GmbH –**

#### **Personalentwicklung und Recruiting**

Herr Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184  
[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

#### **Folgen Sie uns auf:**



**JETZT BEWERBEN!**  
**wir-leben-gesundheit.com**



Einfach QR Code scannen und  
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.







## VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM

### Oberarzt (m/w/d) Hämatologie/Onkologie

Ärztlicher Dienst Christliches Klinikum Unna gGmbH

Vollzeit

#### IHRE PERSPEKTIVEN

- Tätigkeit in der Inneren Klinik I mit einem breiten Spektrum in der allgemeinen Inneren Medizin, Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie und Diabetologie
- Arbeiten in einem harmonischen Team mit einer sehr guten interdisziplinären Zusammenarbeit, z. B. mit der renommierten Palliativmedizin des Hauses
- Versorgung von ca. 5.000 stationären Patienten, davon ca. 2.100 hämatologisch-onkologische Patienten mit ca. 30 Betten
- Tätigkeit auf einer überregional bekannten hämatologisch/onkologischen Tagesklinik mit 19 Behandlungsplätzen und ca. 32.000 Patientenkontakten pro Jahr mit Behandlung von soliden Tumoren des Gastrointestinaltrakts, gynäkologischen Tumoren, hämatologischen Malignomen, pulmonalen und dermatologischen Krebserkrankungen
- Vorbereitung und Leitung der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenzen (CME-zertifiziert)
- Anerkanntes Zentrum für interventionelle Verfahren in Endoskopie und Sonographie inklusive lokal ablativer Verfahren (z. B. Mikrowellenablation und Gallenganginterventionen mit Radiofrequenzablation)
- Oberärztliche Betreuung der hämato-/onkologischen Patienten im stationären Bereich und in der engen konsiliarischen Mitbetreuung der onkologischen Patienten anderer Fachkliniken
- Befundung von Exsudaten, Blutbild- und Knochenmarkausstrichen
- Mitarbeit in der Tagesklinik mit Vertretung in Urlaubszeiten
- Organisation und Durchführung der onkologischen Aus- und Weiterbildung
- Die Weiterbildungsbefugnis für Hämatologie/Onkologie liegt vor

#### IHR PROFIL

- Facharzt für Hämatologie/Onkologie oder fortgeschrittene Weiterbildung mit Interesse an hämatologischer/onkologischer Versorgung
- Erfahrungen in der Supportivtherapie und Palliativmedizin können bei uns erworben werden
- Identifikation mit den Zielsetzungen unserer christlichen Werte

#### DAS BIETEN WIR IHNEN:

- Einen starken Verbund mit stetigem Wachstum, in dem ein wertschätzendes Miteinander im Sinne unseres Leitbildes und flache Hierarchien gelebt werden
- Die Möglichkeit einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Möglichkeit und Gestaltung des Fachgebietes
- Handlungsspielräume zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Abteilung sowie Mitwirkung in Projekten
- Ein professionelles, versiertes und kollegiales (Ärzte-)Team in einem modernen Arbeitsumfeld
- Angebot zur Unterstützung bei persönlichen Belangen



#### DAS SIND WIR

Wir sind mehr als 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich täglich mit großem Engagement für Patienten und Bewohner einsetzen. Dabei sind wir in acht unterschiedlichen Einrichtungen entlang des Hellwegs zwischen Soest und Unna tätig.

#### ERSTKONTAKT

Innere Klinik I  
Chefarzt Prof. Dr. Klaus Schlottmann  
02303 100-1822

WIR LEBEN BUNTE VIELFALT

#### JETZT BEWERBEN



WWW.HOSPITALVERBUND.DE

AKADEMISCHES  
LEHRKRANKENHAUS DER  
WESTFÄLISCHEN-WILHELMS-  
UNIVERSITÄT MÜNSTER



## HERZ-JESU-KRANKENHAUS MÜNSTER-HILTRUP



Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Westfälischen Wilhelms-Universität

Das Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup ([www.hjk-muenster.de](http://www.hjk-muenster.de)) ist ein Schwerpunktkrankenhaus und Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Als Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster verfügt die Klinik über ein breites Leistungsspektrum mit den Fachabteilungen und Schwerpunkten Anästhesie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Innere Medizin, Nephrologie, Neurologie, Radiologie, Neuroradiologie und Urologie sowie über diverse, spezialisierte Zentren. 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen hier jährlich rund 50.000 Patientinnen und Patienten.

### Für unsere Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe suchen wir einen Oberarzt/-ärztin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

In der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe werden jährlich stationär ca. 2400 Patientinnen betreut. Hinzu kommt eine umfangreiche Ambulanz-tätigkeit. Neben ambulanten Operationen, der Privat- und Notfallambulanz bieten wir Spezialsprechstunden für Inkontinenz- und Deszensusleiden, spezielle Geburtshilfe und Geburtsplanung sowie eine Hebammensprechstunde an. Die Abteilung verfügt über 30 Planbetten zuzüglich 16 Neugeborenen-Betten. Anteilmäßig werden Betten auf der interdisziplinär geführten Intensivstation und der Privatstation belegt.

Unser Team besteht aus hochqualifizierten Fach- und Assistenzärztinnen/innen und behandelt die gesamte Bandbreite gynäkologischer und geburtshilflicher Erkrankungen nach aktuellem medizinischem Kenntnisstand. Der Zentral-OP, der Kreißaal und die Untersuchungs- und Behandlungsräume sind auf zeitgemäßem Niveau, gut ausgestattet und bieten die Voraussetzungen für eine optimale Behandlung.

#### Das wünschen wir uns von Ihnen:

- abgeschlossene Facharztausbildung Gynäkologie und Geburtshilfe - idealerweise mit MIC II, AGUB II (keine Voraussetzung)
- große Freude am Umgang mit unseren Patientinnen und an der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Begeisterung für Aus- und Weiterbildung der Assistenzärzte und Studenten
- Engagement, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft
- Mehrjährige klinische Erfahrung in der operativen Gynäkologie
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Identifikation mit den Zielsetzungen eines christlich geprägten Krankenhauses

#### Wir bieten Ihnen:

- ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet und ein engagiertes, multiprofessionelles, aufgeschlossenes Team
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem persönlichen Umfeld mit flacher Hierarchie
- familienfreundliche Strukturen wie die Großtagespflege „Die kleinen Grüffelos“ oder eine Notbetreuung in unserer Einrichtung „Knirpshausen“
- ein umfangreiches Angebot innerbetrieblicher Fortbildung sowie die Unterstützung externer Fort- und Weiterbildungswünsche
- zahlreiche Vergünstigungen wie z.B. Jobticket, BusinessBike, Rabatte in unserer Apotheke, wöchentliches Obstangebot, freier WLAN-Zugang ...
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR), inkl. Jahressonderzahlungen sowie zusätzlicher Altersversorgung bei der Kirchlichen Zusatzversorgung (KZVK)

#### Haben Sie noch Fragen?

Gerne steht Ihnen unser Chefarzt Dr. Joachim Zucker-Reimann unter Tel. 02501 17-2461 oder per E-Mail an: [Joachim.Zucker-Reimann@hjk-muenster.de](mailto:Joachim.Zucker-Reimann@hjk-muenster.de) zur Verfügung.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung unter [Bewerbung@hjk-muenster.de](mailto:Bewerbung@hjk-muenster.de).

## Die Polizei Essen sucht „Blutprobenärzte“

Das Polizeipräsidium Essen sucht für

- die **Entnahme von Blutproben** zur Feststellung von Alkohol-, Medikamenten- und Drogeneinfluss bei Straftaten und Ordnungswidrigkeiten,
- die gründliche, persönliche **Untersuchung auf Gewahrsamsfähigkeit festgehaltener Personen** zur ärztlichen Feststellung, dass die Personen an keinen Gesundheitsstörungen leiden, die zur Zeit der Untersuchung oder während der Gewahrsamszeit unverzüglicher ärztlicher Versorgung im Krankenhaus oder fortlaufender medizinischer Überwachung bedürfen,
- **sonstige Untersuchungen** und andere vorzunehmende körperliche Eingriffe an Personen, die sich im Gewahrsam befinden,

in den Städten **Essen** und **Mülheim an der Ruhr** zur Tageszeit (in der Regel von 07:30 bis 15:30 Uhr) schnellstmögliche Unterstützung durch Humanmedizinerinnen und Humanmediziner, die der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind und über eine gültige Approbation verfügen; gerne auch Ärztinnen und Ärzte im Ruhestand.

Das Honorar richtet sich nach der GOÄ.

Als **Ansprechpartner** stehen für weitere Informationen zur Verfügung:

Herr Küster	0201 829 4210
Frau Wolgast	0201 829 4248
Herr Dr. Schmidt	0201 829 2500

Haben Sie Freude an Dermatologie? In der Praxis und mit den Vorteilen einer Klinik?

## Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (m/w/d)

in Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ein MVZ Dermatologie mit Klinikanbindung

Das Märkische Radioonkologische Versorgungszentrum MRV umfasst die Fachrichtungen Pneumologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie. Einen unserer Klinikstandorte erweitern wir mit der Praxis für Dermatologie.

Für die **MVZ-Praxis Dermatologie** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Facharzt (m/w/d) für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit Klinikambulanz- oder bereits vorhandener Praxiserfahrung. Die Praxis des MRV befindet sich im Klinikgebäude, wird modern und apparativ sehr gut ausgestattet sein.

Durch die enge Anbindung können die OP-Ressourcen der Klinik mit genutzt werden. Die Praxis leistet weiterhin Konsildienst für die stationären Patienten der Abteilungen des Standortes: Innere Medizin, Chirurgie, Geriatrie und der Intensivstation.

Eine stationäre Behandlung für Patienten der Derma-Praxis ist jederzeit sichergestellt in der nur wenige Kilometer entfernten Hautklinik der Märkischen Kliniken – einem Haus der Maximalversorgung.

Als **Facharzt/Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit guten Kenntnissen in der Dermatologie** treffen Sie auf ein hochmotiviertes Team und eine gute Arbeitsatmosphäre. Wir leben eine Kultur kontinuierlicher Qualitätssteigerung und legen Wert auf regelmäßige Fortbildungen. Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit Einsatzfreude, empathischem Umgang mit unseren Patienten, gutem Fachwissen und Interesse, sich aktiv an der Weiterbildung von Assistenzärzten zu beteiligen.

**Wir bieten** eine leistungsgerechte Vergütung auf VB.

**Fühlen Sie sich von dieser Perspektive angesprochen?**

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

MRV GmbH | Christine Hamdan – Praxismanagement  
Overbergstr. 1 | 58509 Lüdenscheid  
[christine.hamdan@mrv-luedenscheid.de](mailto:christine.hamdan@mrv-luedenscheid.de) | Tel. 0171 3153262

## Facharzt (Option OA) (m/w/d) für die Psychiatrische Institutsambulanz

Gemeinsam mit unserem Kunden, dem LWL-Klinikum Marsberg, suchen wir für die **Standorte Bad Fredeburg und Meschede** oder für den **Standort Marsberg** für die Weiterentwicklung des Angebots für Erwachsene zum **01.01.2023** – gerne auch früher – **in Vollzeit, unbefristet** einen

Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie und Psychotherapie mit Oberarztoption.



### Ihre Aufgaben in den Ambulanzen:

- Psychiatrische Diagnostik, Einleitung sowie Verlaufskontrolle der Therapiemaßnahmen
- Koordination der Behandlung im multiprofessionellen Team, enge Absprache mit der Psych. Tagesklinik hinsichtlich Vor- und Nachbereitung



### Sie sind eine Persönlichkeit, die ...

- den FA-Status in der Psychiatrie- und Psychotherapie besitzt
- über Selbstorganisation, Sozial- und Integrationskompetenz, Organisations-Erfahrung sowie aktives Führungsverhalten verfügt
- sich für die eigene und die Weiterentwicklung der Ambulanz engagiert

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

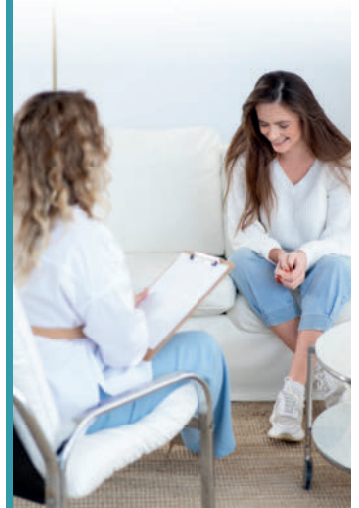
**Bewerbung (mit Bezug auf Kennzahl JOB-ID 231):**

Chefärztin Anke Blank: E-Mail: [anke.blank@lwl.org](mailto:anke.blank@lwl.org) oder Telefon: 02992 601 120 1

**Ihr Ansprechpartner bei locum doctors:**

Dipl.oec Uwe Wilfert: [uwe.wilfert@locum-doctors.com](mailto:uwe.wilfert@locum-doctors.com) oder Telefon: 0911 669 975 127

**locum doctors**  
Wir vermitteln Ärzte.



LD Personalvermittlung GmbH • Zwickauer Straße 8 • 90522 Oberasbach • [locum-doctors.com](http://locum-doctors.com)



# Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Die Stadt Herne sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n

## Betriebsärztin / Betriebsarzt (w/m/d) | (Kennziffer 12/0420)

Bei dem ausgeschriebenen Dienstposten handelt es sich um eine nach Besoldungsgruppe A 15 LBesG NRW bzw. Entgeltgruppe 15 TVöD bewertete Vollzeitstelle. Des Weiteren werden Zulagen im Rahmen der tariflichen Regelungen gewährt. Voraussetzung für eine Bewerbung ist eine abgeschlossene Ausbildung als Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin oder eine andere Facharztqualifikation mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin. Bewerber\*innen, die sich derzeit in der Weiterbildung zur/zum Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin befinden, sind ebenfalls angesprochen.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Online-Bewerbungsverfahren nutzen und sich direkt auf unserer Homepage unter [www.herne.de/Rathaus/Stellen-und-Ausbildung/](http://www.herne.de/Rathaus/Stellen-und-Ausbildung/) bewerben. Hier erhalten Sie auch nähere Informationen zu dem ausgeschriebenen Dienstposten.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum **28. September 2022**.



## Stellenangebote

Wer möchte unsere  
**Hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Paderborn**  
verstärken? Gern auch Weiterbildungsassistenz oder Teilzeit.  
Chiffre WÄ 0922 103

Wir suchen eine(n)  
**Ärztin/Arzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin**  
alternativ  
**Ärztin/Arzt (m/w/d) zur Weiterbildung**  
**im Gebiet Arbeitsmedizin**

Im Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit e. V. in Bielefeld finden Sie

- eine interessante und vielseitige ärztliche Tätigkeit in verschiedensten von uns langfristig betreuten Unternehmen einschl. bekannter Global Player
- ein Team von 7 Ärztinnen und Ärzten sowie 4 Sicherheitsfachkräften
- qualifiziertes Assistenzpersonal, welches Sie von nicht-ärztlichen / delegierbaren Aufgaben entlastet
- attraktive und überdurchschnittliche Vergütung sowie Möglichkeit zur fachbezogenen Fortbildung
- moderne Räumlichkeiten mit sehr guter apparativer Ausstattung
- kurze Distanzen zu den betreuten Betrieben in einer Stadt mit hohem Wohnwert (Universität, kulturelle Angebote und dennoch naturnah)

Unsere Erwartungen: Sie haben als Arbeitsmediziner (m/w/d) bereits Industriebetriebe und Dienstleistungsunternehmen betreut und präsentieren sich in den Unternehmen als kompetente(r) Ansprechpartner/-in allen arbeitsmedizinischen Fragestellungen.

Ebenfalls sehr willkommen sind Bewerbungen von Ärzten (m/w/d), die eine Facharztbezeichnung Arbeitsmedizin anstreben und bereits 2 Jahre der erforderlichen Weiterbildungszeit in der unmittelbaren Patientenversorgung absolviert haben.

Die volle Weiterbildungsmöglichkeit für Arbeitsmedizin ist gewährleistet.

**Bewerbungen, gerne auch per E-Mail,  
senden Sie bitte an das**

**Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit e. V.**  
Dr. med. Eckart Siegmund  
Gütersloher Str. 158 | 33649 Bielefeld | Tel. 0521 94270-70  
E-Mail: bewerbung@zaa-bi.de | www.zaa-bi.de

## Praxisangebote

**Nervenarzt-Praxis**  
Abgabe: Raum Paderborn  
Chiffre WÄ 0922 107

**Abgabe 0,5 KV-Sitz**  
Psychoth. Med. in 33604.  
Tel. 0521 2381785

**next generation –  
familienfreundlich**  
2 FA/FÄ für Allgemeinmedizin  
(Bottrop), seit 20 Jahren gemeinsam  
hausärztlich tätig, suchen 2 enga-  
gierte mutige Nachfolger\*innen;  
flexible Arbeitszeitgestaltung,  
tatkräftige Unterstützung für den  
Übergang bei Wunsch möglich.  
Chiffre WÄ 0922 110

**Moderne GYN Praxis**  
nordöstl. von DO, südl. von MS,  
altersbedingt zu verkaufen.  
gyn-un@gmx.de

**Große umsatzstarke  
gynäkologische Praxis**  
im Raum Unna zum 1.4.2023  
abzugeben. 2 halbe Sitze möglich.  
Chiffre WÄ 0922 109

**Psychotherapie**  
Arztpraxis in Hamm abzugeben.  
Chiffre WÄ 0922 105

**Gyn.Praxis**  
Region RE/DO aus Altersgründen  
ab sofort abzugeben.  
Chiffre WÄ 0922 108

**Psychiatrische Privatpraxis in MS**  
– Schwerpunkt ADHS – abzugeben.  
**Kontakt: Chiffre WÄ 0922 102**

**HNO Paderborn Zentrum**  
Etabliert, hoher Umsatz, IT aktuell, helle + offene Räume,  
erfahrenes Team, Abgabe bis Mitte 2023  
**weitere Informationen über:**  
kontakt@hno-praxis.de | www.hno-drkottwitz.de

**medass<sup>®</sup>-Praxisbörse**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19



Gut eingeführte, großzügige

**Privatpraxis für Psychotherapie + Psychiatrie**

im südlichen Ruhrgebiet zum Ende des Jahres 2022 abzugeben.  
Räumlichkeiten für Gruppentherapie gut geeignet.  
Alle weiteren Informationen unter [praxis-uebergabe2022@web.de](mailto:praxis-uebergabe2022@web.de)

## Stellengesuche

**Ärzt. Psychotherapeutin TP**  
sucht Anstellung in der Praxis in  
Bochum oder Umgebung.  
Chiffre WÄ 0922 101

**Erfahrener  
Internist/Hausarzt**  
sucht Teilzeittätigkeit bis 20 Stunden  
pro Woche im Kreis Soest  
und Umgebung bis 35 km.  
Chiffre WÄ 0922 106

## Vertretung

**Gynäkologische Praxis**  
in 46395 Bocholt  
sucht Vertretung  
vom 2.11. bis zum 20.12.22.  
Kontakt:  
[praxis-potocki@t-online.de](mailto:praxis-potocki@t-online.de)

**Anzeigen-Annahme per Telefon: 05451 933-450  
oder E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)**

## Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

**Dachverband**  
**Clowns**  
in Medizin  
und Pflege  
DEUTSCHLAND e.V.

Spendenkonto  
Bank für Sozialwirtschaft · IBAN:  
DE59 7002 0500 0009 8142 00

Bunte Momente schenken!

[www.dachverband-clowns.de](http://www.dachverband-clowns.de)



**Fortbildungen und Veranstaltungen**

**VB GELSENKIRCHEN**

**Balintgruppe in Gelsenkirchen**  
monatlich samstags.  
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe  
Tel. 0209 22089

**VB MINDEN**

**Balint/Supervision/Selbsterf.**  
in Herford www.praxis-gesmann.de

**VB MÜNSTER**

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-amerk.**  
Dr.UteWesselmann, info@vt-muenster.de  
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

**MBA „Management in der Medizin“**  
berufsbegleitend studieren an der  
**Universität Münster für Mediziner/**  
**-innen und Führungskräfte.**

Start: 17. März 2023 | 18 Monate |  
Bewerbungsschluss: 03. Februar 2023  
Infoveranstaltung: 18. Oktober 2022  
Ansprechpartnerin:

WWU Weiterbildung gGmbH  
Sarah Anthe | 0251 83-21740  
sarah.anthe@uni-muenster.de  
www.wwu-weiterbildung.de/medizin

**VB PADERBORN**

**Interdisziplinäre Schmerzkon-**  
**ferenz der Karl-Hansen-Klinik**  
**Bad Lippspringe, Abteilung für**  
**Anästhesie, operative Intensiv-**  
**medizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rah-  
men der „Zertifizierung der freiwilligen  
Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztek-  
ammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten  
(Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe,  
HNO-Konferenzraum H-E01,  
Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr

Termine:  
Mi. 21.09.2022, Mi. 19.10.2022,  
Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022.  
Auskunft: Tel. 05252 95-4310

**VB RECKLINGHAUSEN**

**Tiefenpsychologisch fundierte**  
**Gruppenselbsterfahrung**  
**als Wochenendblockmodell**  
**(gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe**  
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik  
Herten, Im Schlosspark 20,  
45699 Herten.

**Auskunft:** Tel. 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für  
Psychiatrie und Psychotherapie,  
Facharzt für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Fortbildungsveranstaltung**  
**der LWL-Klinik Herten:**  
„Der Doktor sagt, ich habe eine Psycho-  
se – die subjektive Seite der Psychiatrie“  
am 07.09.2022 um 17.15 Uhr, Schloss  
Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung  
erbeten unter  
Telefon 02366 802-5102.

**Balintgruppe**

donnerstags abends in Soest  
Tel. 02921 5595285

**Balintgruppe in**  
**Dortmund**

mittwochs, ÄK-amerkannt  
Dres. Lenz/Knierim  
www.silvia-lenz.de

**EIN LEBEN**  
**VERÄNDERN!**

Mit einer Patenschaft können  
Sie Mädchenbildung fördern.

WERDEN SIE PAT:IN!  
www.plan.de



**54. Münsteraner Anästhesie-Symposium**

„Anästhesie: Muss ich mich denn um alles kümmern?“  
vom 24.-26.11.2022

mas54@anit.uni-muenster.de, www.anaesthesie.uni-muenster.de

**Kostenlose Video-Seminare**  
mit RAin Düsing + RA Achelpöhlner

**STUDIENPLATZKLAGE**

Medizin, Psychologie, Lehramt, Master etc.

**Mi 14. Sept. 2022 | Mi 28. Sept. 2022**  
**Mi 12. Okt. 2022 | Mi 16. Nov. 2022**

Beginn: jeweils 18 Uhr. Die Zugangsdaten  
erhalten Sie nach Anmeldung per Mail:  
duesing@meisterernst.de

**MEISTERERNST**  
**DÜSING**  
**MANSTETTEN**

Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälte PartmbB

Oststraße 2 · 48145 Münster  
Tel. 0251/5 20 91-19  
**www.numerus-clausus.info**

**MLP Seminare in Münster**

**Niederlassungsseminar:**

- Donnerstag, 29. September 2022, 18.30 Uhr
- Dienstag, 08. November 2022, 18.30 Uhr

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und  
private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

Referenten u. a. die Diplom-Volkswirte Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer.  
Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Information und Anmeldung:  
mlp-muenster.de/mlp-seminare  
MLP Geschäftsstelle Münster |  
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster  
Tel 0251 · 20833417



**A.S.I. Offensive 2022**

**Praxisabgabe**  
**leicht gemacht**

**Sorgenfrei, sicher, seriös.**

Nachfolgersuche – Praxisbewertung –  
Organisation – Recht – Steuern –  
Finanzen - Vollmachten und Verfügungen  
– Ganzheitliche Ruhestandsplanung

**Mehr Sicherheit durch unsere**  
**bundesweiten Seminare**  
**und Webinare!**

**Sämtliche Orte und Termine**  
**gibt es via QR-Code**  
– auch für unsere bundesweiten  
**Niederlassungs-Veranstaltungen:**  
„Niederlassen lohnt sich!“

→ **Melden Sie**  
**sich hier an!**

Teilnahmegebühr 40 Euro



Sie haben Fragen?  
Wir helfen Ihnen gern.

**A.S.I. Wirtschaftsberatung AG**  
Von-Steuben-Straße 20  
48143 Münster  
Tel.: 0251-2103-228  
E-Mail: anmeldung@asi-online.de  
www.asi-online.de

**Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe:**  
**15. September 2022**

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen:**  
E-Mail: verlag@ivd.de

# Die KV-Wahl – Ihre Spitzenkandidat\*innen vor Ort:



## Die Hausarztliste KV-Wahl 2022

**HAUSARZT.** 20. bis 30. September

**MACHT.  
POLITIK.**



**01 Kandidatin**  
**Anke Richter-Scheer**  
Bad Oeynhausen

Ihre Stimme für  
„Die Hausarztliste“:  
Wahlkreis  
Münsterland/  
Ostwestfalen/Lippe  
Liste Nr. 1

Ihre Stimme für  
„Die Hausarztliste“:  
Wahlkreis  
Östliches Ruhrgebiet/  
Südwestfalen  
Liste Nr. 5



**01 Kandidat**  
**Lars Rettstadt**  
Dortmund



**02 Kandidat**  
**Michael Niesen**  
Ochtrup



**03 Kandidat**  
**Dr. med. Jens Grothues**  
Beverungen



**02 Kandidat**  
**Dr. med. Martin Mansfeld**  
Siegen



**03 Kandidatin**  
**Dr. med. Katja Sielhorst**  
Hemer



**04 Kandidat**  
**Dr. med. Sascha Schönhauser**  
Nottuln



**05 Kandidat**  
**Stefan Siegmann**  
Bad Salzuffeln



**04 Kandidat**  
**Stefan Haferkamp**  
Bergkamen



**05 Kandidat**  
**Dr. med. Heinrich Ebbinghaus**  
Soest

Informationen zu allen weiteren  
Kandidat\*innen, Stellvertreter\*innen  
und zu den Zielen der Hausarztliste  
finden Sie hier:



Oder besuchen  
Sie uns auf  
Facebook  
oder Instagram:





# Die Facharztliste

Gemeinsame Zukunft für  
Westfalen-Lippe



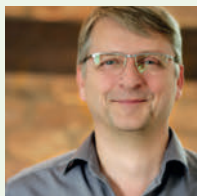
**Dr. Ulrich Tappe**  
Internist, Hamm



**Dr. Angela Moewes**  
Orthopädin, Bochum



**Dr. Martin Bauersachs**  
Neurologe, Dortmund



**Dr. med. Volkhard Schindler**  
Dermatologe, Arnsberg

**Gegen geplante  
TSVG-Kürzungen**

⊗ Für sachgerechte  
Entschädigung unserer Arbeit

**Gegen eine Telematik mit mehr Bürokratie**

⊗ Für eine Digitalisierung, die uns nutzt

**Gegen Regresse, Überstundenmarathon**

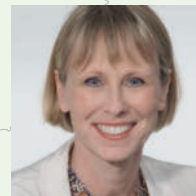
⊗ Für Vereinbarkeit von Familie und Beruf

**Wer kennt Ihre Interessen besser  
als Ihr Berufsverband?**

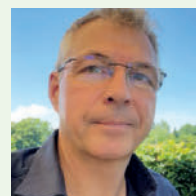
**Wählen Sie die Facharztliste!  
Ihre Berufsverbandsliste!**



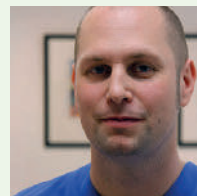
**Dr. Ulrich Oeverhaus**  
Augenarzt, Rietberg



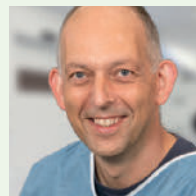
**Dr. Gerhild Rausch-Riedel**  
ärztliche Psychotherapeutin, Bielefeld



**Dr. Holger Brinkmann**  
Chirurg, Soest



**Lars Rengel**  
Urologe, Ahlen



**Dr. med. Kolja Eicker**  
Anästhesist, Münster



**Dr. Stephan Hohner**  
Hals-Nasen-Ohrenarzt, Gescher